

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 161 (2020)

Rubrik: Jahres-Chronik : September 2018 bis August 2019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

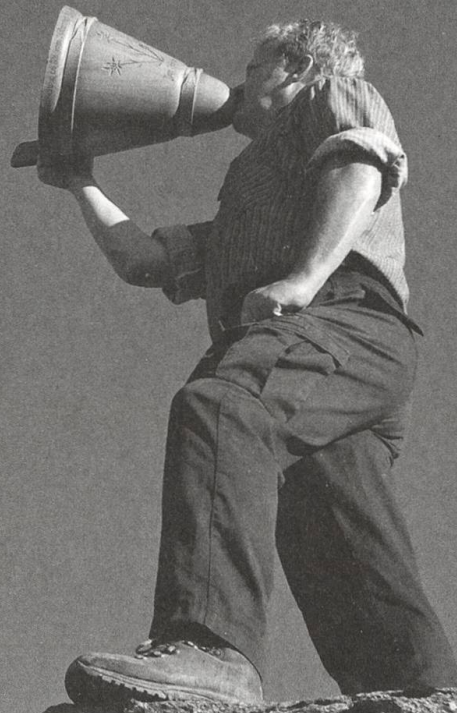
Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRES-CHRONIK

September 2018 bis August 2019

Zusammengetragen und geschrieben
von Rolf Scheuber und Gerhard Becker





September 2018

1.9. Jubiläum 80 Jahre Pfadi Don Bosco Hergiswil: Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder waren und sind bis heute aus dem Dorfleben nicht wegzudenken. Die Abteilung zählt 46 Pfadis, 26 Wölfli, 9 Pios und 16 Leiter.

1.9. Pfadi Don Bosco: Jung wie eh und je

Die Pfadi Hergiswil feierte mit einem grossen Fest auf der Rössliwiese das 80-jährige Bestehen. Wichtiges Ereignis im Jubiläumsjahr war der Umzug in das neue Pfadilokal in der ehemaligen Telefonzentrale hinter der Einstellhalle Dorf. Die Gemeindeversammlung bewilligte für den Umbau des Lokals einen Kredit von 250'000 Franken.

2.9. Rudern: Jan Schäubles erste EM-Medaille

An der U23-EM in Brest (Weissrussland) gewann Jan Schäuble (SC Stansstad) zusammen mit Sam Breckenridge (SN Genève)

die Silbermedaille im leichten Doppelzweier. Gold holte Griechenland, Bronze Österreich.

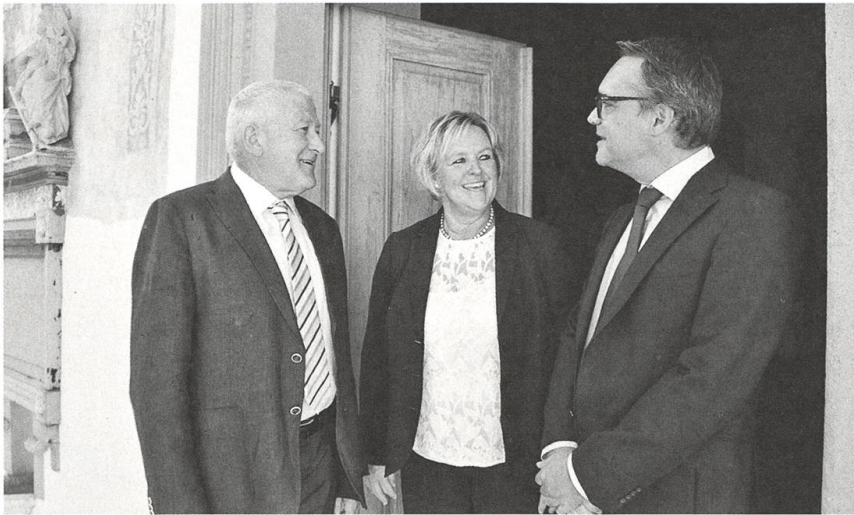
3.9. Führungswechsel bei der Landeskirche

Die Römisch-Katholische Landeskirche Nidwalden hat eine neue Führung. Monika Rebhan Blättler aus Kehrsiten wurde zur neuen Präsidentin gewählt. Sie folgte auf Klaus Odermatt, der dem Kleinen Kirchenrat 16 Jahre angehörte und diesen zuletzt acht Jahre leitete. Neu im Kleinen Kirchenrat sind Monika Dudle-Ammann (Vizepräsidentin) und Erich Amstutz. Das Dekanat vertritt neu Arthur Salcher. Geschäftsstellenleiter

Daniel Amstad ist neu Sekretär der Landeskirche, er löst Judith Duft ab.

6.9. Hotelmuseum auf dem Bürgenstock

Im Bürgenstock-Resort können Besucher in einer neuen Ausstellung Exponate zur Hotelgeschichte bewundern. Sie erhalten einen Einblick in jene Zeiten, als Stars wie Audrey Hepburn auf dem Bürgenstock logierten. In zwei Korridoren werden 145 Jahre Schweizer Hotelgeschichte am Beispiel des Bürgenstock-Resorts präsentiert. Der ehemalige Bürgenstock-Direktor Jo Müller hat als Kurator darauf geachtet, das



3.9. Wechsel: (v.l.) Klaus Odermatt, Monika Rebhan Blättler, Daniel Amstad.

Hotelmuseum nahtlos in den bestehenden Hotelbetrieb zu integrieren. Die Informationen wurden aus dem eigenen Hotelarchiv, in Zusammenarbeit mit dem Hotelarchiv Schweiz und bei persönlichen Kontakten zu Zeitzeugen gesammelt.

8./9.9. Buochser Kanuten räumen ab

An den Schweizer Kanu-Meisterschaften in Eschenz waren die Buochser Sportler äusserst erfolgreich. Allen voran holte der für Rapperswil-Jona

startende Fabio Wyss aus Buochs seinen 10. Meistertitel über die 1000-Meter-Königsdistanz, ein Novum in der Kanu-Regatta-Szene. Es war sein letzter Sieg vor seinem Rücktritt. Die Juniorin Hannah Müller gewann dreimal Gold im Einer und zusammen mit der Partnerin Noemi Brüscheiler zweimal Gold. Junior Cornel Bretscher holte zweimal Gold und einmal Gold mit Jonah Müller. Für Luis Clavadetscher und Janis Amstad gab es Bronze. Der Schweizer-Meister-Titel



8./9.9. Die Buochser Kanutin Hannah Müller an den Schweizer Meisterschaften.

im Kajak-Vierer in der Kategorie «Männliche Jugend» ging ebenfalls an die Nidwaldner Jonah Müller, Cornel Bretscher, Luis Clavadetscher, Janis Amstad.

8./9.9. Drei Medaillen für den Leichtathletik-Nachwuchs

Drei Leichtathletik-Medaillen an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Frauenfeld für die LA Nidwalden: Gold für Tina Baumgartner, 400 Meter Hürden, U18; Gold für Navid Kerber, 2000-Meter-Lauf, U16; Bronze für Rahel Blättler, 5000-Meter-Lauf, U20.

12.9. Tsunamigefahr am Vierwaldstättersee?

Mit Untersuchungen im Vierwaldstättersee wollten Geologen und Seismologen herausfinden, wie sich die Hänge unter Wasser bei Erdbeben verhalten. Der Forschungsort Vierwaldstättersee ist kein Zufall. Historische Chroniken berichten von einem Erdbeben 1601 in Nidwalden, das Tsunamiwellen ins Gersauerbecken ausgelöst und Menschenleben sowie Schäden an Gebäuden gefordert hat. Die Kosten von rund 2 Millionen Franken für das Forschungsprojekt werden durch den Schweizerischen Nationalfonds, das Bundesamt für Umwelt und die ETH Zürich finanziert. Das Projekt soll im Jahr 2021 abgeschlossen sein.

13.9. Gute Noten für die kantonale Verwaltung

Zwischen Mitte April und Mitte Mai 2018 konnten Bürgerinnen

und Bürger nach Inanspruchnahme einer Dienstleistung bei der kantonalen Verwaltung ihre Eindrücke schildern und schriftlich eine Rückmeldung geben. Von insgesamt 3162 Fragebogen wurden 1542 retourniert. Die Ergebnisse waren erfreulich: Die Bewertungen lagen bei einer Skala von 1 bis 6 Punkten zwischen 5,3 und 5,68.

31.8. - 14.9. Nina Christen mitten in der Weltelite

Die Weltmeisterschaften im Schiessen – Gewehrdisziplinen 10/50/300 Meter – fanden in Changwon, Südkorea, statt. Rund 4000 Athleten aus 120 Nationen nahmen daran teil, darunter das 20-köpfige SSV-Kader mit der Wolfenschiesser Profischützin Nina Christen. Nach eher mässigem Start mit dem Luftgewehr konzentrierte sich Christen auf die Kleinkaliber-Wettkämpfe. Im hochstehenden Final zeigte die Schützin der Kleinkaliberschützen Büren-Oberdorf eine brillante Leistung auf Weltklasse-Niveau und belegte den sensationellen fünften Schlussrang.

14. / 15.9. Stans lacht in der Schmiedgasse

Das Humorfestival Stans lacht und die Schmiedgass-Chilbi machten zum ersten Mal gemeinsame Sache. In der Schmiedgasse sorgten Gaukler und Strassenkünstler für Aaah und Oooh, gleichzeitig stand ein Teil der typischen Schmiedgass-Chilbi-Attraktionen bereit. Im «Melachere»-Säli verblüfften Stand-up-Komödianten



14. / 15.9. Gemeinsame Sache: Stans lacht und die Schmiedgass-Chilbi.

mit 15-minütigen Shows. Und im Kollegi gastierte Komik-Urgestein Peach Weber vor vollem Haus. Fazit: Die beiden Veranstaltungen taten sich gegenseitig gut. Wie's weitergehen soll? Darüber schläft man beiderseitig nochmals.

15.9. Nidwaldner Podestplätze an den Swiss Skills

30 Medaillen haben die Zentralschweizer Teilnehmer an den nationalen Swiss-Skills-Berufsmeisterschaften in Bern gewonnen. Aus Nidwalden belegten Podestplätze: Silber für die Gärtner Livio Vogel, Stans, und

Andrin Näpflin, Beckenried; Gold für die Bekleidungsgealterin Denise Stöckli, Stans; Gold für den Motorradmechaniker Julian Müller, Stans.

18.9. Spuntan im Spittel Stans: Nicht wegzudenken

Der Verein Spuntan feierte das 20-Jahr-Jubiläum. An der Idee, jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 22 Jahren in Lebenskrisen zu helfen, hat sich seit der Gründung nichts geändert. Fünf Mitarbeitende teilen sich 240 Stellenprozente. Geschäftsleiterin ist seit zehn Jahren Ursula Liem. Das



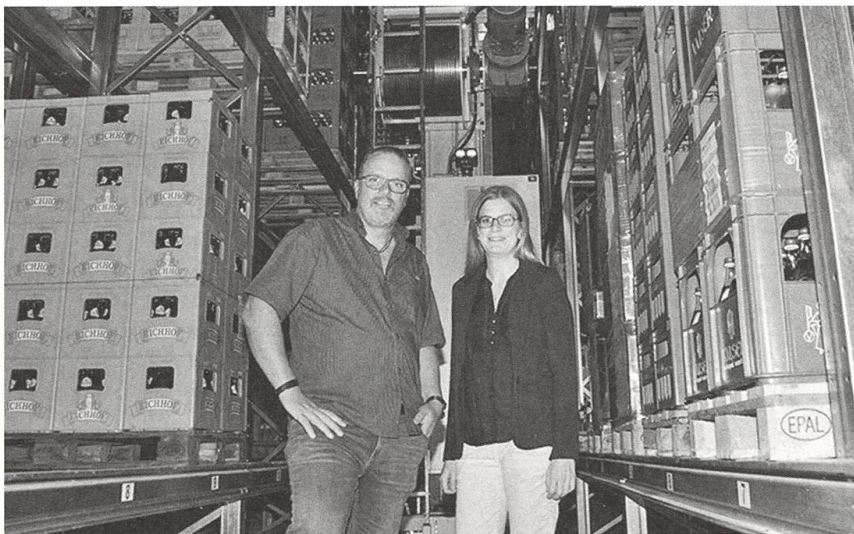
22.9. Armer Musikant (Arni Häcki) und Zarentochter Maruschka (Jeannine Soffner).

Modell und die Finanzierung des Angebots machten mehrere Entwicklungen durch. So wurde 2014 die Notaufnahme geschlossen und der Fokus auf die begleitete Wohnform gelegt. Der Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen war ein weiterer Meilenstein. // Am 16.11.2018 hat der Vorstand beschlossen, die Wohnbetreuung für Jugendliche und junge Erwachsene aufzulösen. Hintergrund des Entscheides war die starke Veränderung der sozialen Landschaft in

den letzten Jahren und der damit verbundene Einbruch der Nachfrage nach Zimmern. Der Verein Spuntan bleibt bestehen und wird sich im Jahr 2019 mit einer allfälligen Neuausrichtung beschäftigen.

21.9. Zehn Jahre Zägli Wolfenschiessen

Vor zehn Jahren wurden die Aussenschulen Altzellen und Oberrickenbach aufgelöst und das Schulzentrum Zägli in Wolfenschiessen entstand. Heute besuchen rund 90 Kinder aus den beiden Gebieten



22.9. Alexandra Lussi und Bruno Christen im Hochregallager der Getränke Lussi AG.

mit dem Bus oder Postauto das Zägli. Das Zägli hat vor zehn Jahren 13 Millionen Franken gekostet. Am Jubiläumsfestakt nahmen rund 200 Kindergärtler und Primarschüler teil und sangen das Wolfenschiesser Lied.

22.9. Märli-Biini mit russischem Märchen

Die Märli-Biini Stans präsentierte mit «Aljoscha und die drei Teufel» zum ersten Mal ein russisches Märchen. Das Stück vereinte Tiefsinn, Witz und Spannung. Die farbige, witzige und musikalische Inszenierung unter der Regie von Autor Claudio Schenardi sorgte für Begeisterung.

22.9. 5000 Franken für Berghilfe erwandert

Die «Nidwanderer» Raphael Küttel, Mario Bissig und Lukas Schnyder umwanderten in sechs Tagen, 147 Kilometern, 10'000 Höhenmetern und 65 Wanderstunden den Kanton Nidwalden und sammelten Geld. Das Ziel von 1000 Franken haben sie um das Fünffache übertroffen. Das Geld wurde der Schweizer Berghilfe überwiesen, die aktuell für einen jungen Nidwaldner Bergbauern sammelte.

22.9. Ein Prosch auf Migi-Moscht und Bier

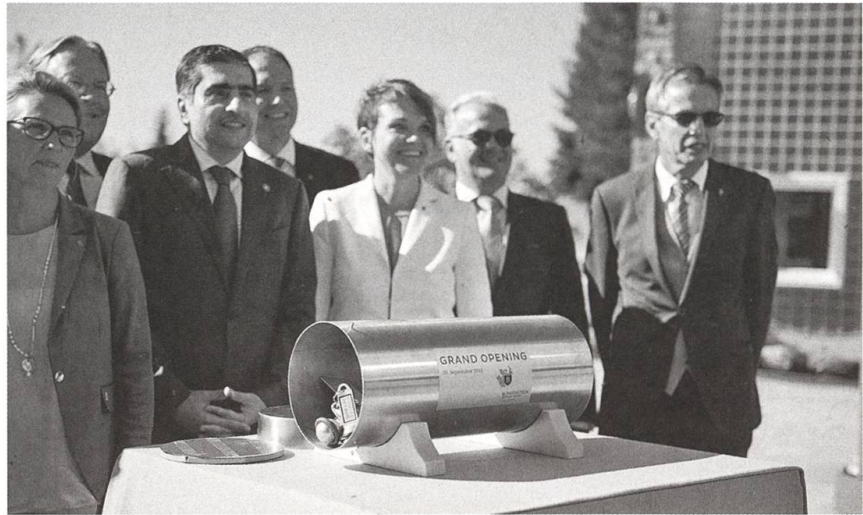
Vor rund einem Jahr hat die Getränke Lussi AG den Produktionsstandort von Stans ins Gewerbequartier an der Aawasserstrasse in Oberdorf verlegt. Erstmals gewährte Lussi mit

einem Tag der offenen Türe Einblick in die Produktionsprozesse von Most, Bier und Schnaps. Am gleichen Tag öffneten noch fünf weitere Firmen an der Aawasserstrasse ihre Türen.

25.9. Landrat:

Zweimal Ja, einmal Jein

Der Landrat hat mit 43 zu 10 Stimmen einem Kantonsbeitrag von 1,5 Millionen Franken an die Erschliessung des kantonalen Entwicklungsgebietes Fadenbrücke zugestimmt. Der Bau eines Kreisels und einer neuen Brücke über die Engelbergeraa war unbestritten. Zu diskutieren gab die Höhe des Beitrages. In einem weiteren Geschäft behandelte der Landrat die Teilnahme des Kantons, mit seinen 17 Ämtern, an der Gewerbeausstellung «iheimisch» vom 30.5. bis 2.6.2019. Er bewilligte dafür 200'000



28.9. Einweihungsakt Bürgenstock-Resort: Zeitkapsel mit Erinnerungsstücken.

Franken, 45'000 Franken weniger als von der Regierung beantragt.

28.9. Bürgenstock-Resort auch offiziell eröffnet

Mit 1000 Gästen und einem Einweihungsakt wurde das für 550 Millionen Franken umgestaltete Bürgenstock-Resort eröffnet. Das Resort ist bereits seit rund einem Jahr in Betrieb.

28.9. Bergbahnen Beckenried-Emmetten: Neue Aktienstruktur

An der Generalversammlung der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG im Berggasthaus Panorama auf Klewenalp wurden die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht 2017/18 von den 223 anwesenden Aktionären einstimmig genehmigt. Der Umsatz betrug knapp 8 Millionen Franken (+12,8 Prozent),



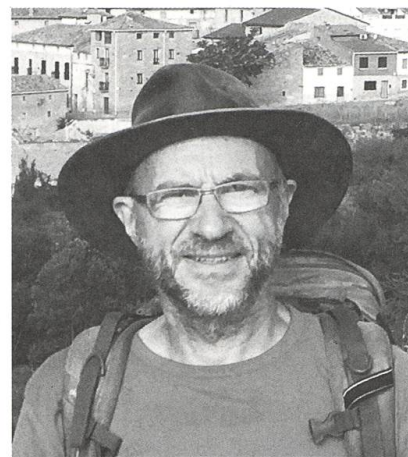
29./30.9. Überzeugende Ennetbürger am 35. Zentralschweizerischen Jungtambouren- und Jungpfeifer-Fest.

der Jahresgewinn 462'000 Franken. Wichtigstes Traktandum waren die Änderungen der Aktienstruktur. Die Inhaberaktien wurden in Namenaktien umgewandelt. Bis Ende September verzeichneten die Bahnen eine Frequenz von 170'000 Personen (+14 Prozent). Mit Martina Nestler aus Luzern steht nun auch die Destinations- und Produktmanagerin fest. Ab dem 1. Januar 2019 regelt eine Leistungsvereinbarung die Zusammenarbeit der Tourismusorte Isenthal, Seelisberg, Emmetten, Beckenried, Buochs, Ennetbürgen zusammen mit der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG.

29./30.9. Erfolgreiche Jungtambouren Ennetbürgen

Die Jungtambouren Ennetbürgen traten am 35. Zentral-

schweizerischen Jungtambouren- und Jungpfeifer-Fest in Arth-Goldau zum ersten Mal seit langer Zeit mit zwei verschiedenen Gruppen am Sektionswettkampf an. Neben allgemein guten Klassierungen im Einzelwettkampf stach vor allem der Kranzgewinn von Nils Dommen hervor. In der Sektion S3 holten die sieben Jungtambouren unter der Leitung von Hanspeter von Büren den hervorragenden 2. Rang. Die Jungtambouren der Sektion S2 platzierten sich unter der Leitung von Adrian Scheuber auf dem guten 6. Rang. Die Tambouren Ennetbürgen sind der einzige Verein in Nidwalden, der noch Jungtambouren ausbildet. Die Ausbildung zum währschaften Tambour dauert vier Jahre.



Kopf des Monats

Kurt Liembd

Der Hergiswiler Kurt Liembd erfüllte sich zu seinem 60. Geburtstag einen lang gehegten Wunsch. Der frühere Primar-/Sekundarlehrer und heutige Mitarbeiter der «Nidwaldner Zeitung» nahm sich eine Auszeit und begab sich auf den Pilgerweg in Richtung Santiago de Compostela in Spanien. 101 Tage und 2280 Kilometer nach dem Start in Hergiswil stand er vor der Kathedrale, die auf der Grabstätte des Apostels Jakobus errichtet worden war. Keine seiner vielen Reisen auf allen Kontinenten blieb ihm so nachhaltig in Erinnerung wie der Jakobsweg. «Die heutige Schnelllebigkeit führt zur Sehnsucht nach Verlangsamung, nach dem Einfachen», sagt Kurt Liembd, «diese Reduktion war für mich kein <Opfer>, sondern lustvoller Gewinn.» Obwohl nicht sehr religiös, wurde der Pilgerweg für ihn eine sinnlich-spirituelle Erfahrung, ein sehr persönliches Gesamterlebnis.



Oktober 2018

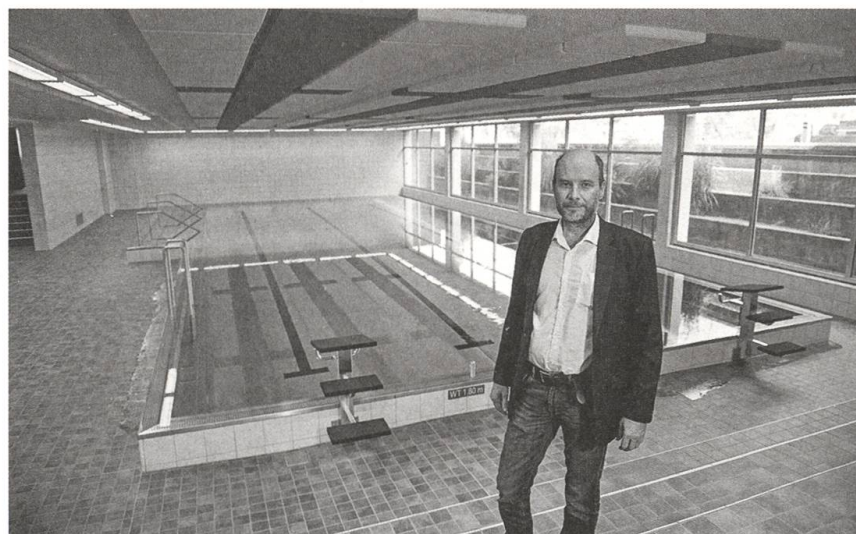
11.10. Der 37-jährige Emmetter Roli Würsch ist ein vielbeschäftigter Schlagzeuger. Er spielt in vier namhaften Formationen: Franz Arnolds Wiudä Bär, Zuckdraht, Al-Berto & the Fried Bikinis, The Hydden.

1.10. Solarpreis-Diplom für Stansstad

Die Autobahnüberdachung in Stansstad wurde mit dem Schweizer Solarpreis-Diplom

ausgezeichnet. Die 4300 Quadratmeter grosse Anlage besteht aus 3115 Solarmodulen und produziert jährlich rund 750'000 kWh Solarstrom.

Seit ihrer Inbetriebnahme am 1. Oktober 2017 deckt sie rund 17 Prozent des Gesamtenergiebedarfs aller Privatpersonen in der Gemeinde. Stansstad trägt seit 2012 das Label «Energistadt».



13.10. Gemeinderat Martin Mathis im sanierten Pestalozzi-Hallenbad in Stans.

11.10. Rolis Bubentraum ging in Erfüllung

Als 6-Jähriger durfte Roli seinen Vater, der bei der Musikgesellschaft Emmetten Trompete spielte, zu den Proben begleiten. Dabei zog ihn das Schlagzeug in seinen Bann. Nachdem er einmal selber draufhauen durfte, war es passiert: Er wollte Schlagzeug lernen. Mit 7 Jahren startete er seine Karriere

bei den Tambouren Ennetbürgen. Musikschulen in Ennetbürgen, Buochs und Beckenried sowie Unterricht an der Jazzschule Luzern folgten. Mittlerweile ist Drummer Roli Würsch über die Zentralschweiz hinaus bekannt. Hauptberuflich verkauft er Schlagzeuge im Schlagzeug-Shop Glanzmann in Altishofen. Er lebt mit seiner Familie in Altdorf. Im Oktober/November stand eine Tournee mit The Hydden an, 23 Konzerte in Deutschland und der Schweiz. Dabei machte Würsch mit The Hydden auch einen Abstecher in den Stanser Senkel.

13.10. Hallenbad Stans erfolgreich saniert

In den vergangenen sechs Monaten wurde das Pestalozzi-Hallenbad in Stans saniert. Das neue Chromstahlschwimmbaden wurde mit Mikropfählen im Untergrund verankert, was ein Absinken oder den Auftrieb der Betonwanne bei Schwankungen des Grundwasserspiegels verhindert. Die nötige Energie für das Hallenbad liefert der Holzschnitzelverbund. Der von den Stimmbürgern gesprochene Kredit von 1,9 Millionen Franken konnte eingehalten werden.

13.10. Ennetmoos: Innovatives Freiwilligenprojekt

Bemerkenswert, was in den vergangenen Monaten auf dem Gelände des Pfarrhauses Ennetmoos entstanden ist: ein Gemeinschaftsgarten mit Gemüse- und Blumenbeeten, Obstbäumen, Sitzbänken,

Grillstelle und einer grossen Rasenfläche. Nun wurde der Platz um eine Hochbeetanlage erweitert. Zustande gekommen ist das Freiwilligenprojekt der katholischen Kirchgemeinde dank einer innovativen Gruppe aus der Pfarrei.

17.10. Hans Wicki will Bundesrat werden

Im Bannersaal im Rathaus in Stans gab der Nidwaldner FDP-Ständerat Hans Wicki seine Kandidatur für die Nachfolge von Bundesrat Johann Schneider-Ammann bekannt. Der frühere Baudirektor von Nidwalden strich vor allem seine unternehmerische Führungserfahrung hervor. Der studierte Ökonom war jahrelang Geschäftsführer und Verwaltungsrat eines internationalen Elektrotechnikunternehmens. Mit Wicki hat die Kronfavoritin bei der FDP, die St. Gallerin Karin Keller-Sutter, einen ersten Rivalen erhalten. Für seine bescheidenen Französischkenntnisse setzte es für Wicki den einen oder anderen

medialen Seitenhieb ab. // Eine Woche später, am 23. Oktober 2018, nominierte die FDP-Kantonalpartei mit Hans Wicki erstmals einen offiziellen Nidwaldner Kandidaten für den Bundesrat. Am 16. November 2018 beschloss die FDP-Fraktion im Bundesparlament für die Bundesratsersatzwahlen ein Zweierticket mit Karin Keller-Sutter und Hans Wicki. Die vereinigte Bundesversammlung wählte am 5. Dezember 2018 Karin Keller-Sutter als Ersatz für Johann Schneider-Ammann in den Bundesrat.

17.10. Jungpartei reicht Petition ein

Die Junge CVP Nidwalden hat dem Bildungsdirektor Res Schmid eine Petition mit rund 600 Unterschriften übergeben. Sie fordert, den Entscheid des Mittelschulrates zur Streichung einzelner Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer am Kollegi rückgängig zu machen.

19.10. Wohnheim Nägeligasse plant die Zukunft

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden will sich



17.10. Bundesratskandidat Hans Wicki steht im Fokus der Medienvertreter.

für die Zukunft ausrichten. Aufgrund der Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie sollen nun in einer ersten Etappe mehr Plätze für Demenzkranke geschaffen werden. Dafür ist ein Anbau an das «Haus am Park» vorgesehen. Geht es nach der Studie, sollen das «Haus an der Gasse» (heute Pflegeabteilung) und das «Haus am Allweg» (Alterswohnungen) Neubauten weichen und es sollen ein neues Pflegezentrum und 30 neue Alterswohnungen, auch

für betreutes Wohnen, gebaut werden. Heute bietet die Stiftung 121 Pflegebetten und 20 Wohnungen an. Insgesamt sollen gegen 50 Millionen Franken investiert werden. Der Baustart für den Anbau der Demenzstation soll in rund einem Jahr erfolgen, jener für die Neubauten frühestens Anfang 2021.

19./20.10. Öffnen die Türen: Sicherheitsorganisationen

Während zwei Tagen öffneten in Wil/Oberdorf Sicherheits-

und Notfallorganisationen ihre Türen. Einblick in ihre Tätigkeit gewährten: Zivilschutz, Armee, Feuerwehr, Polizei, Ambulanz, Rega, Securitas und Swissint.

20.10. Theater-Uraufführung in Dallenwil

Die Theatergesellschaft Dallenwil brachte das Stück «D'Sackuir» von Tobias Herger, Buochs, zur Uraufführung. Ein bodenständiges Theaterstück wurde unter der Regie von Beppi Baggenstos zum amüsanten Bauernschwank mit allem Drum und Dran.

21.10. Hergiswil: Neue Äpler-Fahne

Die Fahnenweihe innerhalb des Festgottesdienstes war ein Höhepunkt der diesjährigen Hergiswiler Äplerchilbi. Die von Renato Odermatt gestaltete neue Fahne wurde von Festprediger Pascal Schneller eingesegnet. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Jodlerclub Echo vom Pilatus und dem Betruf von Dani Blättler umrahmt. Alois Gabriel präsentierte am Nachmittag auf dem Kirchenzentrum-Platz die Äplersprüche.

22.10. Hundesport: Spass für Mensch und Tier

Fünf lebenslustige Vierbeiner stehen seit fünf Jahren im Mittelpunkt des Lebens des 60-jährigen Hanspeter Krummenacher und seiner Frau. Mit dreien seiner Hunde nimmt Krummenacher regelmässig erfolgreich an Rennen in der



20.10. Theatergesellschaft Dallenwil mit Uraufführung «D'Sackuir».



21.10. Die neue Fahne der Hergiswiler Äpler.



22.10. Hanspeter Krummenacher mit seinen Rennhunden Tonga (links) und Holle.

Schweiz und im europäischen Ausland teil. Dabei rennen oder fahren (Velo oder Scooter) Hund und Herrchen im Team um die Wette, verbunden mit einer Leine. Vor kurzem gewann das Team den Schweizermeister-Titel im Dogscooter und errang den dritten Rang im Bikejöring. Der leidenschaftliche Hundesportler ist Inhaber

einer Informatik-Firma in Ennetbürgen.

23.10. Kehrsiten: Steinbruch geht in den Untergrund

Im Steinbruch Zingel Kehrsiten fanden die letzten Bauarbeiten für den neuen Fallschacht im Innern des Berges statt. Nach der Zustimmung von Gemeinde und Kanton konnte Holcim

vor einem Jahr die Erweiterung in Angriff nehmen, die den Abbau von jährlich 270'000 Tonnen Hartgestein ermöglicht. Holcim (Schweiz) AG ist die grösste inländische Zementproduzentin und Tochtergesellschaft der global tätigen LafargeHolcim Ltd. Zum Kerngeschäft gehört die Produktion von Zement, Kies und Beton. Zu den Vorbereitungsarbeiten für das neue Untertagebauwerk gehörte der Bau eines Fallschachts im Innern des Berges; von dort wird das Rohmaterial anschliessend zum Schotterwerk transportiert. Die Investition für die Erweiterung des Steinbruchs betrug rund 10 Millionen Franken. Für Frühjahr 2019 ist der Regelbetrieb geplant. Rund 100 Jahre wurde im Steinbruch Zingel Kieselkalk abgebaut. Für etwa 20 Jahre bleibt der Oberzingel



23.10. Das neue Untertagebauwerk im Steinbruch Kehrsiten.

nun dank dem gewählten Verfahren weiterhin einer von nur sechs Kieselkalk-Abbau-Orten in der Schweiz. Kieselkalk ist speziell geeignet für Bahnschotter und Strassenbelag.

23.10. Telefonkabinen werden Bücherschränke

Die ehemaligen Swisscom-Telefonkabinen in Stans und Stansstad wurden offene Bücherschränke. Nach dem Motto «nimm eins – bring eins» können kostenlos und unkompliziert Bücher deponiert und/oder mitgenommen werden. Hinter der Idee steckt die Kampagne «E chline Schritt» der Zentralschweizer Umweltfachstellen.

24.10. Gleich lange Gastro-Spässe für alle

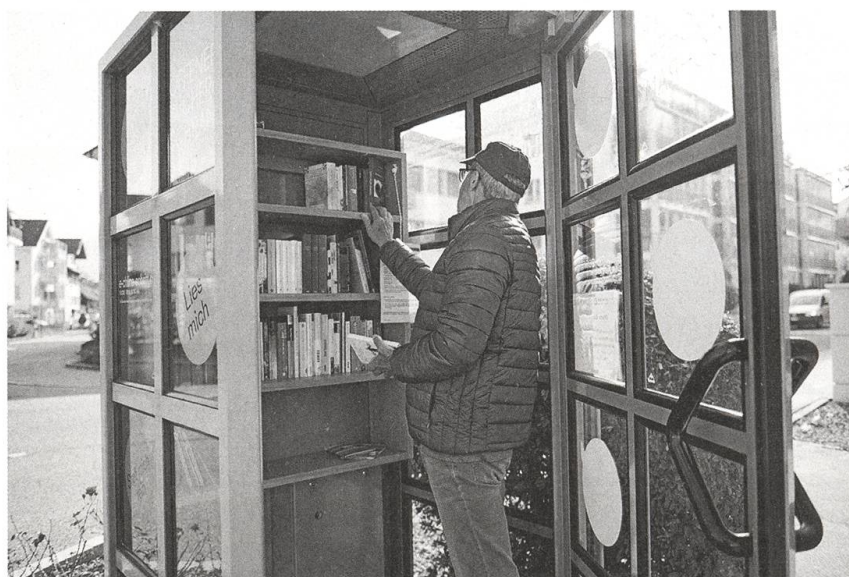
Wirte brauchen wie bisher einen Fähigkeitsausweis, im Volksmund «Wirteprüfung» genannt. Neu müssen nun auch Betreiber von Take-aways mit mehr als sechs Plätzen diesen Nachweis erbringen. Das hat der Landrat in erster Lesung beschlossen. Der FDP-Antrag, ganz auf einen Fähigkeitsnachweis zu verzichten, fand keine Unterstützung. // Am 21. November 2018 hat der Landrat dem Gastgewerbegesetz in zweiter Lesung zugestimmt. Dagegen hat ein Referendumskomitee am 25. März 2019 317 beglaubigte Unterschriften eingereicht. Das Komitee argumentiert unter anderem, dass mit dem neuen Gesetz die Gewerbefreiheit massiv eingeschränkt werde. Es verlangt in seinem Gegenvorschlag eine

Vereinfachung der Bewilligungsveraussetzungen. Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Gegenvorschlag als zulässig zu erklären. Vorbehältlich dieses Entscheides wird die Volksabstimmung voraussichtlich am 24. November 2019 durchgeführt.

24.10. Stans: Knacknuss Verkehr

Die Stanser CVP-Landräte Andreas Gander und Hans-Peter Zimmermann haben die Regierung aufgefordert,

das Verkehrsregime bei der Robert-Durrer-/Buochserstrasse mit der Gemeinde Stans neu zu überdenken. Der Landrat ist dem Antrag der Regierung gefolgt und hat einstimmig eine abgeänderte Version des Vorstosses überwiesen. So sollen die Planungen einer Neugestaltung des Knotens Robert-Durrer-/Buochserstrasse vorangetrieben und mit der Gemeinde Stans koordiniert werden. In einem zweiten Schritt sind die Möglichkeiten



23.10. Die Telefonkabine in Stansstad wurde zur Buch-Telefonkabine.



27.10. Trockener Sommer: EWN musste Produktion am Bannalpsee minim drosseln.

einer Entflechtung von Strasse und Bahn durch die Gemeinde Stans, die Zentralbahn und den Kanton gemeinsam zu erarbeiten.

27.10. Heisser Sommer: EWN drosselte Produktion

Das heisse und niederschlagsarme Sommerwetter hat sich auf die Wasserkraftwerke ausgewirkt. Das Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) musste im Hochsommer wochenweise die Turbinen beim Kleinwasserkraftwerk Buholzbach in Wolfenschiessen abschalten. Bei den zwei Stauseen Bannalpsee und Trübsee hatte man die Produktion minim drosseln müssen, damit der Seespiegel auf hohem Niveau blieb, wegen der Reserven und aus touristischen Gründen. Die acht eigenen Wasserkraft-Anlagen steuern im Jahresschnitt 38% an die Energieversorgung bei, dazu kommen 3% von ausserkantonalen Beteiligungen an Wasserenergie.

29.10. Sperrgut: Machtwort der Regierung

Seit längerem betont der Regierungsrat, dass die Finanzierung von Sperrgutsammlungen über Grundgebühren bundesrechtswidrig sei und diese Praxis dem Bundesrecht widerspreche. Sieben Gemeinden – Beckenried, Buochs, Emmetten, Ennetbürgen, Hergiswil, Oberdorf und Stansstad – machten es bisher

dennoch so. Nun spricht die Regierung ein Machtwort und verbietet ab sofort Sperrgutsammlungen, deren Kosten über allgemeine Grundgebühren laufen. Verlangt ist eine verursachergerechte Entsorgung.

29.10. Stanserhorn: Rekord im Jubiläumsjahr

Die Stanserhorn-Bahn knackte im Jubiläumsjahr die magische Zahl von 200'000 Gästen. Aktuell lag die Besucherzahl rund 14 Prozent über dem bisherigen Rekordjahr von 2015 mit rund 186'000 Besuchern. Im Schnitt besuchten in der laufenden Saison täglich beinahe 1000 Gäste den Stanser Hausberg. Spitzentag war der 27. Juli mit 2187 Besuchern.

30.10. Bahnübergänge: Sanierungen abgeschlossen

Nachdem der Landrat 2009 einen Kredit von 4,68 Millionen Franken für die Sanierung der Bahnübergänge der Zentralbahn in Nidwalden beschlossen hatte, musste dieser 2014 um einen Zusatzkredit von 3,3 Millionen Franken aufgestockt werden. Die gesprochenen Kredite konnten eingehalten werden und die Bahnübergänge entsprechen nun den aktuellen Sicherheitsstandards. Es wurden 64 Bahnübergänge überprüft, davon musste 19 saniert oder gesichert werden, 36 wurden aufgehoben, 9 mussten nicht saniert werden.



Kopf des Monats

Walter Würsch

Walter Eduard Würsch, geboren 1953 in Emmetten, heute wohnhaft in Ennetbürgen, leitete von 2001 bis 2018 das Brockenhaus Nidwalden, eine Abteilung des ehemaligen Werkplatzes, der heutigen Job-Vision OW/NW. Seine unbürokratische, gerechte und humorvolle Natur war ausschlaggebend beim herausfordernden Umgang mit Stellensuchenden in schwierigen Lebenssituationen. Der gelernte Schreiner ist seit 20 Jahren passionierter Jäger und widmet sich der Hege und Pflege des heimischen Wildes. Seit seiner Pensionierung im Oktober 2018 geniesst er mit seiner Partnerin Gaby das Alpleben auf der Schwandiport-Alp am Oberbauen, wo er gerne Wandern auf dem Wildbeobachtungsweg die Natur nahebringt und mit ihnen über die Jagd philosophiert. Schreinern und Handwerken gehören auch im Ruhestand zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.



November 2018

10.11. Seit 20 Jahren leitet Thomas Wieland die Stanser Jodlerbuebe. Grund genug, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Trotz des Geschenks, eines Ruhebänkchens, zählen die Stanser Jodler weiter auf ihren Dirigenten.

3.11. Stansstad-Engelberg-Bahn in alten Bildern

Die Spezialausgabe des Eisenbahn-Magazins «Semaphor» ist auf 64 Seiten der Geschichte der Stansstad-Engelberg-Bahn, kurz StEB, gewidmet. Der Berner Autor Daniel Ammann konnte dabei auf das umfangreiche und wertvolle Archiv des am 15. März 2018 verstorbenen Stanser Eisenbahners Karl Diego Wyrch zurückgreifen.

4.11. Moderne Kunst von Imboden und Lalaus

Der 62-jährige Buochser Melk Imboden zeigte im Kulturraum am Seeplatz in Buochs für einmal keine Fotografien, sondern

moderne Malerei, die im Laufe der letzten zwölf Monate entstanden ist. In der Gemeinschaftsausstellung präsentierte

seine Lebenspartnerin Fabienne Lalaus, Künstlerin aus Strassburg, aus Terracotta und Gips gestaltete Skulpturen.



9.11. Mitglieder des Vereins Acta Morschfeld renovieren die Alphütte.

7.11. Treffsichere Ennetmooser am Rütli-schiessen

41 Schützen aus Ennetmoos nahmen am diesjährigen Rütli-schiessen teil. Alois Barmettler belegte unter 1139 Schützen den ausgezeichneten 2. Rang und konnte Meisterbecher und Lorbeerkranz entgegennehmen. Den 3. Gesamtrang belegte der Ennetmooser Rütli-obmann Hans-Peter Bucher. Bei seiner erst vierten Teilnahme gewann Rolf Aschwanden den begehrten Sektionsbecher.



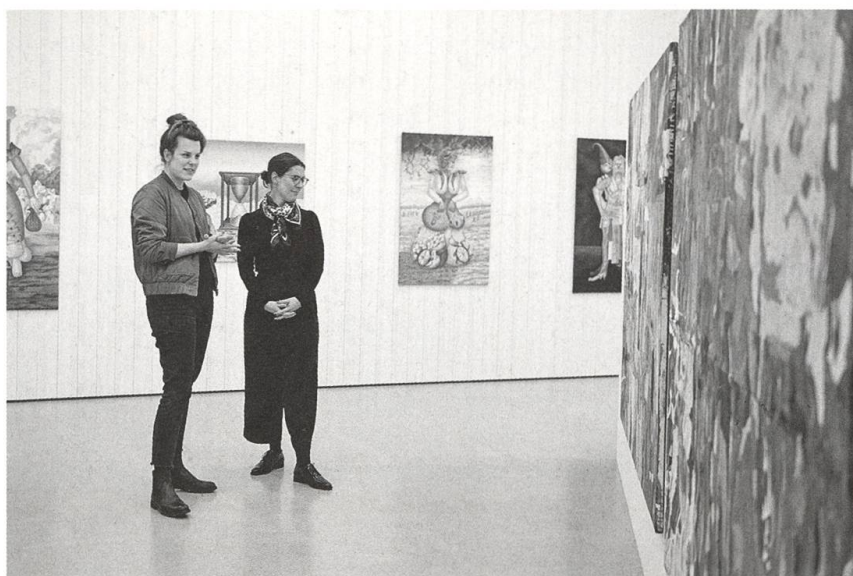
7.11. Rütli-schützen Alois Barmettler, Hans-Peter Bucher, Rolf Aschwanden (v. l.).

9.11. Verein renoviert Beckenrieder Alphütte

Der aus zehn Mitgliedern bestehende Verein Acta Morschfeld begann mit der mehrjährigen Renovation der seit 1441 der Korporation Beckenried gehörenden Alphütte Ober Morschfeld in der Nähe des Brisenhauses oberhalb der Klewenalp. Der Vereinsname leitet sich aus den Acta Murensia – Akten des Klosters Muri – her, in denen die Alp 1262 zum ersten Mal erwähnt wird. Die auf 1600 Metern liegende Alphütte Ober Morschfeld steht seit 1998 als Objekt von regionaler Bedeutung unter Denkmalschutz; sie soll in Zukunft der Öffentlichkeit durch Führungen zugänglich gemacht werden.

9.11. Hohe Qualität an der Kunstausstellung NOW

An der Übersichtsausstellung 2017 in der Turbine Giswil hatten 58 Künstlerinnen und Künstler ausgestellt. 18 von ihnen hat die Jury für die Auswahl ausstellung Obwaldner



9.11. NOW 18: Auswahl ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus.

und Nidwaldner Kunst NOW im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus auserkoren. Aus Nidwalden waren mit dabei: Brigitta Würsch, Renata Bün-ter, Corinne Odermatt, Heini Gut, Fredy Odermatt, Rochus Lussi, Paul Lussi und Jesco Tscholitsch. Die 26-jährige in Stans geborene Obwaldner Künstlerin Olivia Abächerli gewann den Unterwaldner Preis für Bildende Kunst mit ihrer Installation «vertical movement gym department model».

10.11. Stanser Jodlerbuebe feiern Dirigenten

Die Stanser Jodlerbuebe durften am Jahreskonzert in der Turmatthalle Stans ein besonderes Jubiläum feiern: Ihr Dirigent Thomas Wieland leitet seit 20 Jahren die besonders für ihren Naturjuiz bekannten Jodler. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Genau 20 Jahre führt Wieland als Dirigent auch die Jodlergruppe Schlierental aus dem Kanton Luzern und seit zehn Jahren



17.11. Christen, Gut, Berwert (v.l.): Erfolgreiche Bäcker aus Nid- und Obwalden.

die Obwaldner Taljodler, alleamt Gäste am Konzert. Neben den Jodlerformationen traten die Muulörgeler aus Kriens und das Ländlertrio H2O (2 x Herger, 1 x Odermatt) aus Buochs auf.

11.11. Nidwalden im Ersten Weltkrieg

Im alten Zeughaus zu Wil/Oberdorf fand die Vernissage des vom Historischen Verein Nidwalden HVN herausgegebenen Buches «Nidwalden im Ersten Weltkrieg» statt. Die HVN-Präsidentin Brigitt Flüeler bezog sich bei ihrer Ansprache auf drei bewegende Ereignisse, die vor genau 100 Jahren stattfanden: den Waffenstillstand, die Ankündigung des unbefristeten Generalstreiks in der Schweiz und die Grippeepidemie, die weltweit 25 Millionen Todesopfer forderte und auch Nidwalden nicht verschonte. Die Situation und Stellung der Schweiz im Ersten Weltkrieg war bis vor Kurzem noch wenig vertieft historisch

erforscht. Der 48. Band aus der Reihe «Beiträge zur Geschichte Nidwaldens» trägt nun Wesentliches zum Verständnis dieser Zeit für unseren Kanton bei.

17.11. Erfolgreiche Bäcker aus Nid- und Obwalden

An der Swiss Bakery Trophy im freiburgischen Bulle erhielten die Teilnehmer Christen Beck und Gut's Genuss aus Nidwalden sowie Beck Berwert aus Obwalden höchste Auszeichnungen für ihre Brote und

Confiserie-Stücke. Regina Gut von Gut's Genuss in Wolfenschiessen und Dallenwil errang eine Goldmedaille, Thomas Christen von Christen Beck durfte gleich zwei Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailles entgegennehmen, Marco Berwert von Beck Berwert erreichte zwei Silber- und zwei Bronzemedailles. Die beiden Bäcker wurden zudem als beste Bäcker ihres Kantons geehrt.

18.11. Bruderklausenkirche Büren wird 50

Mit einem Festgottesdienst wurde das 50-Jahr-Jubiläum der Bruderklausenkirche in Büren gefeiert. Ehrengast Abt Christian Meyer vom Kloster Engelberg und die grosse Festgemeinde folgten den Ausführungen des heute 85-jährigen Architekten Hugo Niederberger. Er war bei der Gestaltung des Gotteshauses inspiriert vom schlichten Lebensstil des heiligen Bruder Klaus. Für das leibliche und gesellige Wohl war beim gemeinsamen



21.11. Kulturpreis: Rene «Coal» Burrell und Sarah Bowman, Lukas Arnold (v.l.).

Mittagessen und bei der nachmittäglichen Chilbi gesorgt.

21.11. Stanser Kulturpreis für «Pillow Song»

Rene Burrell alias Coal und Sarah Bowman heissen die Preisträger des Stanser Kulturpreises, der zum ersten Mal vergeben wurde. Gemeinderat Lukas Arnold würdigte im Chäslager das vom Ehepaar geschaffene musikalische Konzept «Pillow Song». Es ist die Weiterführung der 2014 an der Engelbergstrasse entstandenen «Pillow Song Loft» und bietet mit grosser Publikumsnähe zahlreichen Bands und Interpreten eine Aufführungs- und Vernetzungsplattform, die weit über den Kanton hinausreicht.

21.11. Beliebtes Unihockey-Schülerturnier

71 gemeldete Teams mit fast 500 Schülerinnen und Schülern nahmen am kantonalen Unihockey-Turnier teil. An vier Standorten wurden die Spiele ausgetragen. Dabei gingen die Knabenmannschaften der Schuljahre 7–9 des Kollegiums Stans als Sieger hervor. Bei den Schülerinnen trugen die Teams

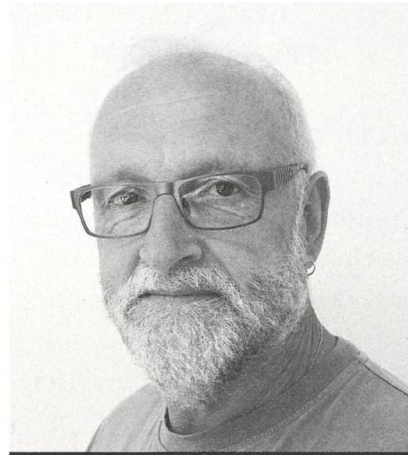
aus Beckenried (7. Schuljahr), Oberstufe Stans (8. Schuljahr) und Wolfenschiessen (9. Schuljahr) den Sieg davon.

26.11. «Wiederholungstäter» am Stanserhorn

Simon Müller aus Stansstad erzielte im Jubiläumsjahr der Stanserhornbahn einen persönlichen Rekord: Der 75-Jährige bezwang dieses Jahr seinen Lieblingsberg zu Fuss genau so oft, wie die Stanserhornbahn alt wurde, nämlich 125 Mal. Seit 2012 gehören die Touren auf den Stanser Hausberg zu seinem regelmässigen Programm. Knapp 600 Mal hat er den Berg insgesamt schon bestiegen.



26.11. Simon Müller kurz vor dem Ziel.



Kopf des Monats

Peter Lussi

Samstagabend: Guggenüberfall Dorfplatz Stans, 3000 Fasnächtler. Sonntagmorgen: kein Konfetti mehr sichtbar, 3,5 Tonnen Abfall entsorgt! Ein Beispiel, wo der Werkdienst mit anpackt. Für die zuverlässige Erledigung der Aufgaben des Gemeindegewerksdienstes Stans sind sieben Mitarbeiter zuständig. Ihr Vorarbeiter ist Peter Lussi (62), gelernter Zimmermann und seit 39 Jahren bei der Gemeinde tätig. Ein detaillierter Jahresplan bildet die Grundlage für den Einsatz in den vielfältigen Bereichen wie Strassen, Entwässerung, Bäche, Winterdienst, Anlagen, Veranstaltungen, Entsorgung. Der Arbeitsplan wird wöchentlich überprüft und vor allem dem Wetter angepasst. Lussi beurteilt die Reaktionen der Bevölkerung auf die Tätigkeiten und das Engagement des Werkdienstes als überwiegend positiv. In der Freizeit ist Peter Lussi als Stanserhornwäger und Bluematt-Pächter aktiv und auch als passionierter Jäger.

GEMEINDE- VERSAMMLUNGEN

16.11. Dallenwil

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde wurde um 0,1 Einheiten auf 2,37 Einheiten reduziert. Der Steuerfuss der Kirchgemeinde wurde bei 0,47 Einheiten belassen und ein ausserordentlicher Rabatt von 0,07 Einheiten beschlossen. Genehmigung folgender Projekte: Steinibach und seine Zuflüsse, GP 2004, 2. Etappe Wasserbau, Kredit Fr. 4'100'000. Umbau Schulliegenschaften, Kredit Fr. 3'800'000. Personenunterführung Bahnhof Dallenwil, Kredit für erforderliche Beteiligung, Fr. 100'000.

20.11. Hergiswil

Ja zu den Budgets 2019 und zu unveränderten Steuerfüssen der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zu Steuerrabatten von 0,06 Einheiten bei der Politischen Gemeinde und 0,05 bei der Kirchgemeinde. Ja zur Sanierung Badi (Projektkredit Fr. 420'000). Ja zur Sanierung Allwetterspielplatz Sportplatz Grossmatt (Objektkredit Fr. 399'000). Ja zum Ausbau Strasse und Trennsystem Abwasser, Allmendlustrasse (Objektkredit Fr. 743'000). Neugestaltung Dorfplatz wurde abtraktandiert. Ja bei der Konsultativabstimmung über die Einführung eines Ortsbusses. Nein der

Kirchgemeindeversammlung zur Neugestaltung Dorfplatz.

21.11. Oberdorf

Ja zum Antrag des Schulrates zur Schaffung einer 60-Prozent-Stelle für die Schulsozialarbeit. Ein Änderungsantrag, nur eine 40-Prozent-Stelle zu schaffen, wurde abgelehnt. Ja zu den Budgets von Schulgemeinde und Politischer Gemeinde. Ja zur Senkung des Steuerfusses der Schulgemeinde um 0,25 auf 1,55 Einheiten und zur Erhöhung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde um 0,1 auf 0,45 Einheiten.

23.11. Beckenried

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde, des Gemeindegewerks und der Kirchgemeinde. Die Steuerfüsse 2019 bleiben unverändert. Die neue Gemeindeordnung der Kirchgemeinde wurde genehmigt.

23.11. Emmetten

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde, Schulgemeinde und Kirchgemeinde. Die Steuerfüsse bleiben unverändert. Die Teilrevision der Nutzungsplanung wurde genehmigt. Dem Objektkredit von Fr. 440'000 für die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges wurde zugestimmt. Dem vorzeitigen Rücktritt von Gemeinderat Pirmin Odermatt wurde stattgegeben.

23.11. Ennetbürgen

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Kirchgemeinde: Der Steuerfuss für natürliche Personen bleibt bei 0,36 Einheiten, der Steuerrabatt von 0,02 Einheiten für das Steuerjahr 2019 wurde gewährt. Politische Gemeinde: Der Steuerfuss für das Steuerjahr 2019 für natürliche Personen wurde um 0,1 Einheiten auf neu 1,60 Einheiten gesenkt. Dem neuen Friedhofreglement wurde zugestimmt.

23.11. Ennetmoos

Ja zum Budget 2019 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Dem Antrag, den Steuerfuss der Politischen Gemeinde um 1,2 Einheiten auf 2,2 Einheiten zu senken, wurde zugestimmt. Der Steuerfuss der Kirchgemeinde bleibt unverändert. Die Teilrevision Nutzungsplanung (Zonenpläne Siedlung und Landschaft sowie Bau- und Zonenreglement) wurde genehmigt. Für die Restamtsdauer der Finanzkommission konnte kein neues Mitglied gefunden werden, der Sitz blieb vakant.

23.11. Wolfenschiessen

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde. Steuerfüsse: Politische Gemeinde bei 0,50 Einheiten belassen, Schulgemeinde um 0,35 Einheiten auf 1,65 Einheiten gesenkt, Kirchgemeinde bei 0,40 Einheiten belassen.

27.11. Buochs

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Die Steuerfüsse bleiben unverändert.

28.11. Stans

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung. Der Steuerfuss 2019 für natürliche Personen bleibt unverändert. Dem Antrag über die Änderung des Zonenplans Siedlung (Planausschnitt Mettenweg) und Anpassung des Bau- und Zonenreglements wurde zugestimmt. Dem Planungskredit von brutto Fr. 1'850'000 (inkl. MwSt.) für den Neubau des Pflegewohnhauses Mettenweg wurde zugestimmt. Der Rückweisungsantrag der Finanzkommission wurde abgelehnt. Dem Kredit von brutto Fr. 125'000 (inkl. MwSt.) für die versuchsweise Einführung eines Teil-Einbahnsystems wurde mit 333 Stimmen zugestimmt. Der Verwerfungsantrag erhielt 163 Stimmen.

29.11. Stansstad

Ja zu den Budgets 2019 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Die Steuerfüsse bleiben unverändert. Der Planungskredit für den Neubau Feuerwehrlokal mit Werkhof im Gebiet Sadec bis auf den Stand Bauprojekt, Baueingabe und detaillierten Kostenvoranschlag im Betrag von total Fr. 400'000 (inkl. MwSt.) wurde nach Diskussion genehmigt.

LANDESKIRCHEN NIDWALDEN

26.11. Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Herbstversammlung im Ökumenischen Kirchgemeindehaus Stansstad. Leitung Präsident Wolfgang Gaede. Ja zum Budget 2019 und zum unveränderten Steuerfuss. Kirchenrätin Ruth Schär hat ihren Wohnsitz ausserhalb des Kantons verlegt. Der Sitz bleibt für den Rest der Amtsdauer bis 2022 vakant. Max Marthaler, Buochs, wurde für weitere vier Jahre als Kirchenrat und Kirchenverwalter wiedergewählt. Für das Finanzkommissionsmitglied Johannes Reimann wurde Sara Gyr, Hergiswil, für den Rest der Amtsdauer bis 2020 gewählt. Albert Schnyder von der Hochschule Luzern wurde beauftragt, die Struktur der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden zu prüfen. Er zeigte in seiner Situationsanalyse die Plus- und Minuspunkte auf.

3.12. Römisch-Katholische Kirche Nidwalden

Herbstversammlung Grosser Kirchenrat im Landratssaal des Rathauses in Stans. Erstmals leitete die im September gewählte Präsidentin Monika Rebhan Blättler die Sitzung. Das Budget wurde mit einem Plus von Fr. 997'784 genehmigt, bei einem Gesamtaufwand von Fr. 2,5 Millionen. Vom Gesamtergebnis fliessen zwischen Fr. 960'000 und Fr. 980'000 in den Finanzausgleich. Ziel des Kleinen

Kirchenrates ist es, die finanzpolitischen Reserven auf das Jahresergebnis (Fr. 2,2 Millionen) aufzustocken. Aktuell waren es noch rund Fr. 400'000. An der Erlebnis- und Gewerbeausstellung iheimisch 2019 ist ein gemeinsamer Auftritt mit der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden geplant.

KOMMUNALE UND KANTONALE URNENABSTIMMUNG

23.9. Emmetten

258 Ja, 81 Nein zur Abparzellierung einer Parzelle im Umfang von 1020 m² und Verkauf (Fr. 300/m², Gesamtbetrag Fr. 306'000) an die Genossenschaftskorporation Emmetten. Auf der Parzelle soll eine Heizzentrale für ein Wärmeverbund-Projekt der Korporation entstehen. Stimmbeteiligung 34,37%.

23.9. Nidwalden

Ja (59,92 Prozent) zum Objektkredit für den Kantonsanteil von Fr. 11,1 Millionen am Ersatzbau Süd des Waffenplatzes Wil in Oberdorf. Bundesanteil Fr. 9,11 Millionen. Stimmbeteiligung 39,63%. CVP, FDP und SVP empfahlen Annahme, Grüne und SP lehnten ab. Der Landrat hatte die Vorlage mit 42 zu 12 Stimmen angenommen, im Jahr zuvor den Kredit allerdings noch zurückgewiesen. Bedenken gab es vor allem bei den Kosten und beim Platzverbrauch.



Dezember 2018

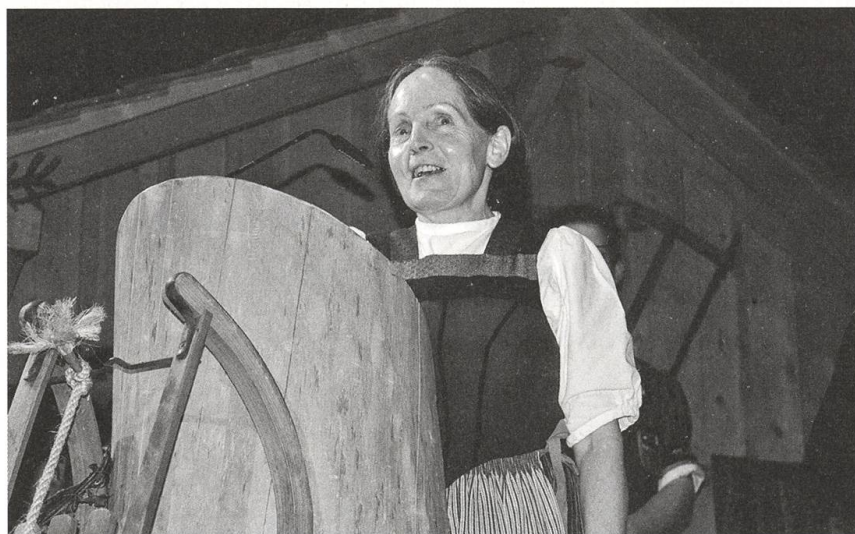
21.12. Kaspar Schuler montiert jedes Jahr in der Weihnachtszeit hunderte von Lämpchen und Leuchtdioden um sein Haus in Stansstad. «Würde ich das nicht machen, wären die Leute enttäuscht», meinte der 66-jährige pensionierte Elektrofachhändler.

5.12. Ein Bürgenstock-Krimi von Silvia Götschi

In Hergiswil wohnt der Privatdetektiv Max von Wirth, der einen Mordfall an Nid- und

Obwaldner Schauplätzen aufklärt. Die 1958 in Stans geborene Autorin Silvia Götschi hat für ihren Lokalkrimi «Bürgenstock», nach der

Davoser-Krimi-Trilogie und der Schwyzer-Krimi-Reihe, zurück zu ihren Wurzeln gefunden. Seit über 20 Jahren ist sie als erfolgreiche Schriftstellerin tätig, die für ihre Romane akribische Recherchen betreibt.



7./8.12. Silvia Windlin: Trotz Rücktritt der Dirigentin bleibt es «Ewigi Liäbi».

7./8.12. Windlins Abschied von den Wiesenbergern

Der Jodlerklub Wiesenberg feierte in der Turmatthalle in Stans sein 30-jähriges Bestehen. Insgesamt 2000 begeisterte Besucher erlebten in zwei eindrücklichen Konzerten die markanten Jodlervorträge. Von Anfang an prägte die Kernserin Silvia Windlin als musikalische Leiterin die Entwicklung des

berühmten Jodlerklubs. Nun übergab sie den Dirigentenstab an Thomas Gabriel aus Stalden.

8.12. Beckenrieder Trouvailles in der Ermitage

Unter dem Titel «Beckenried-Hobbys» gestalteten drei Ur-Beckenrieder in der Ermitage eine Ausstellung, die Ansichten ihres Heimatortes bis zurück ins 16. Jahrhundert präsentierte. Der Alt-Gemeinbeschreiber Paul Zimmermann, der Philatelist Hans Käslin und der Naturfotograf Edelhard Gander trugen aus ihren Sammlungen wertvolle Stiche, Postkarten, Briefe und Fotografien zusammen, die einen historischen Rückblick auf Beckenried gewährten.

9.12. Stanser Weihnachtsmarkt wird Sturmopfer

Der Wintersturm «Marielou» war schuld daran, dass der Stanser Weihnachtsmarkt am zweiten Tag abgebrochen werden musste. Heftige Winde liessen Stände und Zelte umkippen, sodass die Sicherheit von Ausstellern und Besuchern gefährdet war. Es war der erst zweite Abbruch in der 27-jährigen Geschichte des beliebten Weihnachtsmarktes.

13.12. Von der Kauffrau zur Schauspielerin

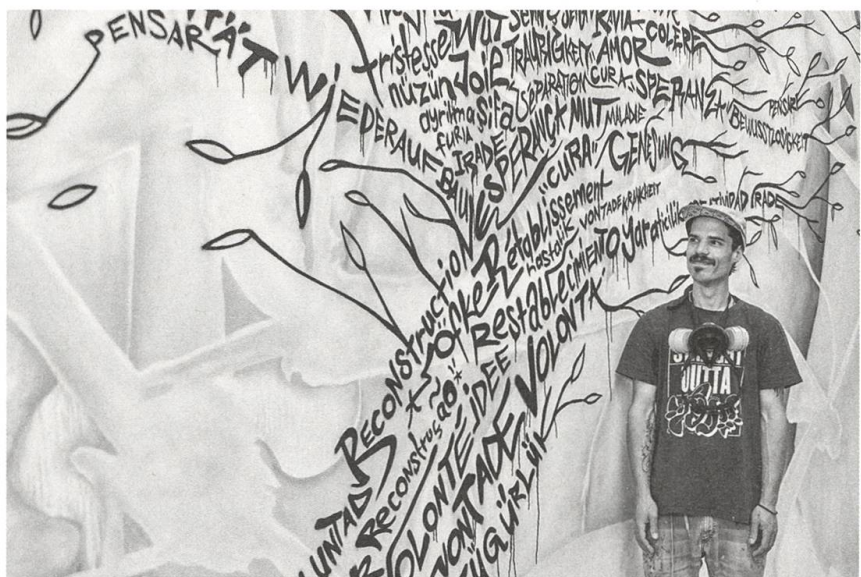
Die 26-jährige in Stans lebende Petra Effinger stand zusammen mit dem Autor Simon Keller im Zweipersonenstück «Social Reality» auf der Bühne des Chäslagers. Nach der Lehre als Kauffrau bei der Gemeinde



9.12. Der Stanser Weihnachtsmarkt fiel buchstäblich ins Wasser.



13.12. Petra Effinger erfüllte sich mit ihrem Auftritt im Chäslager einen Wunsch.



14.12. Adrian Gander darf für vier Monate in die Atelierwohnung Berlin.



21.12. Otto Odermatt erzählt im Chäslager «Sagen und anderes».

Hergiswil und ersten Erfahrungen beim Jungmannschaftstheater Hergiswil absolvierte sie mit Erfolg eine professionelle Schauspielausbildung an der European Film Actor School in Zürich. Im April setzte sie sich bei den Miss-Zentralschweiz-Wahlen gegen neun andere Finalistinnen durch. Neben dem Theater strebt sie eine Karriere vor der Filmkamera an; ihr Ziel ist es, beispielsweise eine Rolle in einer Vorabendserie im Fernsehen zu erhalten.

14.12. Stipendium für Graffiti-Künstler

Der aufstrebende junge Künstler Adrian Gander erhielt ein Stipendium für einen viermonatigen Kreativ-Aufenthalt 2020 in der Berliner Atelierwohnung der Zentralschweizer

Kantone. Seit 2006 arbeitet der in Stans geborene, in Buochs wohnhafte und in Beckenried arbeitende Gander hauptsächlich mit der Spraydose. Die pulserende Graffiti-Szene in Berlin wird ihm viele Austauschmöglichkeiten mit gleichgesinnten Künstlern bieten. Mit dem

Stipendium unterstützen die Zentralschweizer Kantone ihre Kunstschaaffenden aus diversen Sparten.

21.12. Traditionelles Lichtermeer in Stansstad

Bei Kaspar Schuler in Stansstad erstrahlten auch dieses



23.12. Papierrestauratorin Sibylle von Matt und Zunftschreiber Max Wyrsch.

Jahr das Wohnhaus und die Elektrowerkstatt im funkeln- den Lichtermeer. Die aus hun- derten Lämpchen und Leucht- dioden bestehende aufwendige Installation wurde von zahlrei- chen Passanten und Besuchern bestaunt. Nach Jahren stetiger Erweiterung sei nun die Grenze erreicht worden, so der 66-jäh- rige pensionierte Elektrofach- händler. Er wird die Tradition aber weiterführen. «Das er- warten die Leute. Würde ich es nicht machen, wären sie enttäuscht», meinte Schuler lächelnd.

21.12. Heiter-Besinnliches von Otto Odermatt

Unter dem Titel «Sagen und anderes» unterhielt der Autor Otto Odermatt mit heiter-be- sinnlichen Geschichten wäh- rend satten zwei Stunden im Chäslager, zu dessen Mitbe- gründern er gehört. Der 1946 in der Stanser Schmiedgasse ge- borene «Yogi vom Seelisberg», wie er sich selbst schmun- zelnd bezeichnet, da er immer noch als aktiver Lehrer für

Transzendente Meditation tä- tig ist, gab eindrückliche Kost- proben seiner Geschichten und Sagen im schönsten Nidwald- ner Dialekt zum Besten. Der Er- lös des Abends kam der Erneue- rung der Chäslager-Bestuhlung zugute.

23.12. 400-jähriges Zunftbuch restauriert

Schuhmacher und Schneider gründeten im Jahr 1598 in Stans die Crispinianer-Zunft; diese zählt heute noch 33 Mit- glieder. Zunftschreiber Max Wyrsh und Zunftmeister Andreas Scheuber entdeckten bei Nachforschungen im Staats- archiv Nidwalden das erste Pro- tokoll- und Rechnungsbuch, es stammt aus dem Jahr 1604. Dessen Zustand erforderte eine fachgerechte Restaurierung, die von der Stanser Papierrestaura- torin Sibylle von Matt durchge- führt wurde. Das verschmutz- te und deformierte Buch wurde von ihr in 18 aufwendigen und anspruchsvollen Arbeitsgängen für die zukünftige Bewahrung wiederhergestellt.



Kopf des Monats

Yolanda Reinhard

Yolanda Reinhard aus Hergiswil wuchs mit sieben Geschwis- tern auf. Seit ihrer Jugend hat die Weihnachtskrippe eine besondere Bedeutung für sie. Der Brauch des Krippen- spiels wurde in ihrer Familie alljährlich gepflegt. Vor über 50 Jahren entdeckte sie in der Provence handgefertigte Krip- penfigürchen (Santons), die ihre Sammelleidenschaft weck- ten. Neben Hirten, Königen und der Heiligen Familie sind auch berühmte Persönlichkeiten in ihrer Krippenlandschaft prä- sent. Im Laufe der Jahre ent- stand eine an Material und Formen vielfältige Sammlung. Drei Jahre präsidierte Yolanda Reinhard die Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde und war in dieser Zeit sehr viel unterwegs, um Krippenfiguren aus aller Welt zu sammeln. Das gelebte Brauchtum und die spirituelle Verbindung so vieler Menschen sind für sie ein staunenswertes Zeugnis fröhlich-frommer Gemeinschaft geworden.



Januar 2019

6.1. Bereits seit 40 Jahren unterwegs: Die Dreikönigssänger in Stans. Hier überbringen sie der Schwesterngemeinschaft des Klosters St. Klara in Stans gute Wünsche für das neue Jahr.

2.1. Ehrung für Innovation und Kreativität

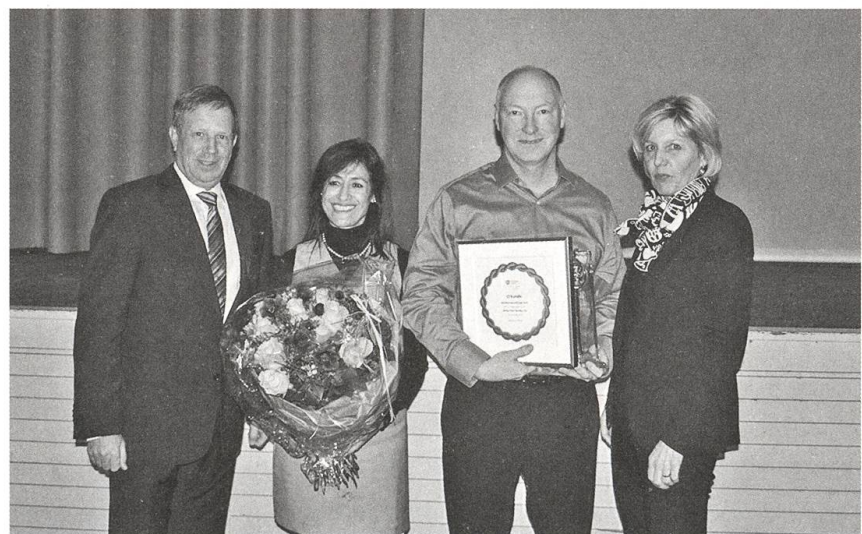
Der Anerkennungspreis 2018 der Gemeinde Hergiswil wurde dem Traditionsunternehmen Werner Keller Metallbau AG verliehen. Aus der einstigen Schlosserei wurde in 160 Jahren eine moderne, zukunftsgerichtete Unternehmung mit 117 Mitarbeitern in Hergiswil (56), Dallenwil (50) und Egerkingen (11).

4.1. Dallenwil mit eigener Währung

Dallenwil hat auf Initiative der örtlichen Tourismuskommision ein eigenes Zahlungsmittel. Der «Dallenwiler Taler» ist

eine Art Gutschein im Wert von zehn Franken. Er ist in allen Restaurants und Bahnbetrieben der Tourismusregion Wiesenberg-Wirzweli und im Dorf

gültig. Die Idee ist nicht ganz neu. In der Zentralschweiz ist Dallenwil nach eigenen Angaben den anderen Tourismusdestinationen einen Schritt voraus.



2.1. Hergiswiler Anerkennungspreis 2018 für die Werner Keller Metallbau AG.

5.1. Nextbike

ist gut unterwegs

Das Veloleihsystem Nextbike kommt in Nidwalden gut an. Die jüngste Station wurde im Juli 2018 in Dallenwil eingerichtet. In Stans hat sich die Nachfrage 2018 gegenüber dem ersten Betriebsjahr mit 8307 Ausleihungen fast verdoppelt. In Stansstad wurde über 2400-mal ein Velo ausgeliehen (Vorjahr 1700). Nextbike-Stationen gibt es in Stans, Stansstad, Wolfenschiessen, Oberdorf, Ennetmoos, Hergiswil und Dallenwil.

5.1. Inthronisation für Marco I. und Vera

In der Mehrzweckhalle Ennetbürgen fand die glanzvolle Inthronisation des Zunftmeisterpaars Marco I. und Vera Argon statt. Seine Antrittsrede hielt der kroatisch-stämmige Ennetbürger Fasnachtsherrscher im nidwaldnerisch-kroatischen Sprachenmix. Das nennt man perfekte Integration!

6.1. Gute Wünsche fürs neue Jahr

Seit 40 Jahren sind die Stanser Dreikönigssänger unterwegs. Drehleierspieler José de Nève erinnerte sich gut, wie er mit den inzwischen verstorbenen Jörg Odermatt und Walter Businger im Gasthaus Drei Könige («Melachere») die Idee hatte, am Dreikönigstag als Weise aus dem Morgenland loszuziehen. Seither schwärmt die zehnköpfige Gruppe Jahr für Jahr aus und wünscht mit Musik der Bläser und der Drehleier und mit dem Stanser Neujahrslied

den Bewohnern von Stans ein glückliches neues Jahr.

8.1. Umweltlogistik: Bündelung der Kräfte

Die Zimmermann Transport AG, Buochs, und die TraRec AG in Alpnach fusionierten. Der Name der neuen Firma, Zimmermann Umweltlogistik AG, ist Programm. Im Mittelpunkt stehen weiterhin der Bereich Recycling und der damit verbundene sorgsame Umgang mit Materialien. Der Zusammenschluss macht Ressourcen frei und stärkt die Kernkompetenzen. Die 70 bei Zimmermann sowie die 40 bei TraRec beschäftigten Personen behalten ihre Arbeitsplätze. Die beiden Standorte in Buochs und Alpnach bleiben bestehen.

9.1. Gemeinden werden Depositenstellen

Seit Neujahr sind die Einwohnerkontrollen der Gemeinden zuständig für die Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen (Testamente und

Erbverträge) sowie von Vorsorgeaufträgen. Bürgerinnen und Bürger, die das Angebot in Anspruch nehmen wollen, können die Dokumente persönlich am Schalter abgeben oder – mit einer Vollmacht – per Post einreichen. Die Dienstleistung kostet 60 Franken. Bis Ende 2018 war das Amtsnotariat Nidwalden als Depositenstelle für den ganzen Kanton zuständig. Die bis Ende letzten Jahres hinterlegten Dokumente wurden vom Amtsnotariat den Gemeinden direkt zur weiteren Aufbewahrung übergeben.

9.1. Rücken Spitäler Nid- und Obwalden zusammen?

Die Spitallandschaft entwickelt sich rasant. Nidwalden hat 2009 mit dem Anschluss an das Kantonsspital Luzern die Spitalregion Lunis eingeleitet. Voraussichtlich 2020 sollte die Fusion abgeschlossen sein. Nun stellt auch die Leitung des Kantonsspitals Obwalden fest, dass ihr Spital auf längere Frist nicht mehr alleine bestehen



5.1. Ennetbürger Zunftmeisterpaar Marco I. und Vera Argon an der Inthronisation.

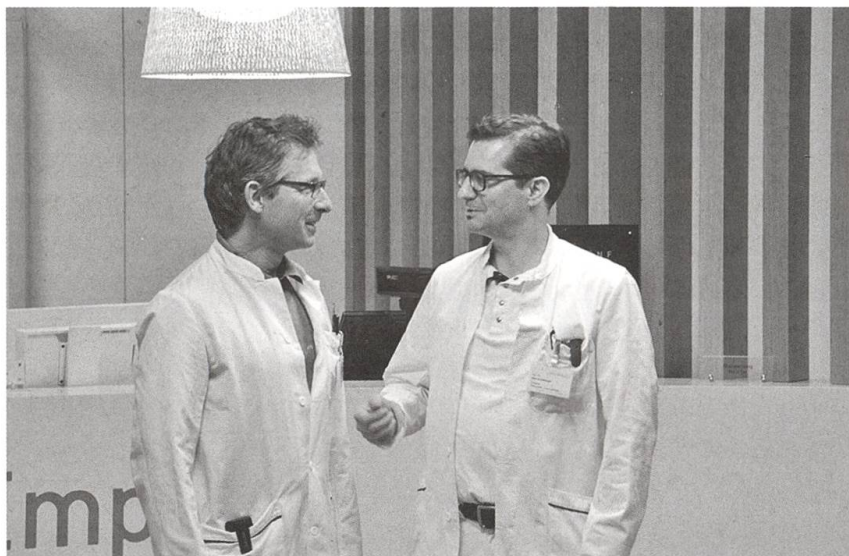
kann, und prüft Szenarien. Im Vordergrund steht eine Fusion mit dem Luzerner Kantonsspital. Dies hätte wohl auch für Nidwalden Auswirkungen, dies vor dem Hintergrund einer nicht immer einfachen Vorgeschichte: Verhandlungen über eine mögliche Zusammenarbeit von Obwalden und Nidwalden wurden 2005 aufgegeben, nachdem sich die Regierungen nicht auf ein gemeinsames Vorgehen hatten einigen können.

9.1. Apéro in Badelandschaften

Der Neujahrsapéro von Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg fand in den Räumlichkeiten der Sanitär-Firma Aqwa in Stans statt. Präsident Herbert Würsch durfte in seiner eigenen Firma rund 260 Personen begrüßen. Würsch übernahm im Jahr 2000 die H. Wyss AG und gründet Aqwa. Heute beschäftigt Aqwa an vier Standorten 65 Mitarbeitende. Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger gab einen kurzen Überblick über politische und Wirtschaftsthemen, die 2019 den Kanton und die Schweiz beschäftigen werden. Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg zählt aktuell knapp 600 Mitglieder.

11.1. Schallberger Chefarzt, Remiger Belegarzt

Alex Schallberger leitet neu die Klinik Orthopädie/Traumatologie am Kantonsspital Nidwalden. Der gebürtige Oberdörfler war zuletzt während acht



11.1. Alex Schallberger (rechts) übernimmt von Andreas Remiger Chefarztposten.

Jahren am Spital Interlaken tätig, vier Jahre davon als stellvertretender Chefarzt. Schallberger folgt auf Andreas Remiger, der fast 18 Jahre lang Chefarzt in Stans war und jetzt eine eigene Praxis im Spital hat. Spitaldirektor Urs Baumberger sprach von einer positiven Konkurrenzsituation.

12.1. Uraufführung am Theater Buochs

Die Theatergesellschaft Buochs brachte den erfolgreichen Film

«Schweizermacher» von Rolf Lyssy auf die Bühne. Autor der Bühnenfassung war Paul Steinmann, Regie führte Eva Mann, das Bühnenbild gestaltete Elinora Amstutz, Musikeinlagen von Rolf Ambauen.

12.1. In Kehrsiten herrscht neues Chriesipaar

Alle zwei Jahre wird in Kehrsiten ein neues Chriesipaar gewählt. In der prall gefüllten Mehrzweckhalle fand die Inthronisation statt. Der auf



12.1. Erfolgsfilm «Schweizermacher» als Bühnenfassung im Theater Buochs.

Lebzeiten gewählte Kulturminister Josef Mathis (Schwand-Sepp) verabschiedete das amtierende Paar Beat und Christa Meyer und setzte das neue Chriesipaar Walter und Marianne Grollmund würdevoll ein.

15.1. Abstimmung per App verfolgen

Bereits bei der eidgenössischen Abstimmung vom 10. Februar können Nid- und Obwaldner neu per App die Abstimmungsergebnisse verfolgen. Die App VoteInfo bietet Zugang zu den offiziellen Informationen zu den Abstimmungsunterlagen von Bund und Kanton und informiert am Abstimmungssonntag ab 12 Uhr laufend über die aktuellen Resultate. Die von der Bundeskanzlei entwickelte App kann kostenlos heruntergeladen werden.

19.1. Theater Stans begeistert mit Musical

Bis in die 1970er-Jahre war die Theatergesellschaft Stans für ihr Musiktheater bekannt. Mit dem Musical «Little Shop of Horrors» knüpfte man mit der diesjährigen Produktion an diese Tradition an. Die grosse Herausforderung im Zusammenspiel von Bühnenspiel, Musik, Gesang, Technik wurde souverän gemeistert. Bettina Dieterle führte in Stans zum zweiten Mal Regie.

19./20.1. OVN mit Familienkonzert

Der Orchesterverein Nidwalden (OVN) unter der Leitung von Tobias von Arb bot



19.1. «Little Shop of Horrors» am Theater Stans: Abgefahren und voll bösem Humor.



19./20.1. Neujahrskonzert: Orchesterverein Nidwalden, Erzählerin Tanja Murer.

am Neujahrskonzert ein Programm von höchster Qualität und Musikalität. Die zwei Musikmärchen «Die Prinzessin auf der Erbse» und «Der Mistkäfer» begeisterten die Besucher, darunter viele Kinder. Nebst dem Orchester und den Solisten spielte Tanja Murer, Buochs, eine zentrale Rolle. Rhetorisch gekonnt und mit der fesselnden Mimik und Gestik einer «Märchentante» erzählte sie die Geschichten der beiden Märchen.

24.1. Bürgenstock in Film und Buch

Zwei Autoren haben sich vier Jahre der Geschichte und dem Neuanfang des Bürgenstock-Resorts gewidmet. Ueli Haldimann, früherer Chefredaktor des Schweizer Fernsehens, hat aus 150 Stunden Filmmaterial und über 200'000 Bildern den 57-minütigen Dokumentarfilm «Die Rückkehr einer Legende» geschaffen. Haldimann stützte sich dabei stark auf das neu erschienene Buch «Der

Hotelberg» von Romano Cuonz. Der Sarnener Autor ist ein profund-er Kenner des Bürgenstocks, hat er doch schon 1991 ein Buch über die beiden Obwald-ner Pioniere Franz Josef Bucher und Josef Durrer geschrieben.

24.1. Kein Nachwuchsmangel bei den Bäuerinnen

Der Bäuerinnenverband Nidwalden feierte im Pestalozzisaal Stans die 70. Generalversammlung. Während den einen wegen der Trockenheit das Gras auf den Matten verdorrte, füllten sich die Heustöcke bei anderen wie schon lange nicht mehr, zog die Präsidentin Claudia Käslin das Fazit zum Jahr 2018. Marino Bosoppi gab sein Amt als geistlicher Begleiter an den Beckenrieder Pfarrer Daniel Guillet weiter. Für den sozialen Bereich ist künftig Mirjam Würsch zuständig, die bei der Fachstelle KAN der Katholischen Kirche Nidwalden als Sozialarbeiterin tätig ist. Dem Bäuerinnenverband gehören 565 Frauen an.

24.1. Solide Nidwaldner Kantonalbank

Die Nidwaldner Kantonalbank konnte im Jahr 2018 alle wichtigen Kennzahlen steigern. Bilanzsumme 4898,4 Mio. Franken (+5%), Hypothekarforderungen 3716,6 Mio. Franken (+5,7%), Nettoerfolg Zinsengeschäft 49,8 Mio. Franken (+4,3%), Gewinn 15,8 Mio. Franken (+1,5%). Die Dividende wurde um ein halbes Prozent auf 23,5 Prozent beziehungsweise um 1.25 Franken



27.1. Feierliche Amtseinsetzung von Frohsinnpaar Marlon I. und Margrit Imobersteg.



30.1. Schüler-Volleyball-Turnier: So viele Teilnehmer wie noch nie.

auf 58.75 Franken erhöht. Der Kanton, der 84 Prozent der Anteile besitzt, erhielt inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie 10,5 Millionen Franken.

25.1. Ennetbürgen auf dem Weg zum Dorfplatz

Nach Jahren der Planung starteten die Bauarbeiten für das neue Zentrumshaus und den Dorfplatz in Ennetbürgen. Mit den Bushaltestellen und dem Durchgangsverkehr hat Ennetbürgen keinen richtigen Dorfplatz mehr. Mit dem Projekt soll wieder ein belebter

Treffpunkt entstehen. Die beteiligten Körperschaften sind die Gemeinde, die Kirchgemeinde und die Genossenschaft Ennetbürgen.

26.1. Oberdorf vergibt 19 Awards

Oberdorf ehrte zum 6. Mal verdiente Bürgerinnen und Bürger. In der voll besetzten Aula führten Bruna Guerriero (genannt Nelly) und Sepp Odermatt durch den Abend «Oberdorfer Ehrenpreis 2018». Gemeindepräsidentin Judith Odermatt durfte nicht weniger

als 19 Urkunden überreichen. Die meisten Ehrungen erfolgten in den Kategorien «Jubiläum» an Vereine und Einzelpersonen sowie «Positivo» für sportliche Leistungen. Der Spezialpreis für sein Lebenswerk ging an Paul Wyrsch, der mit seiner Mundharmonika-Gruppe am Anlass auftreten durfte.

27.1. Vollblutfasnächtler wurde neuer Frohsinnvater

Die Fasnachtsherrscher 2019, Frohsinnvater Marlon I. und Margrit Imobersteg, wurden im Stanser Pestalozzi-Saal feierlich in ihr neues Amt eingeführt. Für den letztjährigen Frohsinnvater Niklaus II. und seine Frau Christine hiess es Abschied nehmen. Die ganze Feier drehte sich um das Motto des neuen Herrscherpaares: «Vom Hochwild- bis zum Schürzenjäger».

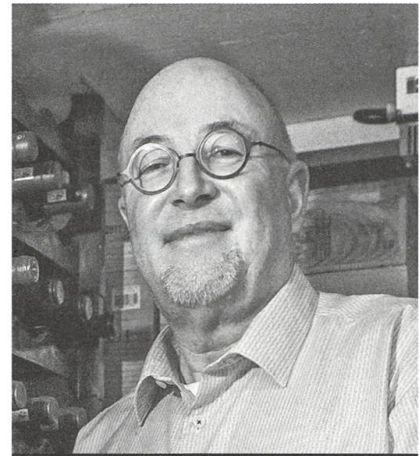
30.1. Volleyball beliebt bei den Schülern

295 Schüler in 55 Mannschaften haben am Schüler-Volleyball-Turnier in den Turnhallen von Stans, Wolfenschiessen und Beckenried teilgenommen,

so viele wie noch nie. Nach Leichtathletik und Unihockey in der ersten Hälfte des Schuljahres stand nun Volleyball auf dem Programm des Klassencups für Schüler der Orientierungsstufe und des ersten bis dritten Kollegjahres. Volleyball ist die Sportart, die am Klassencup am meisten zugelegt hat.

30.1. Heraufsetzung des Schuleintrittsalters?

In Nidwalden soll das Schuleintrittsalter heraufgesetzt werden. Die Vorlage sieht vor, das Stichdatum – heute der 30. Juni – um vier Monate auf Ende Februar vorzuziehen. Dies hätte zur Folge, dass rund ein Drittel aller Kinder ein Jahr später eingeschult würde als heute. Der Regierungsrat möchte damit die negative Wirkung des Altersunterschieds in den Klassen abschwächen und reifere Berufswahl-Entscheide am Ende der Schulzeit ermöglichen. Der Entwurf zur Anpassung des Volksschulgesetzes geht nun die Vernehmlassung. */// Mit 46 zu 9 Stimmen passierte die Revision des Schulgesetzes am 25.9.2019 die erste Lesung im Landrat.*



Kopf des Monats

Markus Gammeter

Nach 25 Jahren als Leiter des kantonalen Amtes für Raumentwicklung ging Markus Gammeter (63) in Pension. Er studierte an der Uni Bern Geografie mit Nebenfach Geologie. Jahrelang arbeitete er in der Informatik und finanzierte sich so das Studium. Die Anfrage aus Nidwalden brachte den Stanser dazu, 1994 als Amtsleiter einzusteigen. «Der Job ist anspruchsvoll und Raumplaner ist auch eine politische Tätigkeit», betonte Gammeter. Als direkter Mensch habe er aber immer versucht, lösungsorientiert zu arbeiten und Kompromisse zu finden. Dabei erwähnte er ausdrücklich auch sein gutes Team. Nun widmet er sich noch ausgiebiger seiner grossen Leidenschaft Wein. Gammeter hat eine Sommelier-Ausbildung abgeschlossen. Gemeinsam ist dem Ehepaar die Passion Reisen. Sie sind oft mit ihrem Wohnmobil unterwegs. Gammeter war von 1998 bis 2012 Gemeinderat in Stans, seit 2012 ist er im Vorstand der Stanser Musiktage.



Februar 2019

2.2. Rotary-Musikpreis 2019: Von Klavier, Violine, Harfe, Gesang über Oboe, Waldhorn, Posaune und Schwyzerörgeli bis zu Rock und Pop. Im Bild die «Flames of Tomorrow» aus Hergiswil.

1.2. Pestalozzi-Schulhaus: Wie weiter?

50 Jahre hat das Schulhaus Pestalozzi in Stans auf dem Buckel. Die Zeit hinterliess Spuren, Gesetze und Vorstellungen von Unterricht wandelten sich. Eine Steuerungsgruppe befasste sich mit der Zukunft des Schulhauses. Um herauszufinden, ob nach einer Sanierung die Raumluft schadstofffrei wird, wird ein Schulzimmer testweise vollständig saniert und danach die Raumluft auf allfällige Schadstoffe untersucht. Der Grundsatzentscheid, ob man eine Sanierung oder einen Neubau anstrebt, ist noch offen.

2.2. Sprungbrett für Musiktalente

Die 15. Austragung des Rotary-Musikpreises fand dieses Jahr in Sarnen statt. Über 200 Teilnehmende brillierten in 124 Vorträgen in vier Konzertlokalen. Emil Wallimann, Verantwortlicher für das Musikalische, ist es gelungen, eine achtköpfige hochkarätige Jury zu verpflichten. Die Besucher kamen in den Genuss von begeisternden Auftritten in unterschiedlichsten Kategorien und Stilrichtungen. Die Teilnahme am Rotary-Musikpreis war auch für die Musiklehrerinnen und -lehrer eine Herausforderung. Sie bestätigten,

dass die Schüler mit dem konkreten Ziel vor Augen grosse Fortschritte machten. Der von den Rotary-Clubs Obwalden und Stans seit 1990 organisierte Anlass ist ein nicht mehr wegzudenkender Fixpunkt in der Musikszene von Ob- und Nidwalden.

3.2. Korbball: Erneuter Titel für Wolfenschiessen

«Dieser erneute Innerschweizer 1.-Liga-Hallenmeistertitel kommt für uns recht unerwartet», meinte Wolfenschiessen-Captain Gisela Strässle. Das sonst schon schmale Kader des STV Wolfenschiessen wurde durch die verletzungsbedingten



3.2. An der Innerschweizer 1.-Liga-Meisterschaft im Korbball verteidigte der STV Wolfenschiessen den Meistertitel erfolgreich.

Ausfälle von Trainerin Astrid Kaeser und Lydia Strässle noch mehr geschwächt. Der Erfolg war umso bemerkenswerter, weil das Team ohne seine verletzte Trainerin auskommen musste.

7.2. Kulturförderung: 30'000 Franken Werkbeiträge

Im Literaturhaus Zentralschweiz in Stans fand die

Übergabefeier der Werkbeiträge für Kunstschaffende statt. «Mit Werkbeiträgen will die Kulturförderung der Kantone Obwalden und Nidwalden Kunstschaffende im Voraus unterstützen, damit Werke entstehen können, die ohne diese nicht zustande kämen», betonte Nidwaldens Bildungs- und Kulturdirektor Res Schmid, der zusammen mit dem Obwaldner

Kollegen Christian Schäli an der Feier teilnahm. Anita Zumbühl, Gewinnerin des grossen Werkpreises von 20'000 Franken, ist 44-jährig und in Oberdorf aufgewachsen. Ihr eingereichtes Projekt trägt den Titel «Everything one invents is true». Die Künstlerin beabsichtigt, mit einem mobilen Atelier nahe an der Natur zu arbeiten. Der Werkbeitrag in der Höhe von 10'000 Franken ging an den 43-jährigen Stanser Wortakrobaten Christof Wolfisberg, bekannt vom Duo Ohne Rolf. Wolfisberg plant, mit einem Projekt ohne seinen Partner Jonas Anderhub neue Wege zu gehen.



7.2. Zwei Regierungsräte, zwei Preisgewinner - und alle strahlen sie!

7.2. Ajay Mathur: Tribute to Jackson Browne

Zum ersten Mal in seiner Karriere spielte der Stanser Musiker Ajay Mathur ein Tribute-Konzert. Es war der amerikanischen Musikgrösse Jackson

18.2. Pfarrer David Blunschli gestorben



Pfarrer David Blunschli in der Pfarrkirche Stans.

«Wir kommen irgendwoher und gehen irgendwohin... Dieser Gedanke kam mir in den Sinn am Morgen beim Erwachen am Tag, nach dem ich das erste Gespräch mit dem Lungenspezialisten hatte. Und dieses Irgendwoher und Irgendwohin ist nicht ohne Sinn und leer, dieses Irgendwoher und Irgendwohin ist aufgehoben in der Liebe Gottes, die uns alle umgibt.» *(Zitat aus den selbstverfassten Erinnerungen)*

David Blunschli wurde am 7. August 1966 geboren. Er verbrachte in Zürich eine schöne Kindheit und Jugend und engagierte sich in der Pfadi der Pfarrei St. Anton Zürich. Er war nicht religiöser als andere, vielleicht aber ein wenig neugieriger. Interesse an der Kirche weckte der Grossonkel Johann Ruggle, mit dem David Blunschli Rompilgerreisen unternahm. Der Fund eines alten Zweiräppers beflügelte seine Träume,

einmal als Archäologe grosse Schätze auszugraben. Es kam anders. Nach der Matura trat David Blunschli ins Priesterseminar St. Luzi in Chur ein und erlebte eine von religiöser Toleranz geprägte Zeit.

Nach zwei Jahren hatte er die Gelegenheit, ein Auslandjahr im irischen St. Patrick's College in Maynooth zu absolvieren. Er genoss diese Zeit sehr, und ein irischer Freund meinte: «David, du bist schon fast irischer als wir Iren.»

Mit der Bischofsweihe von Wolfgang Haas in Chur wurde das Klima im Seminar St. Luzi schwierig. Der Zusammenhalt in der Studentenverbindung Curiensis war David da sehr hilfreich.

Nach Diplom und Lizentiat wurde er 1992 zum Diakon und im Juni 1993 in Davos zum Priester geweiht. 1995 hatte er die Möglichkeit, in Rom ein Zusatzstudium an der Päpstlichen

Universität Gregoriana zu absolvieren. Ein Doktorat wäre möglich gewesen, aber David Blunschli sehnte sich danach, wieder in die Seelsorge zurückzukehren. 1996 wurde er Vikar in der Pfarrei St. Konrad in Albisrieden-Zürich.

Im Jahr 2000 besuchte er die Feldpredigerschule und wurde als Feldprediger im St. Galler Inf Rgt 33 eingeteilt. Ab 2004 war er Armeeseelsorger im Zürcher Inf Bat 70.

Im gleichen Jahr 2000 wollte das Generalvikariat ihm im Kanton Zürich eine Pfarrei anvertrauen. Seine Begeisterung hielt sich in Grenzen. Er erzählte von diesen Versuchen dem Stanser Pfarrer Albert Fuchs. Mit ihm verband ihn seit einem Pfarrei Praktikum eine aufrichtige Freundschaft. Albert Fuchs sah David Blunschli schon seit einiger Zeit als seinen Nachfolger. Und er wäre kein Fuchs, wenn er nicht alle Hindernisse aus dem Weg geräumt und ihn als seinen Nachfolger eingesetzt hätte. So kam David im Dezember 2000 nach Stans und wurde im folgenden Jahr Pfarrer.

David Blunschli schätzte das Buch Kohelet, wo es in Kap. 3 heisst: «Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben...» David Blunschli starb an Lungenkrebs.

Browne gewidmet. Browne sei einer der Musiker, die ihn mit seiner Art des Songwritings und seinen Texten am meisten beeinflusst haben, schwärmte Mathur. Am Konzert im Chäslager, zusammen mit dem Gitarristen Christian Winkler, gab es aber auch viele Songs von «Little Boat» zu hören. Die deutsche Popstiftung hat «Little Boat» als beste englischsprachige CD 2018 ausgezeichnet.

8.2. Klassik vom Feinsten im Chäslager

David Sonder am Klavier und Matteo a Marca am Saxofon verzauberten das Publikum mit klassischer Musik von höchster Qualität. Auf dem Programm standen – mit einer Ausnahme – Werke des 20. Jahrhunderts. David Sonder (62) ist Musikschulleiter in Stansstad und Klavierlehrer mit Konzertdiplom. Matteo a Marca (30) ist Berufsmusiker, Dirigent und Saxofonlehrer in Stansstad.

9.2. Lunis: Spital AG ja oder nein?

Das Kantonsspital Nidwalden soll im Rahmen der Spitalregion Luzern-Nidwalden (Lunis) in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Die Parteien FDP, SVP, CVP und SP haben sich in der Vernehmlassung positiv dazu geäußert, wie der Kanton mitteilt. Die SP findet allerdings, dass sich das Luzerner Kantonsspital statt mit 60 höchstens mit 40 Prozent beteiligen sollte. Die Grünen wehren sich gegen eine Spital Nidwalden AG und finden, mit der



8.2. David Sonder und Matteo a Marca sind begnadete Musiker.



9.2. Regierungsrätin Michèle Blöchliger (Mitte) im Gespräch über das Altersleitbild.

Gründung einer AG werde die demokratische Mitbestimmung aufgegeben. Die Kantonsparlamente Luzern und Nidwalden beraten das Geschäft dieses Jahr. Die Spitalfusion soll im kommenden Jahr 2020 umgesetzt werden.

9.2. Mitbestimmung beim Altersleitbild

Aktuell leben in Nidwalden 8276 über 65-Jährige, 2040 werden es 14'000 sein. Angesichts

solcher Veränderungen müsse die Gesellschaft umdenken, meinte Regierungsrätin Michèle Blöchliger anlässlich einer öffentlichen Werkstatt zum neuen Altersleitbild in der Turmatthalle in Stans. An der gut besuchten Veranstaltung zeigte sich, dass die wirklich Betroffenen in praktisch allen Bereichen Mängel und Defizite erkannten. Hunderte von zusätzlichen Ideen wurden notiert. «Die Anregungen gehen

nun in eine interne Vernehmlassung und werden später, wo immer möglich, ins Altersleitbild einfließen», versprach Blöchliger. Das Leitbild solle spätestens 2020 als Broschüre vorliegen.

13.2. Skepsis in der Baubranche

Die Nidwaldner Unternehmer blicken weniger optimistisch in die Zukunft als noch vor einem halben Jahr. 47 Prozent der Teilnehmer der halbjährlichen Online-Befragung durch das Nidwaldner Volkswirtschaftsdepartement stufen die Aussichten für die nächsten 12 Monate als gut ein, 48 Prozent als befriedigend und 5 Prozent als schlecht. Im vergangenen Sommer waren noch 55 Prozent guten Mutes gewesen. Skepsis herrscht insbesondere in der Baubranche. Zufrieden mit den Auftragsbüchern zeigten sich die Tourismus- und Dienstleistungsunternehmen. Die Arbeitslosigkeit betrug laut Volkswirtschaftsdepartement per Ende Januar 1,1 Prozent bzw. 273 Personen (Schweiz: 2,8 Prozent).

13.2. Mehrkosten für Bürgenstockstrasse

Die Kosten für den Ausbau der Bürgenstockstrasse, die ins 2018 eröffnete Bürgenstock-Resort führt, liegen deutlich über den geplanten 4,15 Millionen Franken. Die Regierung beantragte deshalb dem Landrat einen Zusatzkredit von 300'000 Franken und musste dabei einige Kritik



15.2. Starke Resultate für die WM-Debütantin Andrea Ellenberger.

einstecken. Baudirektor Josef Niederberger erklärte, dass der Verlauf der Arbeiten «teilweise suboptimal» gewesen sei. Ein Rückweisungsantrag wurde zurückgewiesen. In der Schlussabstimmung erhielt der Zusatzkredit mit 39 Ja-Stimmen haargenau die erforderliche Zweidrittelsmehrheit.

15.2. Nidwaldner Ski-Asse überzeugten an der WM

An seinen ersten Weltmeisterschaften bei den «Grossen» in Åre begeisterte der 21-jährige Buochser Marco Odermatt. Im

Super-G belegte er als bester Schweizer den 12. Rang. Im Riesenslalom wurde er als zweitbeste Schweizer Zehnter. Eine weitere Überraschung aus Nidwaldner Sicht war die 25-jährige Hergiswilerin Andrea Ellenberger mit ihrem 10. Platz im WM-Riesenslalom und mit der Goldmedaille im Team-Event.

16.2. Vermisst: Zwei Schiedsrichter

Alles war in der Sporthalle Eichli in Stans angerichtet für das Handball-Spitzenspiel der NLB zwischen Stans und



18.2. Übergabe einer Lightwing AC4 an die grösste Schweizer Flugschule.

Endingen. Rund 500 Zuschauer sassen auf der Tribüne, die beiden Teams wärmten sich auf. Dann, fünf Minuten vor dem Anpfiff, informierte der Speaker: «Das Spiel kann nicht stattfinden, die Schiedsrichter sind nicht erschienen.» Ein Missverständnis hatte zu dieser «historischen Kommunikationspanne» geführt. Immerhin, ein bisschen Sport bekamen die Zuschauer doch noch zu sehen. Die beiden Teams entschieden sich spontan zur Austragung eines 30-minütigen Trainingsspiels, das sich bald als Plausch-Mätschli entpuppte.

18.2. Lighthwing: Guter Markteinstieg

Die Ennetbürger Lighthwing AG konnte eines ihrer ersten Flugzeuge an die grösste Schweizer Flugschule Horizon Swiss Flight Academy ausliefern. Stationiert wird die Maschine auf dem Flugplatz Altenrhein SG. Das Leicht-Sport-Flugzeug AC4 ist ein Zweisitzer und weist speziell gute Eigenschaften für Flugausbildungen auf. Das in höchster Schweizer Qualität und Präzision angefertigte Flugzeug überzeugt

in ökologischer und ökonomischer Hinsicht. Wenn sich die AC4 mit dem Kennzeichen HB-WAB bewährt, dürfte es nicht die letzte in der Flotte der Horizon sein. Die Lighthwing AG ist eine noch junge Firma in der Branche. Sechs Jahre wurden für die Entwicklung der AC4 gebraucht. Vier Maschinen sind bereits im Einsatz, die fünfte ging an Horizon, Nummer sechs und sieben sind im Bau.

18.2. Seilbahnförderstrategie für Nidwalden

Die vielen Seilbahnen auf dichtestem Raum sind ein Kennzeichen des Kantons Nidwalden. In ihrer Vielfalt bilden sie ein bedeutendes touristisches Angebot und Kulturgut. Mit der Verabschiedung einer Seilbahnförderstrategie definierte der Regierungsrat die Leitplanken der künftigen Unterstützung von Seilbahnen mit den bestehenden Instrumenten und erteilte gleichzeitig den Auftrag, zusätzliche Instrumente zu evaluieren, mit denen der Kanton die Rahmenbedingungen für Seilbahnen in Nidwalden verbessern könnte.



Kopf des Monats

Katrin Niess-Kissling

Geboren 1968, wuchs Katrin Niess-Kissling in einem weltoffenen Elternhaus auf. Ihr Vater, Fridolin Kissling, war Direktor der Caritas Schweiz. Die in Buochs wohnhafte ausgebildete Kindergärtnerin engagierte sich seit 2011 im Sozialen als Kursleiterin des sexualpädagogischen Präventionsprojekts MFM (Mädchen - Frauen - Meine Tage), mit dem sie über 3000 Mädchen in wertschätzender Art einen guten Start in die Pubertät ermöglicht hat. Neben Hobbys wie Backen und Werken lebt sie seit 2008 für die Bühne des Theaters Buochs. Im Jahr 2016 übernahm sie nach vierjähriger Vorstandsarbeit das Präsidium der Theatergesellschaft und ist im Hintergrund für die Requisiten zuständig. Eine besondere Herausforderung erwartet sie im Jubiläumsjahr 2020: Sie wird als blinde Grossmutter des Geissenpeter in Spyris «Heidi» auf der Bühne stehen.



März 2019

26.3. Kaum war das neue Sportangebot des Kantons, der «Pumptrack», beim Matt-Schulhaus Hergiswil installiert, wurde er von Kindern und Jugendlichen in Beschlag genommen. Hergiswil stand am Anfang der Tournee durch alle elf Nidwaldner Gemeinden.

2.3. Zunftmeisterhut bleibt auf einem Odermatt-Kopf

Die Zunft der Arbeiter von Stans und Umgebung wurde 1747 von Schreibern und Schlossern gegründet. Unter der Leitung des abtretenden Zunftmeisters Peter Odermatt fand im Stanser Pfarreiheim die Jahresversammlung statt. Den Zunftmeisterhut übergab er dabei an den Spenglermeister Sepp Odermatt, besser bekannt als «Spengler Sepp».

4.3. Sturm verhindert Stanser Kinderumzug

Das Sturmtief Bennet machte dem Kinderumzug am Gütismontag einen Strich durch

die Rechnung. Aus Sicherheitsgründen mussten die Organisatoren den Korso absagen. Der guten Stimmung tat dies

keinen Abbruch; der Dorfplatz füllte sich trotzdem mit fantasievoll gekleideten grossen und kleinen Fasnächtlern.



2.3. Zunft der Arbeiter: Sepp Odermatt (links) löst Peter Odermatt ab.

7.3. Vierzig Jahre spielerisch unterwegs

Rund 1800 Spiele und Spielsachen finden sich im Angebot der Ludothek in Stans, die vor 40 Jahren auf Initiative des Vereins Eltere-Zyt als erste Zentralschweizer Ausleihstelle für Spiele und Spielzeuge gegründet wurde. Der damalige Standort in der Scherenschleiferei Pollini an der Pfauengasse 11 ist längst Vergangenheit. Heute befindet sich die Ludothek im Erdgeschoss des Schulhauses Tellenmatt 1, der Raum wird von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. So bleibt den zehn ehrenamtlichen Ludothekarinnen ein Budget von 1500 Franken für die Anschaffung neuer Spiele und Spielgeräte für die überwiegend zwischen vier und zehn Jahre alten «Kunden». Die weit über 3000 Ausleihen jährlich sind im Zeitalter von Handys und Computerspielen ein beeindruckender Leistungsausweis.

7.3. Hergiswil: Ausbau der zb-Doppelspur

Für den Bau der Doppelspur zwischen Hergiswil Schlüssel und Hergiswil Matt erfolgte der Spatenstich. // Vier Wochen blieb die zb-Strecke zwischen Luzern und Alpnachstad unterbrochen. Die Streckensperrung wurde nebst der Doppelspur für weitere Bauarbeiten genutzt: Neubau Haltestelle Hergiswil Matt, Modernisierung/Ausbau der Bahnhöfe Kriens Mattenhof und Horw sowie Sanierung des Loppertunnels zwischen Hergiswil und Alpnachstad. Die Investitionen betragen rund 60 Millionen



7.3. Ludothek Stans: Béatrice Lachmaier, Präsidentin (r.), Cindy Bigler, Ludothekarin.

Franken. Rund 300 Bauarbeiter waren in dieser vierwöchigen Phase in zwei Schichten im Einsatz. Die Inbetriebnahme der Doppelspur ist auf Ende Dezember 2019 geplant, ab März 2020 halten die Züge wieder in Hergiswil Matt.

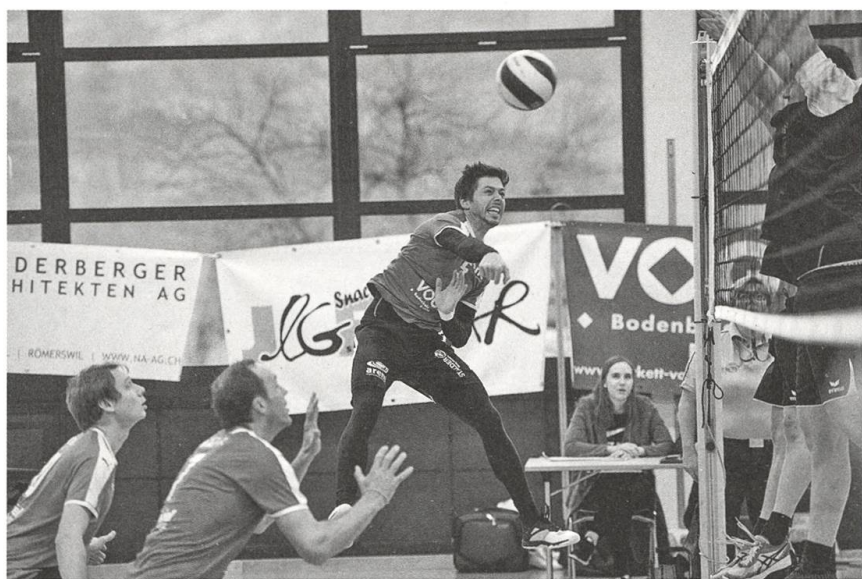
8.3. Kaiserjass: Gelebte Tradition

Unter dem Patronat des Historischen Vereins Nidwalden fand die 40. Kaiserjass-Meisterschaft im Gasthaus Alpina in Wolfenschiessen statt. Der 1. Platz

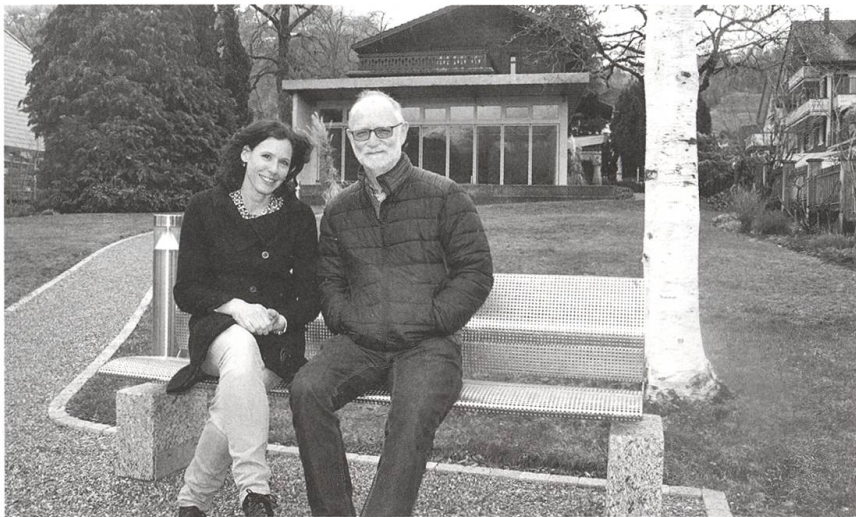
ging an den Stanser Sepp Fluri, gefolgt von Hanspeter von Rotz und Franz Stebler.

9.3. VBC Buochs mit erfolgreicher Saison

Auch wenn das zweite Playoff-Halbfinalspiel gegen den überlegenen STV St. Gallen verloren wurde, blickten die Spieler des Volleyballclubs Buochs auf eine erfolgreiche Saison zurück. Mit lediglich vier Niederlagen aus 18 Spielen beendeten sie die 1.-Liga-Saison auf



9.3. Die Buochser 1.-Liga-Volleyballer haben ihr Saisonziel erreicht.



14.3. Ermitage: Präsidentin Simone Konrad, Initiant Gerhard Baumgartner.



18.3. Tourismus Buochs: Ehrung für Maya Chanti und Sepp «Post-Sepp» Barmettler.

dem ausgezeichneten zweiten Platz. Das Erreichen der Playoff-Spiele wurde von der Mannschaft als «Dessert» angestrebt.

9.3. Schützenveteranen mit Rekord

Unter der Leitung von Präsident Godi Blättler blickten 170 Verbandsmitglieder und Gäste an der Generalversammlung im Schwybogen Stans auf ein erfolgreiches Vereinsjahr der Nidwaldner Schützenveteranen zurück. Der 83-jährige Oberdorfer Sepp Mathis-Christen demissionierte als Obmann und

wurde neues Verbands-Ehrenmitglied. Sein Amt übernahm Dölf Lussi. Gewehr-Jahresmeister wurde Robi Waser, Wolfenschiessen; Pistolensieger Martin Durrer, Oberrickenbach. Erstmals in der 110-jährigen Geschichte des Verbands stieg die Mitgliederzahl auf über 700 an, ein Rekord!

14.3. Ermitage feiert 40-Jahr-Jubiläum

Heidi Lustenberger, Annette Amstad und Marie-Louise Murer, damals als «Kulturweiber» betitelt, gründeten 1979

den Kulturverein Beckenried, heute Kulturverein Ermitage. Der Dichter Walter Käslin und der Troubadour Urs Zumbühl begleiteten vor 40 Jahren die Eröffnung poetisch und musikalisch. Das vielfältige Programmspektrum umfasst heute Ausstellungen, Konzerte, Theater, Film, Kabarett, Liederabende und Comedy. Die Präsidentin des Kulturvereins, Simone Konrad, stellte das Jubiläumsjahr unter das Motto «Gemeinsam Kultur schaffen». Und genau vor 20 Jahren fand die Eröffnung des Kulturraumes Ermitage statt, eines Anbaus am ehemaligen Wohnhaus der Dichterin Isabelle Kaiser, der auf Initiative des ehemaligen Gemeinderats und Präsidenten des Kulturvereins, Gerhard Baumgartner, verwirklicht worden war.

16.3. Marco Odermatt:

2x Sprung aufs Weltcup-Podest

Nach dem dritten Rang in Kranjska Gora erreichte der 21-jährige Buochser Marco Odermatt im abschliessenden Weltcup-Riesenslalom in Soldeu (AND) den hervorragenden zweiten Platz, nur 44 Hundertstel hinter dem Sieger Alexis Pinturault. Im zweiten Lauf fuhr der fünffache Junioren-Weltmeister von 2018 sogar Bestzeit.

18.3. Odermatt und Chanti werden geehrt

An der 108. Generalversammlung von Tourismus Buochs-Ennetbürgen wurden zwei Preise vergeben. Die abtretende

Aktuarin Maya Chanti aus Ennetbürgen erhielt den Tourismuspreis 2019. Der zum ersten Mal vergebene Ehren-Tourismuspreis ging an den Buochser Josef Barmettler, besser bekannt unter dem Namen «Post-Sepp». Nach 35 Jahren Einsatz für die Tourismusregion trat auch er aus dem Vorstand zurück.

19.3. Bauernverband belohnt Unternehmergeist

Der Nidwaldner Bauernverband ehrte an der Generalversammlung im Restaurant Adler Hergiswil zwei Familien aus Büren und Oberdorf mit dem Innovationspreis. Andreas und Käthi Würsch aus Büren, Hof Sagensitz, wurden für ihr Lebenswerk als biologische Gemüsebauern mit Heimlieferdienst ausgezeichnet. Michael und Monika Lussi vom Hof Rochusostatt in Oberdorf erhielten den Preis für die zukunftsorientierte Erweiterung ihres Betriebes. Mit «Hof-Gastro», Schlachthaus, Räucherzimmer und

Übernahme der Alp Arni-Stal den wurde das Angebot bedeutend erweitert.

26.3. Sportangebot Pumptrack geht auf Tour

Die Eröffnung der als Pumptrack bezeichneten neuen Spiel- und Sportanlage auf dem Schulhausplatz des Hergiswiler Matt-Schulhauses zog scharenweise Schülerinnen und Schüler an, die mit Rollen, Skateboards und Velos die neue Attraktion ausprobierten. Die Installation dient der Bewegungsförderung und trainiert Gleichgewicht und Koordination. Der Kanton hat die Anlage für rund 48'000 Franken gekauft, finanziert aus dem Swisslos-Sportfonds. Sie kann von den Gemeinden für 800 Franken für vier bis sechs Wochen gemietet werden. Hergiswil steht am Anfang der Tournee. Die Anlage ist bis Sommer 2020 ausgebucht und macht in allen elf Nidwaldner Gemeinden Halt.



Kopf des Monats

Therese Weber

Die international bekannte Künstlerin Therese Weber lebt und arbeitet in Hergiswil. Die künstlerische Auseinandersetzung führte sie in den 80er-Jahren in die USA, zur Aufbruchzeit der PaperArt, dann nach Japan. In vielen Ausstellungen präsentierte die mehrfache Kunstpreisträgerin ihre Werke, zuletzt im National-Museum in Jerewan, im Moma Tiflis und in der Rayko Alexiev Galerie in Sofia. Als Autorin publizierte sie Fachbücher, z.B. «Die Sprache des Papiers». Forschungsreisen nach China und dem Fernen Osten akzentuieren ihr Interesse an fremden Kulturen. Zurzeit plant sie Ausstellungen im National-Museum für zeitgenössische Kunst in Bukarest sowie auf dem Bürgenstock und schreibt an ihrer neuen Publikation. Sie ist Vizepräsidentin der Gesellschaft zur Erforschung EurAsiens. Bis 2018 war sie Professorin für Ästhetische Bildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz.



April 2019

13.4. Wie jedes Jahr trafen sich die Rockabilly-Fans im Alten Schützenhaus Beckenried und feierten die Rockabilly Night. Und ebenfalls traditionellerweise eröffneten The Five einen fulminanten Tanzabend.

3.4. Angehende Köche zeigen ihr Können

Im Buochser Hotel Sternen trafen sich insgesamt 14 Kochlehrlinge aus Nid- und Obwalden,

um für ihre rund 40 Lehrmeister, Lehrer und Experten ein Menu zu kreieren. Der Anlass ging auf eine Initiative des Buochser «Sternen»-Wirts

Werner Häcki zusammen mit Gastro Ob- und Nidwalden und den Schulverantwortlichen zurück. Unter der Organisation von Lilian Sigrist, die ihre Kochlehre im «Sternen» absolviert, schufen die angehenden Jungköchinnen und -köche ein anspruchsvolles Fünf-Gang-Menü.



3.4. Koch-Lehrling Kevin Zumstein in der Küche des Hotel Sternen Buochs.

6./7.4. Vorgeschmack aufs Musikfest

«Flavor Power, musikalische Geruch(t)eküche» lautete das Motto des Jahreskonzerts der Musikgesellschaft Ennetbürgen, das vor zweimal ausverkauftem Haus in der Mehrzweckhalle stattfand. Unter



6./7.4. Musikfeststimmung am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Ennetbürgen.

der Leitung des Dirigenten Michael Schönbächler gelang der 60-köpfigen Birger-Musik die begeisternde Hauptprobe für das anstehende Inner-schweizer Musikfest in Hergiswil, an dem die Ennetbürger in der 1. Stärkeklasse auftreten.

6.4. - 27.10. Nidwaldner Museum bläst zum Halali

In der Ausstellung «Jäger, Tiere, Wilderer – Handwerk und Legenden in Nidwalden» wurden im Salzmagazin Stans die Sagen und Legenden des Jagens, aber auch dessen Handwerk und



11.4. Wendel Odermatt mit Lawinenhund Cora.

Praxis in Geschichte und Gegenwart präsentiert. Die Ausstellung stand in Verbindung mit dem 100-Jahr-Jubiläum des kantonalen Patentjägervereins im laufenden Jahr.

10.4. «Stanserhorn» geht in die Luft

Das neueste Passagierflugzeug der Edelweiss Air, ein Airbus A320, wurde am Flughafen Zürich auf den Namen Stanserhorn getauft. Im Beisein von Geschäftsleitung, Rangern und Bahnfahrern der Stanserhornbahn enthüllten die Taufpaten Heinz Keller, Verwaltungsratspräsident der Stanserhornbahn, und Edelweiss Air Chief Commercial Officer Patrick Heymann feierlich den Schriftzug unter dem linken Cockpitfenster. Am Tag darauf hob die «Stanserhorn»-Maschine zum Erstflug zu den Kanarischen Inseln ab.

11.4. Suchhund Cora als Lebensretter

Wendel Odermatt, Landwirt auf dem Lochrütihof in Wolfenschiessen, und sein achtjähriger Lawinensuchhund Cora wurden zu einem Einsatz auf der Strasse zur Göscheneralp gerufen. Ein Strassenarbeiter war von einer Nassschneelawine verschüttet worden. Zusammen mit einem Urner und einem Engelberger Lawinenhund konnte der Mann aufgespürt und lebend geborgen werden. Seit 19 Jahren ist der 46-jährige Wendel Odermatt im Lawinenhundeführerteam der Zentralschweiz tätig.

11.4. Ein herber Schlag für Stans und Nidwalden

Die Zofinger Firma Müller Martini, Herstellerin von Systemen für die Druckverarbeitung, will an verschiedenen Standorten in der Schweiz insgesamt 115 der 800 Stellen abbauen. Als Teil der Massnahmen wurde die komplette Einstellung der Betriebsstätte in Stans mit 60 Mitarbeitenden in Betracht gezogen. Die Nachricht kam für die Nidwaldner Regierung völlig überraschend. Vonseiten der Unternehmensleitung wurden gute Lösungen für die Betroffenen zugesichert. // Einer Medienmitteilung von Müller-Martini vom 16.5.2019 zufolge scheint eine gute Lösung gefunden worden zu sein. Die Benpac-Gruppe, ein auf Abfüllmaschinen spezialisiertes Unternehmen, soll die Betriebsstätte von Müller-Martini samt Mitarbeitern übernehmen. Die Benpac Holding AG hat ihren Hauptsitz in Hergiswil.

13.4. Trychler-Segnung in Emmetten

Der Emmetter Pfarrer Walter Mathis segnete auf dem Dorfplatz in Emmetten 480 Trychler und ihre Glocken. Die Segnung findet alle fünf Jahre statt. Zahlreichen Gruppen aus der Innerschweiz, dem Entlebuch, Toggenburg und Thurgau trafen sich nach dem Umzug zur Feier auf dem Schulareal.

13.4. Rockabilly Night: Generationenverbindend

Die 28. Rockabilly-Nacht wurde im Alten Schützenhaus Beckenried traditionell von der

Nidwaldner Band The Five eröffnet. Rund 550 Besucher kamen zudem in den Genuss des eigens aus dem lettländischen Riga angereisten Trios The Swamp Shakers und der deutschen Band The LenneBrothers. Das alle Altersschichten umfassende Publikum tanzte bis spät in die Nacht zu Rock'n'Roll, Rockabilly, Swing und Rhythm and Blues – in Vorfreude auf die nächste Rockabilly Night, immer eine Woche vor Ostern.

29.4. Welcome on board zur GV auf See

Die 113. Generalversammlung von Gastro Nidwalden fand erstmals auf einem fahrenden Schiff statt. Auf dem Motorschiff «Taras» empfing der Vorstand die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in schönsten Matrosenuniformen. Die Route führte von Stansstad nach Buochs, weiter nach Obermatt und zurück nach Stansstad. Die eigentliche Generalversammlung



13.4. Segnung von 480 Trycheln und Trychlern.



29.4. Schiff ahoi für den Gastroverband Nidwalden.

im Unterdeck war schnell erledigt. Nach dem Jahresbericht und der Abnahme der Rechnung wurde Nathalie Hofmann für weitere zwei Jahre als Präsidentin bestätigt.

30.4. Weidli-Klienten machen Radio

Die Stanser Musiktage konnten in diesem Jahr mit einer Besonderheit aufwarten. Sieben Klienten der Stiftung Weidli gestalteten allabendlich eine einstündige Live-Sendung bei Radio 3fach, frei nach ihren Vorstellungen und Interessen. Dabei lernten sie auch die Vorbereitung und Entstehung einer Radiosendung kennen. Mit begeisterndem Einsatz führten sie selbstständig Interviews, erzählten aus ihrem Leben und präsentierten ihre eigene Musikauswahl.

30.4. Transportvelos: Premiere in Nidwalden

Neben dem erfolgreichen Fahrradverleih Nextbike lancierte die Gemeinde Stans ein

zusätzliches Angebot von Warenvelos. Für 2 Franken pro Stunde zuzüglich einer Grundgebühr von 5 Franken kann man am Dorfplatz 9 und beim Elektro-Velo- und Töffhändler E-Performance in der Spicher-matt 4 ein Transportvelo mieten. In einer eingebauten Schale kann man bis zu 100 Kilo Waren oder zwei Kinder in mit Anschnallgurten versehenen Sitzen transportieren und so auf das Auto zu verzichten.

30.4. - 5.5. Stanser Musiktage: Freude und Ärger

Rund 15'000 Musikbegeisterte haben die 24. Stanser Musiktage besucht, 5000 weniger als im Vorjahr. Dass es ausge-rechnet am sonst sehr gut besuchten Samstag geschneit hat, war ärgerlich. Trotzdem waren die Veranstalter zufrieden. Gut vierzig Konzerte auf elf Bühnen standen auf dem Programm. Sechs Konzerte waren ausverkauft, die Auslastung insgesamt gut. Auch 2020 sollen die Stanser Musiktage stattfinden.



Kopf des Monats

Margrit Niederberger-Odermatt

Margrit Niederberger wurde 90! Wirzweli ohne sie - kaum vorstellbar. Sie spielte eine tragende Rolle dabei, die Alp als Tourismus-Ort zu etablieren. «Nebenbei» war sie Bäuerin, Gastwirtin, Sigristin, Oberrichterin. Mit 16 heiratete sie, mit Einwilligung der Regierung, den 27 Jahre älteren Bauern Walter. In den 60er-Jahren veräusserten die Niederbergers Land, Ferienhäuschen entstanden, die Bahngenosenschaft wurde gegründet, das Bähnli (Jahrgang 1936) wurde 1965 durch eine neue Seilbahn ersetzt. Ein Jahr später eröffnete das Bergrestaurant. 1977 kam es zum tödlichen Unfall von Walter. Fortan war Margrit Niederberger alleine verantwortlich und hatte bei vielen Neuerungen die Finger im Spiel. Eine Kapelle wurde eingeweiht, seit 2003 fahren Doppelkabinen, Hexen-Spielplatz und Hexen-Weg sind Attraktionen. Heute führt Tochter Hanny Odermatt die Geschäfte.



Mai 2019

17.5. Nach rund zehn Jahren Planung war es so weit. Die Bauarbeiten für das neue Beckenrieder Schulhaus haben begonnen. Schüler, verkleidet als Zwerge, legten beim Spatenstich selber Hand an. Die Eröffnung ist auf Mitte Juni 2021 geplant.

1.5. Hergiswiler Gämse auf Kreisel Acheregg

Der Kreisel Acheregg gehört noch knapp zu Hergiswil und nicht, wie viele meinen, zu Stansstad. Mit der Richtung Hergiswil schauenden Gämse – dem Hergiswiler Wahrzeichen – zeigt die Loppergemeinde nun Flagge. Dazu gibt's auch noch Sommerflorbepflanzung in den Hergiswiler Gemeindefarben.

3.5. Kapuzinerkloster: Symbolischer Spatenstich

Die Rückbauarbeiten im ehemaligen Kapuzinerkloster Stans sind abgeschlossen. Mit den eigentlichen

Innenausbauarbeiten konnte gestartet werden. Bauleiter Daniel Niederberger betonte, dass der Charakter des Gebäudes grundsätzlich erhalten bleibe, und hielt fest: «Wir bauen nichts an, stocken nichts auf, wir sanieren bloss.» Und Projektleiter Dominik Flammer meinte dazu: «Wir hoffen, dass wir dem Kloster wieder Leben einhauchen können.» Für die Senn Values AG, die mit dem Kanton Nidwalden im Oktober 2015 einen Baurechtsvertrag über 60 Jahre für das ehemalige Kloster unterzeichnet hat, plant Flammer mit der Stiftung Kulinarisches Erbe der Alpen ein kulinarisches

Kompetenzzentrum für den Alpenraum – unter dem Namen «Culinarium Alpinum».

4.5. Kirchenchor Obbürgen: Jubiläum als Singfest

Der Kirchenchor Obbürgen lud aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums zu einem Singfest ein. Die Obbürgen Mehrzweckhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Das musikalische Programm mit Evergreens, Hits und Schlagern wurde in einen Unterhaltungsabend eingebettet. Chordirigent Werner Bösch, Moderator Alois Gabriel, Klavierbegleitung David Sonder, Unterhaltungsmusik Fräki-Örgeler. «Wer gspiird bi Fäscht,

bi Tanz und Gsang, dä scheeni ächti Zämehang...» heisst es im Obbürger Lied. Dieses Gefühl kam am Jubiläumsabend deutlich zum Ausdruck.

7.5. Seit 35 Jahren: Caritasladen in Stans

Der Caritasladen, gegründet von einem Frauenteam im Frühjahr 1984, zählt zum festen Teil der Stanser Ladenlandschaft. Anfänglich wurde er von der Caritas Luzern unterstützt, später dann autonom geführt. Heute engagiert sich ein sechsköpfiges Team für den Laden. Maya Ammann, eine der Gründerfrauen, ist mit ihren 72 Jahren noch immer im Einsatz. Das Sortiment umfasst Fairtrade-Produkte, eine Kleider-Auswahl für Damen und Herren und eine Trödelecke. Mit dem erwirtschafteten Gewinn werden seit jeher Hilfsprojekte unterstützt. Der Reingewinn betrug im vergangenen Jahr rund 10'000 Franken.

9.5. Gute Zahlen und Zukunfts-Sorgen

Das Kantonsspital Nidwalden verzeichnete 2018 einen Gewinn von 4,4 Millionen Franken (+ 1,9 Mio gegenüber Vorjahr). Die Patientenkontakte stiegen innert fünf Jahren von knapp 54'000 auf gut 65'000. Die Zahl geborener Babys machte einen Sprung von 538 im Vorjahr auf 625. Das laufende Jahr wurde eine Herausforderung. Der Bund hat schweizweit vorgeschrieben, dass gewisse Eingriffe nur noch ambulant statt stationär durchgeführt werden

dürfen. Die Auswirkungen sind bereits spürbar. «Sparmassnahmen sind auch am Kantonsspital Nidwalden ein Dauerthema», sagte Direktor Urs Baumberger.

14.5. Spitex: Geschäftsleitung verstärkt

An der 37. Generalversammlung der Spitex Nidwalden in Stans wurden Präsidentin Laleh Kiser und Vorstandsmitglied Petra Zelger nach acht Jahren verabschiedet. Zum neuen Präsidenten wurde Philipp Müller gewählt. Neu werden im Vorstand die Land- und Gemeinderätin Alice Zimmermann (Emmetten) und Landrat Dominik Steiner (Ennetbürgen) mitwirken. Die Vorstandsmitglieder Lilian Lauterburg, Mira Schüpfer, Peter Meyer und Philipp Müller wurden bestätigt. Erstmals wurden 2018 über 1000 Menschen betreut. Im Einsatz sind 129 Personen, davon 85 Vollzeitstellen und 16 Lernende, sie leisteten 52'117 (Pflege) und 24'981 (Hauswirtschaft)

Einsatzstunden. Seit 1. Januar 2019 tragen Esther Christen, Bereichsleitung Pflege, und Manuela Schuler, Leitung Finanzen, als Mitglieder der Geschäftsleitung zur Entlastung des Geschäftsführers Walter Wyrsh bei.

14.5. Neuer Name: Alzheimer Obwalden / Nidwalden

Die 12. Generalversammlung der Schweizerischen Alzheimervereinigung Obwalden / Nidwalden fand unter der Leitung des Co-Präsidiums Therese Rotzer-Mathyer und Bruno Rohrer in der Betagtensiedlung «dr Heimä» in Giswil statt. Den bisherigen Namen Schweizerische Alzheimervereinigung Obwalden / Nidwalden änderte man kurz und einfach auf Alzheimer Obwalden / Nidwalden. Der Verein will sich zur Anlaufstelle für Fragen zur Demenz entwickeln. Gründungsmitglied Margot Heutschi ist zurückgetreten, neu wurde Elisabeth Odermatt in den Vorstand gewählt.



1.5. Hergiswiler Gämse auf dem Kreisel Acheregg, auf Hergiswiler Boden.

15.5. Pro Juventute Nidwalden löst sich auf

Pro Juventute Schweiz organisiert sich neu: Sie schafft die Kantonalvereine ab und will sich in schweizweit fünf Regionalvereinen neu aufstellen. Deshalb beschloss der Nidwaldner Pro-Juventute-Verein an seiner 10. Generalversammlung im Stanser Höfli seine eigene Auflösung per Ende August. «Die Grunddienstleistungen wie Elternbrief, Markenverkauf, Einzelfallhilfe, Unterstützung von Projekten oder Sozialpraktikumsvermittlung können für Nidwalden auch von einer Regionalstelle geleistet werden», erklärte Vereinspräsident Beat Fuchs. Der Vorstand wurde bis zur Vereinsauflösung bestätigt. Anders sieht es beim Ferienpass Nidwalden aus. Dieses Erfolgsmodell möchten die Verantwortlichen mit einem neuen Verein unter dem Namen Pro Kids Nidwalden weiterführen. Auch soll das Vereinsvermögen von rund 100'000 Franken auf Pro Kids Nidwalden überführt



16.5. Die frisch gewählte Alpschreiberin Melanie Zumbühl.

werden. Die Ferienpass-Teilnehmerzahlen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. 2018 nutzten 843 Kinder die Angebote des Ferienpasses, 115 mehr als im Vorjahr.

16.5. Erste Frau als Alpschreiberin

Die Vereinigung der acht Nidwaldner Gemeinalpen traf sich in Oberdorf zu einer ausserordentlichen Alpgenossengemeinde. Haupttraktandum war die Ersatzwahl für Alpschreiber

Reto Meier, Ennetmoos, der aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zurücktrat. Die Versammlung wählte mit Melanie Zumbühl-Felder, Wolfenschiessen, erstmals in der Geschichte der Vereinigung eine Frau zur Alpschreiberin. Sie ist patentierte Gemeindeschreiberin und arbeitet in Sachseln als Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin.

17.5. Baustart für das neue Schulhaus Beckenried

In den nächsten zwei Jahren entsteht auf der Parzelle zwischen Oberstufenschulhaus und Altem Schützenhaus ein neues Schulhaus. Mit dem Neubau wird das Platzproblem beim Kindergarten und bei der ersten und zweiten Primarstufe gelöst. Die Bevölkerung stimmte 2017 einem Kredit von 8,9 Millionen Franken zu.

17.5. Kontinuität beim BSV Stans

«Aus der Sicht des Gesamtvereins sind wir sehr zufrieden»,



17.5. Der BSV Stans hat eine erfolgreiche Saison 2018/2019 hinter sich.

blickt BSV-Präsident Philipp Bühlmann auf die abgelaufene Saison zurück. Die Männer klassierten sich in der NLB auf dem starken vierten Rang. Die Frauen waren die Nummer drei der SPL2 und schnupperten in der Auf-/Abstiegsrunde an der Rückkehr ins Oberhaus. Das mit Stanser Junioren verstärkte U17-Team der Füchse Emmenbrücke ist in die Elite aufgestiegen und die U18-Inter-Juniorinnen der SG Kriens-Stans verpassten die Auf-/Abstiegsbarrage nur knapp. Andy Gubler als Cheftrainer und Mario Obad als spielender Assistenztrainer bleiben beim NLB-Männerteam in der Verantwortung für die nächste Saison. Vicente «Ike» Cotrina Cabal verlässt als Trainer das Frauenteam SPL2. Mit Gréta Grandjean und Stefie Seerup Olesen werden – als Novum – zwei Spielertrainerinnen die Führung übernehmen.

18./19.5. Erlebnistage am und auf dem Wasser

Traditionellerweise organisierten der Kanu-Club Nidwalden und die Kanuwelt Buochs das selbst die beliebten Kanu-Erlebnistage. Gleichzeitig feierte der Kanu-Club Nidwalden sein 20-Jahr-Jubiläum.

18./19.5. «Buochser Muisig» fest im Dorf verankert

Der Musikverein Buochs feierte sein 125-Jahr-Jubiläum. Unter dem Motto «Retrospektive» brillierten die Musikantinnen und Musikanten am Jubiläumskonzert vom Samstagabend in der Breitli-Halle



18./19.5. 20-Jahr-Jubiläum Kanu-Club Nidwalden: Paddeln, erleben, feiern.



18./19.5. 125 Jahre Musikverein Buochs: Festgottesdienst in der Pfarrkirche.

mit hochstehenden Blasmusikwerken. Auf dem Vereinsfoto von 1894 sind 21 männliche Musikanten zu sehen. Heute sind es mehr als das Doppelte, darunter viele Frauen und junge Leute. Seit 2005 dirigiert Marcel Krummenacher das Korps und erzielt an kantonalen und eidgenössischen Festen hervorragende Resultate. Im festlich gestalteten Sonntagsgottesdienst würdigte Pfarrer Josef Zwysig, selber ein

begeisterter Musiker, die Aktivitäten des jubilierenden Vereins. Nach einer Marschparade durch das Dorf traf man sich zu Volksapéro, Platzkonzert und Jubiläumsknacker.

18.5. Feldmusik Beckenried: Mit viel Witz jubiliert

Die Geburtstagsparty 130 Jahre Feldmusik wurde in Beckenried im Alten Schützenhaus mit einem musikalischen Feuerwerk gefeiert. Der Abend lebte vom



24.5. «Die schwarze Spinne» auf dem Allweg in Ennetmoos.

Wechsel von Feldmusik und verschiedenen Kleinformationen. Zu Gast war die Kapelle Kurt Murer aus Buochs. Beim Stück «Chund e luschtige Muisikant» von Walter Käslin sang Gerhard Baumgartner den Mundarttext. Die Feldmusik unter der Leitung von Heini Iten überzeugte mit musikalischer Vielseitigkeit und Charme. Speziell gefeiert wurde das 60-Jahr-Jubiläum der beiden Ehrenmitglieder Edwin Amstad und Josef Gander.

20.5. Premiere für ein Werkjahr-Stipendium

Die Frey-Näpflin-Stiftung hat zusammen mit dem Amt für Kultur Nidwalden einen neuen Preis kreiert, den die Stiftung finanziert: Zentralschweizer Künstlerinnen, Künstler und Gruppen können sich künftig für ein Werkjahr-Stipendium bewerben. Dieses ist mit 50'000 Franken dotiert. Es soll erstmals im Oktober 2019 und fortan alle zwei Jahre vergeben werden. Anschliessend an das

Werkjahr sollen die in dieser Zeit entstandenen Arbeiten jeweils im Nidwaldner Museum ausgestellt werden.

21.5. Regierungsgebäude: Sanierung abgeschlossen

Als 1998 der Hauptsitz der Nidwaldner Kantonalbank an die Stansstaderstrasse in Stans zügelte, wurde der Kanton zum Mieter und der markante Bau aus dem Jahr 1932 am Dorfplatz Stans wurde zum Regierungsgebäude. Nun ist

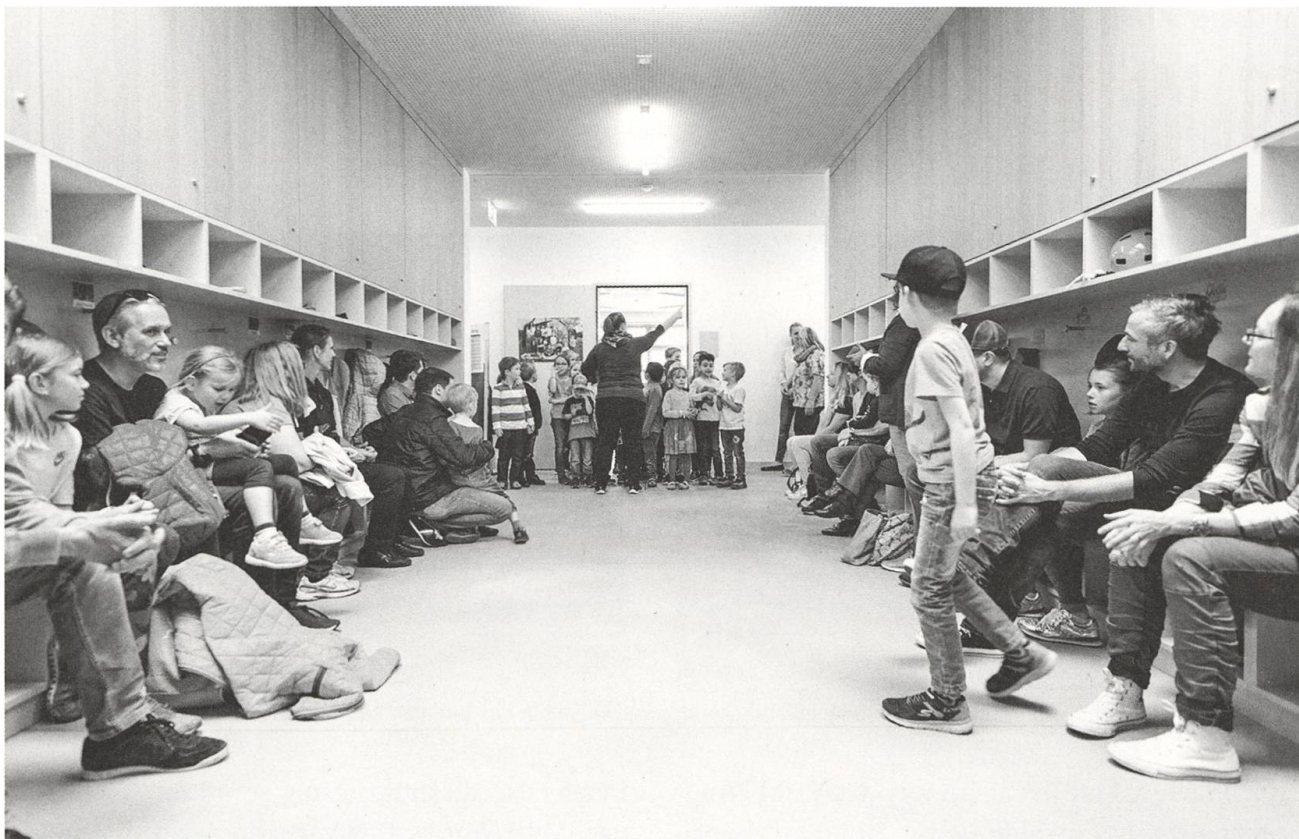
das ganze Gebäude umfassend renoviert worden. Bevor die Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung die renovierten Räume bezogen, lud der Kanton 60 geladene Gäste zu einer Vorbesichtigung. «Die grösste Herausforderung war, alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen», erzählte Architekt Claudio Clavadetscher.

24.5. Allweg: Historischer Platz als Freilichtbühne

Der Luzerner Theaterautor Christoph Fellmann griff Gottfrieds fesselnden Sagenstoff «Die schwarze Spinne» auf und versetzte ihn in die Gegenwart, genauer an ein Schwingfest als Inbegriff der Schweizer Tradition. Das gleichnamige Freilichttheater auf dem Ennetmooser Allweg-Schwingplatz wurde zum modernen Theater mit grotesken Zügen und starken Bildern. Bewusst stellten Regisseurin Ursula Hildebrand und Autor Fellmann das apokalyptische Desaster in Kontrast zur lieblichen Landschaft



25.5. Theater Stans: Spagat zwischen Komik und Nachdenklichkeit.



25.5. Aus dem 45-jährigen Grossmatt-Schulhaus in Hergiswil entstand eine fast neue Grossmatt.

auf dem Allweg. Ging es Gott-helf um den Kampf der Mächte und um die Haltung zu Gott, so thematisierte diese Insze-nierung im 21. Jahrhundert Globalisierung, gesellschaftli-chen Wandel, Hofsterben und Klimawandel.

25.5. Wieder Unterricht im richtigen Schulhaus

Nicht ganz zwei Jahre dauerte die Sanierung des Grossmatt-Schulhauses in Hergiswil. Während dieser Zeit wurde in einem Containerprovisorium unterrichtet. Nun konnten die rund 140 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule und der Unterstufe sowie die Kindergärtler ihr neues schulisches Daheim beziehen. Die Bevölkerung hat rege davon Gebrauch gemacht, sich an der

offiziellen Eröffnung ein Bild zu machen. Die Sanierung des Schulhauses kostete rund 27 Millionen Franken.

25.5. Theater Stans: Heikles Thema als Komödie

Mit der Komödie «Der Selbstmörder» von Nikolai Erdman präsentierte die Theater-gesellschaft Stans im Theater an der Mürg ein gewagtes Stück. Doch die zweite Produktion der Saison 2019 durfte – auch finanziell – etwas mehr Risiko beinhalten. Unter der Regie von Claudia Bühlmann gelang der Spagat zwischen Komik und Nachdenklichkeit.

26.5. Bündner-Sieg am Kantonalen Schwingfest

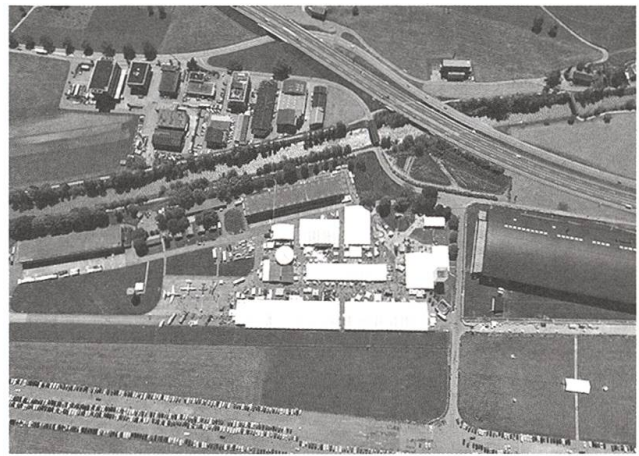
Am 115. Ob- und Nidwaldner Kantonal-Schwingfest in

Oberdorf errang Armon Orlik seinen 14. Kranzestsieg. Der Maienfelder, der sich selbst das schönste Geschenk zu seinem 24. Geburtstag machte, bezwang im Schlussgang den Bürgler Matthias Herger. 3700 Zuschauer erlebten ein gelungenes Volksfest mit Volkskultur, Brauchtum und Tradition. OK-Chef Regierungsrat Josef Niederberger brachte es in seiner Festansprache auf den Punkt: «Wichtig ist, dass wir nicht Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben.»

27.5. Sorgenfalten beim Bildungsdirektor

Die Überprüfung der Grundkompetenzen an der Volksschule zeigte durchschnittliche Werte. Seit bald 20 Jahren steht «Pisa» für eine breit angelegte

30. Mai bis 2. Juni: «iheimisch» - mehr als eine Gewerbeausstellung!



Das Wetter war prächtig, der Publikumsandrang entsprechend gross, wie auch das Bild von oben mit dem Parkplatz zeigt.

Zum vierten Mal organisierte «NOVUM Jungunternehmer Nidwalden» mit einem 10-köpfigen OK-Team die alle sieben Jahre stattfindende Gewerbeausstellung.

Auf dem Flugplatzareal Buochs/Ennetbürgen stand eine ideale Ausstellungsfläche von rund 12'000 Quadratmetern zur Verfügung. Über 250 Nidwaldner Unternehmer und Gewerbetreibende präsentierten sich von der besten Seite und begeisterten mit vielen überdurchschnittlich attraktiven Ständen. Die Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen war beeindruckend.

Die Bezeichnung der iheimisch mit Gewerbe- und Erlebnisausstellung war keine leere Floskel. Der Erlebnisteil bot eine ganze Anzahl von Highlights für Jung und Alt. Zum absoluten Publikumsmagnet wurde laut einer Besucherumfrage die Natur- und Erlebniswelt, ein Gemeinschaftsprojekt der Nidwaldner Korporationen, Pro Holz Unterwalden, Patentjägerverein, Bauernverband und Tourismus Nidwalden.

Die einzigartige Flugshow des PC-7-Teams der Schweizer Luftwaffe war ein weiterer Höhepunkt. Der Einsatz über dem Flugplatz-Areal in Buochs/Ennetbürgen und den Produktionsstätten der Pilatus-Flugzeugwerke wurde selbst für die neun erfahrenen Piloten zu einem speziellen Erlebnis.

Der letzte Ausstellungstag stand im Zeichen eines Weltrekords. Der Verband der Nid- und Obwaldner Bäckermeister produzierte in der Nacht von Samstag auf Sonntag einen 234 Meter langen Zopf am Stück. Nach der notariellen Beglaubigung wurde entsprechend gefeiert. Der Erlös aus dem Verkauf ging an eine wohltätige Institution. Mit dem Konzept der drei Gastro- und Eventlokalitäten und dem Auftritt von einheimischen Bands landeten die Organisatoren einen Volltreffer.

Nach der längeren kalten und nassen Periode zeigte sich das Wetter pünktlich auf die iheimisch von der schönsten Seite. Insgesamt zählten die Organisatoren 25'000 Gäste, 10'000 Besucher waren es allein am Eröffnungstag. Rund 70 Prozent der Besucherinnen und Besucher fanden den Weg an die iheimisch mit dem ÖV, dem Velo oder zu Fuss.

Das Fazit des OK-Präsidenten Björn Britschgi: «Die iheimisch 2019 darf als voller Erfolg gewertet werden. Die Besucherzahl hatte für uns nicht oberste Priorität. Genauso wichtig waren für uns die vielen positiven Rückmeldungen von den Besuchern und Ausstellern sowie die hervorragende Stimmung auf dem gesamten iheimisch-Areal während allen vier Ausstellungstagen.»

internationale Schulleistungsuntersuchung. In der Schweiz wurde nun erstmals eine eigene Überprüfung der Schülerleistungen durchgeführt. Damit liegt auch ein interkantonaler Vergleich vor. Dieser zeigt Nidwalden etwa im Mittelfeld. Die unterdurchschnittlichen Werte in der Mathematik bereiten Bildungsdirektor Res Schmid Sorgen. Er hofft, dass aufgrund der angepassten Stundentafeln die Ergebnisse in Zukunft besser ausfallen werden.

29.5. Pro Senectute: Mehr Aufgaben, weniger Beiträge

Die Stiftungsversammlung von Pro Senectute Nidwalden fand im Weidli in Stans statt. Präsident Viktor Furrer informierte in seinem Rückblick über die Finanzsorgen. Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat den Subventionsvertrag für die Jahre 2019 bis 2021 nach unten korrigiert. Das hätte für die Rechnung 2019 und in den nächsten Jahren Fehlbeträge

ergeben. Der Kanton hat nun ein Gesuch von Pro Senectute Nidwalden gutgeheissen und den Beitrag erhöht. Trotzdem müssen die Praxis geändert und gewisse Anlässe und Angebote kostendeckend organisiert werden. Nach wie vor betreut Pro Senectute im Auftrag des Kantons die unentgeltliche Sozialberatung, mit steigender Zahl von Klienten.

30.5. «Uwadlich» grosse Freude über Holzkopfpriis

Oscar J. Schwenk, Verwaltungsratspräsident der Pilatus Flugzeugwerke AG, wurde am Eröffnungstag der Gewerbeausstellung iheimisch die Auszeichnung «Holzkopf 2019» verliehen. Der Holzkopfpriis wurde von der Pro Holz Unterwalden bereits zum achten Mal vergeben. Einer der Gründe für die Wahl von Schwenk war, dass beim Bau von mittlerweile drei Hallen von Pilatus konsequent auf Holz aus Schweizer Wäldern gesetzt wurde.



Kopf des Monats

Laleh Kiser

Laleh Kiser, geb. 1968 und wohnhaft in Fürigen, ist Wirtschaftsinformatikerin und seit 24 Jahren im eigenen Unternehmen für Unternehmens- und Informatikberatung tätig. Die Hauptanliegen der Sozialvorsteherin, seit 2018 auch Vizepräsidentin der Gemeinde Stansstad, betreffen die soziale Integration und Prävention, besonders für die ältere Bevölkerung, was sich in ihrem Engagement in Vereinen und Stiftungen zeigt. Von 2011 bis 2019 war Laleh Kiser Vorstandsmitglied des Vereins Spitex Nidwalden, den sie von 2013 bis 2019 als Präsidentin führte. Im März übernahm sie das Präsidium der Stiftung Altersfürsorge Stansstad, die die Alterssiedlung Riedsunnä betreibt. Als Stiftungsratsmitglied der Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden amtierte sie bis 2017. Einen Ausgleich findet sie beim Malen, Reisen, Tanzen, Wandern und beim Ski- und Snowboardfahren.

GEMEINDE- VERSAMMLUNGEN

20.5. Buochs

Ja zu den Rechnungen 2018 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Dem vorzeitigen Rücktritt von Ruth Marzer aus der Schulkommision wurde zugestimmt. Für den Rest der Amtsperiode bis 2022 wurde Anita Flury-Zimmerli (FDP) gewählt. Ja zum totalrevidierten Musikschulreglement und Ja zu einer Einbürgerung.

21.5. Hergiswil

Ja zu den Rechnungen 2018 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zur Sanierung der Badi, Kredit 7,7 Millionen Franken. Der Antrag «Kein Abbau von öffentlichen Parkplätzen» von Christoph Keller wurde abtraktandiert, die Abstimmung erfolgt am 24. November an der Urne. Information über die Mehrkosten von 1,5 Millionen Franken bei der Sanierung des Schulhauses Grossmatt. Ja zu einer 50-Prozent-Stelle zur «Stärkung der Diakonie» bei der Kirchgemeinde.

22.5. Stans

Ja zur Rechnung 2018. Ja zum Planungskredit von 310'000 Franken für den Umbau des ehemaligen «Centro»; der Luzerner Verein «traversa» will an der Weidlistrasse ein Angebot für «Betreutes Wohnen» anbieten. Ja zu Projekt- und Kreditbewilligungen für

diverse Massnahmen an der Nägeligasse Mitte (Einführung Trennsystem, Ersatz Trinkwasserleitung, Erneuerung Beleuchtung), Kredit 1,89 Millionen Franken. Ja zur Auflösungsvereinbarung des Trinkwassergemeindeverbandes «Zug» zwischen Stansstad und Stans.

24.5. Beckenried

Ja zu den Rechnungen 2018 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Ja zu einem Nachtragskredit von 70'000 Franken für einen Feuerwehr-Mannschaftbus. Verabschiedung von Gemeindegemeinschafter Daniel Amstad.

24.5. Dallenwil

Ja zu den Rechnungen 2018 der Kirchgemeinde und der Politischen Gemeinde. Ja zum Projekt Ersatz der Schmutz- und Regenabwasserleitung Schwändlirain Wirzweli, Kredit 295'000 Franken. Ja zum Reglement zur Führung der Spielgruppe als Angebot der Gemeinde Dallenwil (Integration in die Schule Dallenwil). Die Spielgruppe Sunnäscheyn wurde vor 30 Jahren gegründet und auf privater Basis geführt.

24.5. Emmetten

Ja zu den Rechnungen 2018 der Politischen Gemeinde, Schulgemeinde und Kirchgemeinde. Ja zum Antrag des Kirchenrates, zwölf Bankreihen in der Pfarrkirche durch Stühle zu ersetzen.

24.5. Ennetbürgen

Ja zu den Rechnungen 2018 der Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde.

24.5. Ennetmoos

Ja zur Rechnung 2018. Ja zu einem neuen Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr, Kosten 420'000 Franken (NSV beteiligt sich mit 40 Prozent). Ja zur Teilrevision der Nutzungsplanung, um eine Sondernutzungszone zu schaffen, damit dort temporär Abdeckmaterial zwischengelagert werden kann.

24.5. Wolfenschiessen

Ja zu den Rechnungen 2018 der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchgemeinde.

28.5. Stansstad

Ja zu den Rechnungen 2018 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde. Der vorzeitige Rücktritt von Andreas Lauterburg als Mitglied der Finanzkommission wurde genehmigt. Für den Rest der Amtsdauer (2018–2022) wurde Peter Limacher (FDP) gewählt. Ja zur Auflösungsvereinbarung des Trinkwassergemeindeverbandes «Zug» zwischen Stansstad und Stans. Ja zum Baurechtsvertrag zwischen der Sadec Immobilien AG und der Politischen Gemeinde. Auf der Parzelle Nr. 1220 ist der Neubau eines Gewerbegebäudes für den Werkhof und die Feuerwehr geplant. Scharfe Kritik wurde im Zusammenhang mit dem abgelehnten

Gesuch zur Verkehrsberuhigung im Ortsteil Obbürgen (von 50 auf 30 km/h) und Fürigen (von 80 auf 60 km/h) an der Baudirektion Nidwalden geübt. Man akzeptiert das Vorgehen nicht und überlegt rechtliche Schritte.

5.6. Oberdorf

Ja zu den Rechnungen der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde. Ja zur Sanierung des Schulhauses in Büren, Kredit 1,5 Millionen Franken. Dem Schulrat wurde die Vollmacht erteilt, eine Baukommission bestehend aus 3–5 Mitgliedern zu wählen. Das Schulhaus wird im Sommer 2020 für die nächsten 20 Jahre fit gemacht. Zwei Umzonungen wurde nach kurzer Diskussion zugestimmt. Dem Gesuch um vorzeitigen Rücktritt von Christoph Baumgartner aus der Finanzkommission wurde stattgegeben. Für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 wurde Bernadette Christen gewählt.

LANDESKIRCHEN NIDWALDEN (1. Halbjahr)

27.5. Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Unter der Leitung von Präsident Wolfgang Gaede fand die Kirchgemeindeversammlung im Ökumenischen Kirchgemeindehaus Stansstad statt. Als neue Kirchenratsmitglieder wurden Rahel Rutz und Peter Joos gewählt. Robert Arndt wurde verabschiedet. Die Rechnung 2018 schloss statt mit einem budgetieren Minus von rund 43'000 Franken fast eine halbe Million besser ab. Hauptgründe dafür sind höhere Fiskaleinnahmen von 347'000 Franken und Einsparungen von 138'000 Franken. Schwerpunkt im Rechenschaftsbericht war die Reform der Struktur und der Kompetenzverteilung der Reformierten Kirche. Erste Ergebnisse einer externen Strukturanalyse liegen vor, das Projekt wird weiter bearbeitet.

17.6. Römisch-Katholische Kirche Nidwalden

Der Grosse Landeskirchenrat traf sich zur Sitzung im Landratssaal des Rathauses in Stans. Der Rechenschaftsbericht wurde genehmigt. Die Jahresrechnung 2018 schloss mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,9 Millionen Franken besser als budgetiert ab. Nebst einem leicht höheren Fiskalertrag und etwas niedrigerem Aufwand führte der Abschluss eines Schiedsgerichtsverfahren

und die damit verbundene Auflösung einer Steuerrückstellung zu diesem Ergebnis. Der Überschuss wird für den Finanzausgleich 2019 und die finanzpolitischen Reserven verwendet. Als Nachfolger des verstorbenen Stanser Pfarrers David Blunschli wurde der Wolfenschiesser Pfarrer Erich Lehmann in den Grossen Kirchenrat gewählt, er vertritt das Dekanat. Das Ziel, den Kleinen Kirchenrat von administrativen Aufgaben zu entlasten, ist noch nicht ganz erreicht. Dank der Anstellung eines Geschäftsstellenleiters mit einem 50-Prozent-Pensum zeichne sich jedoch die Entlastung langsam ab, informierte Monika Rebhan Blättler, die Präsidentin der Landeskirche.

KOMMUNALE URNENABSTIMMUNG

19.5. Beckenried

Umzug der Gemeindeverwaltung in das neue Dienstleistungszentrum des Gemeindegewerkes am Oeliweg: 998 Ja (71,03%), 407 Nein (28,97%), Stimmbeteiligung 53,6%. Bewilligung eines Baukredites von Fr. 6'980'000 (exkl. 7,7% MwSt.) für die Sanierung und Erweiterung des Werkgebäudes Oeliweg 4 in Beckenried: 1038 Ja (73,72%), 370 Nein (26,28%), Stimmbeteiligung 53,6%.



Juni 2019

19.6. Die neuen Gesichter am Ober- und Verwaltungsgericht: Gerichtsschreiberin Carmen Meier, Gerichtspräsidentin Livia Zimmermann und Gerichtsschreiberin Valentina Bühlmann (v.l.).

3.6. Alois Bissig kandidiert als «Wilder»

Der frühere Regierungsrat Alois Bissig vertritt die Meinung, dass der Bevölkerung bei wichtigen Wahlen immer eine echte Auslese präsentiert werden sollte. Die CVP Ennetbürgen hatte sich kürzlich gegen seine Nationalratskandidatur entschieden. Nun trat Bissig mit einem überparteilichen Komitee im Rücken gegen den SVP-Mann Peter Keller an. «Als Nationalrat würde ich mich in Bern der CVP-Fraktion anschliessen und mit ihr, im Interesse des Landes und unseres Kantons, nach Kompromissen ringen», sagte Bissig. Die CVP

Nidwalden trat bei den nationalen Wahlen 2019 mit keinem offiziellen Kandidaten an.

12.6. Vorderhand keine Privatschule

Geplant war, dass im kommenden Schuljahr die Villa Kunterbunt in Obbürgen ihre Türen für die erste Privatschule im Kanton öffnet. Doch daraus wurde nichts. Es waren sieben definitive Anmeldungen eingegangen. «Zwölf Schülerinnen und Schüler wären gemäss unseren finanziellen Berechnungen ideal gewesen, gestartet wären wir ab zehn», erklärte Beppi Imhof vom Leitungsteam. «Das Bedürfnis für eine Privatschule

in Nidwalden ist da», ist Imhof überzeugt. Ob das Initianten-Team mit Tanja Niggel, Barbara Zürcher und Beppi Imhof einen neuen Anlauf nehmen wird, ist noch offen.



3.6. Alois Bissig, Nationalratskandidat.

13.6. Landratssekretär wird Landschreiber

Landschreiber Hugo Murer wird per Ende März 2020 nach über 38 Jahren im Dienste des Kantons Nidwalden in den Ruhestand verabschiedet werden. Der Regierungsrat hat seine Nachfolge geregelt und ernannte den bisherigen Landratssekretär Armin Eberli, Stans, zum neuen Landschreiber. Er wird seine Stelle am 1. April 2020 antreten.

14.6. Fast alle Gemeinden im Plus

Laut Finanzstatistik 2018 weisen alle Gemeinden, mit Ausnahme von Stansstad, ein positives operatives Ergebnis aus. Gesamthaft beträgt das Plus 9,9 Millionen Franken. Die Verschuldung liegt im Durchschnitt bei 891 Franken pro Person. Acht Gemeinden weisen eine Nettoschuld aus, drei Gemeinden (Ennetbürgen, Hergiswil, Oberdorf) ein Nettovermögen.

14.-16.6. Hergiswil: Gelungene Musikfest-Première

Das erste Innerschweizer Musikfest in Hergiswil wurde in jeder Hinsicht ein Erfolg. Im Zentrum standen die Musikvorträge in der Aula Grossmatt und im Loppersaal sowie die Parademusik auf der Seestrasse. Das Rahmenprogramm bot Unterhaltungsabende verschiedener Stilrichtungen. Die 47 teilnehmenden Vereine kamen aus den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri, Schwyz und Zug sowie



14.-16.6. Feldmusik Beckenried am Innerschweizer Musikfest in Hergiswil.

aus sechs weiteren Kantonen. Bemerkenswert war, wie viele Vereine dank des Musikfests richtiggehend über sich hinauswachsen. Ein 14-köpfiges OK-Team unter der Leitung von Präsident Hans Wicki sowie 330 freiwillige Helfer leisteten ganze Arbeit. Für René Ricciardi, Präsident des Unterwaldner Musikverbandes, gab es nur ein Wort: «Sensationell». In seiner Ansprache sagte er: «Nach dem Fest ist vor dem Fest. In fünf Jahren werden wir eine zweite

Austragung des Innerschweizer Musikfests haben.»

15.6. Kollegi Stans: Matura bestanden

An der Abschlussfeier im Theatersaal des Kollegiums St. Fidelis in Stans überreichte Bildungsdirektor Res Schmid die Maturazeugnisse. Alle Maturandinnen (50) und Maturanden (25) haben bestanden. Jahresbester wurde Laurin Berther, Dallenwil, mit der Note 5,61 und 78,5 von möglichen 84



15.6. Die Freude über die bestandene Matura wird fotografisch festgehalten.

Mission erfüllt: Das MNA löst sich auf

Im Sommer 2019 hat sich das Nidwaldner MNA (Komitee für eine Mitsprache des Nidwaldner Volkes bei Atomanlagen) aufgelöst. Dies, so Präsident Peter Steiner, weil man nun sicher sein könne, dass der Wellenberg – nur schon aus wissenschaftlichen Gründen – als Standort für ein Atom-mülllager nicht mehr in Frage komme.

Auf dem Höhepunkt seines Kampfes gegen ein Atom-mülllager im Wellenberg zählte das MNA bis zu 1000 Mitglieder. Die ebenso emotional wie politisch und juristisch geschickt agierende Volksbewegung nahm ihren Ursprung 1986. Damals hatte Nidwaldens Justiz- und Energiewirtschaftsdirektor Hugo Wasser der Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) mit seinem berühmten Brief das Nidwaldner Kantonsgebiet als Standort für ein Atom-müll-Endlager offeriert. Schwach- und mittelradioaktive nukleare Abfälle aus fünf Atomkraftwerken sollten im Fels entsorgt werden. Jedoch: An allen für diese nationale Aufgabe möglichen Standorten – Bois de la Glaive, Ollon (VD), Piz Pian Grand (GR) oder Oberbauen (UR) – formierte sich heftiger Widerstand. So kam denn die Einladung aus Nidwalden der Nagra willkommen. 1987 reichte sie ein Sondiergesuch für den ursprünglich gar nicht vorgesehenen Wellenberg ein. Dort sollte ein Tiefenlager für langlebige radioaktive Abfälle entstehen. Womit die Nagra nicht rechnete: mit dem energischen Widerstand des kurz zuvor aus dem DN (Demokratisches Nidwalden) herausgewachsenen MNA!

In den folgenden 34 Jahren schrieb das MNA Nidwaldner Geschichte. Einige Eckdaten des Kampfes: Dank MNA konnte das Landvolk ab 1988 an der Landsgemeinde mitreden, wenn es um Atom-mülllager ging. Eins übers andere Mal.



Bleibt von der Nagra unberührt: Der Wellenberg.

Die wohl entscheidendste Volksinitiative wurde 1994 gutgeheissen: Sie verlangte, dass alle Entscheide über den Wellenberg künftig an der Urne gefällt werden müssten. Mithin ein Grund dafür, dass 1997 die Landsgemeinde abgeschafft wurde! 1998 zog MNA-Präsident Leo Odermatt als bislang einziger Grüner in die Regierung ein. Die Nagra aber hielt am Wellenbergprojekt fest. So gar das hart erkämpfte Mitspracherecht setzte der Bund mittels Kernenergiegesetz ausser Kraft. Jetzt war Feuer im Dach.

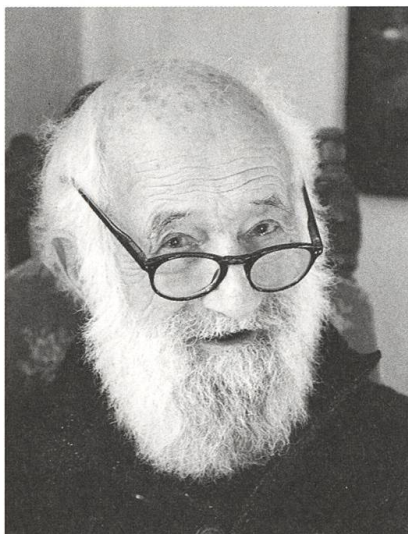
2009, als das Bundesamt für Energie gegen den Willen des Nidwaldner Volkes eine Neuauflage des Projekts Wellenberg erwog, fuhren in Wolfenschiessen gleich zwanzig schwere Traktoren vor, und der Bauernpräsident drohte, dass man ein nächstes Mal mit Gullenfässern aufkreuzen werde. Dem geeinten Volk gelang es nun, auch die Regierung auf seine Seite zu ziehen. Indessen, so Peter Steiner: «Wirklich vom Tisch war der Wellenberg erst, als ein im Auftrag der Regierung erstelltes geologisches Gutachten die Einschätzung des MNA bezüglich Erdbebengefahr bestätigte.»

Die Auflösung des Vereins, der 2019 nur noch 150 Mitglieder zählte, war jetzt lediglich noch eine Formsache. Eine Reportage zum Kampf des MNA, die bei einem Gespräch von Romano Cuonz mit Peter Steiner entstand, finden Sie in dieser Brattig ab Seite 165.

Punkten. Antonia Schulte, FÜRigen/Stansstad, erreichte den zweiten Platz (78 Punkte) und erhielt auch die Auszeichnung für die beste Maturaarbeit. Jahrgangsdritte wurde Yasmin Kugler, Stans (77 Punkte). David Fux, Lehrer für Englisch und Geschichte, betonte in seiner Rede, dass das Gymnasium nicht nur eine Vorbereitung für die Uni sei, sondern auch für anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft.

15.6. Flüchtlingstag: Unterstützung ist wichtig

Das Fest der Begegnung am internationalen Flüchtlingstag auf dem Dorfplatz Stans brachte ebenso spannende Speisen wie Informationen. Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern bereiteten den Gästen zusammen mit Freiwilligen feine Speisen. Im Café Maitri wurden Informationen und Erfahrungen über Flüchtlingswege, Flüchtlingslager, Flüchtlingspolitik, Flüchtlingshilfe ausgetauscht. Betont wurde immer wieder, wie wichtig zivilgesellschaftliches



16.6. Charles Wyrsch, 1920-2019.



15.6. Fest der Begegnung in der Stanser Spittelgasse.

Engagement und Unterstützung sind. «Die Migration ist und bleibt ein Teil unserer Gesellschaft und fordert das Zusammenwirken aller Akteure», sagte Regierungsrätin Michèle Blöchliger in ihrem Grusswort und dankte im Namen des Gesamtregerungsrates allen, die sich für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund engagieren.

16.6. Kunstszene verliert ihren Doyen

Der 1920 in Buochs geborene Charles Wyrsch ist kurz vor seinem 99. Geburtstag verstorben. Er besuchte die Kunstgewerbeschule Luzern. 1943 zog er nach Genf und schrieb sich an der Ecole des Beaux-Arts ein. Von 1949 bis 1952 lebte und studierte er in Paris. Mit 37 hatte er seine erste Einzelausstellung in der Galerie an der Reuss in Luzern. Später widmete ihm das Kunstmuseum Luzern mehrere Einzelausstellungen. 1980 erhielt Wyrsch

den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern und 1995 als Erster den Krienser Kulturpreis. In Kriens lebte und arbeitete er von 1971 bis zu seinem Tod. Charles Wyrsch war eine starke, ungewöhnliche Persönlichkeit der Innerschweizer Kunstszene. Ein freundlicher Herr, meist in Schwarz mit Hut und Gehstock, so kannte man ihn. Ausser einem Abstecher in die Abstraktion pflegte Wyrsch die figurativen Ausdrucksformen. Einen besonderen Stellenwert hatte das Selbstporträt. Diese Selbstporträts waren das Ergebnis einer schonungslosen Selbstbefragung. Wyrsch war verheiratet mit Edith Hug und hatte mit ihr zwei Söhne und eine Tochter, die bei einem Unfall mit 3 Jahren ums Leben kam.

19.6. Frauenpower am Obergericht

In einem Festakt im Rathaus in Stans wurden drei neue Frauen des Ober- und

Verwaltungsgerichtes feierlich vereidigt: Livia Zimmermann als Präsidentin, Carmen Meier und Valentina Bühlmann als Gerichtsschreiberinnen. In seiner gehaltvollen Ansprache kam der abtretende Obergerichtspräsident Albert Müller auch auf seinen eigenen Abschied zu sprechen. Mit einem lakonischem Unterton meinte er: «Am Nidwaldner Justizhimmel ist mein Stern am Erlöschen», und ergänzte, mit den vereidigten Frauen seien aber drei neue Sterne aufgegangen. Die Akkordeonisten Joseph Bachmann und Andrea Stocker haben zusammen mit der Jodlerin / Sängerin Monika Bättig die Vereidigung mit musikalischen Klängen auf höchstem Niveau begleitet.

21.6. Verbindung von Wandern und Kultur

Vor einem Jahr wurde die Via Urschweiz eröffnet. Sie verbindet den Weg der Schweiz am Urnersee mit dem Waldstätterweg am Vierwaldstättersee. An der Vernissage im Seerestaurant

in Seedorf UR wurde nun der neue Kultur- und Wanderführer «Wanderregion Urschweiz – Uri und Nidwalden» präsentiert. Das vom Urner Erich Herger verfasste Werk informiert über alles Wissenswerte entlang des 76 Kilometer langen Wanderwegs.

24.6. Siegerprojekt: Tropfender Wasserhahn

Zum fünften Mal wurde Schülern der Nidwaldner Mint-Schulpreis verliehen. Der Preis soll das Interesse an Berufen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern. Das Rennen machten Beckenrieder Neuntklässler mit Fachlehrer Thomas Hampp. Mit ihrem Projekt «Tropfender Wasserhahn» gingen sie der Frage nach, wie die Höhe des Wasserhahns über dem Wasser mit der Lautstärke des Phänomens zusammenhängt und welchen Einfluss die Tröpfchengrösse auf die Lautstärke hat. Den mit 300 Franken dotierten Preis durfte die Siegerklasse bei den

Pilatus-Flugzeugwerken entgegennehmen. Insgesamt wurden sechs Projekte eingereicht.

26.6. Landrat: Präsidium in grüner Frauenhand

An der konstituierenden Landratssitzung wurde Regula Wyss-Kurath (Grüne), Stans, zur Landratspräsidentin gewählt. Neuer Landammann wurde Regierungsrat Alfred Bossard (FDP), Landesstatthalter wurde Othmar Filliger (CVP).

26.6. Ausgezeichnete Badewasserqualität

Die Seen der Kanton Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern wiesen eine gute bis ausgezeichnete Badewasserqualität auf. Dies zeigten Untersuchungen bei 62 Badestellen. Dem Badespass steht somit qualitativ nichts entgegen.

28.6. Chinderhuis: Etabliert dank Beharrlichkeit

Das Chinderhuis Nidwalden feierte sein 25-Jahr-Jubiläum. Aktuell betreuen 23 Mitarbeitende der Kindertagesstätte (Kita) insgesamt 137 Kinder in Stans und Hergiswil auf 44 Plätzen. Um 86 Kinder kümmern sich Tagesfamilien oder Nannys. Was heute als selbstverständliches Angebot erscheint, verlangte von den Gründerinnen viel Mut und Beharrlichkeit. An die vier Jahre sollte es von der ersten Idee bis zur Verwirklichung brauchen. Im August 1994 startete das Chinderhuis unter dem Dach der Freien Volksschule mit zwei Mitarbeitenden für fünf bis zehn Plätze



26.6. Regula Wyss freut sich über ihre Wahl zur Landratspräsidentin.



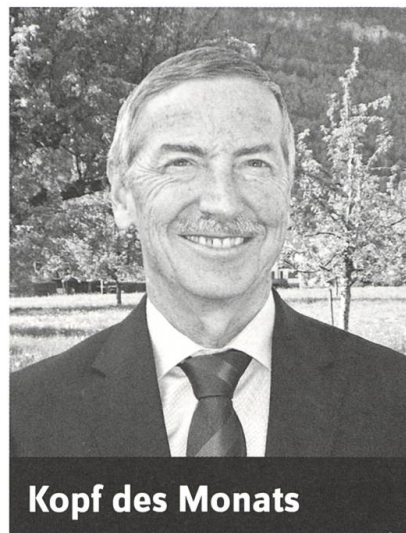
28.6. Chinderhuis: Regula Amgarten (l.), mit Dominique Grütter und Maja Mylaeus.

und Betreuung von 20 bis 30 Kindern. Meilensteine waren die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton 1999, die Zügleite ins historische Keyserhuis an der Nägeligasse Stans 2000, die Gründung des Standortes in Hergiswil 2006 und das Angebot der Tagesfamilien und Nannys. An der Jubiläumsfeier hatten sich die Gründungspräsidentin Dominique Grütter, die Vereinspräsidentin Maja Mylaeus und die Geschäftsleiterin Regula Amgarten einiges zu erzählen.

28.-30.6. 7150 Höhenmeter, 368 Kilometer

Erstmals führte die Strecke des Gigathlon Switzerland durch Ob- und Nidwalden, mit Start und Ziel in Sarnen. Insgesamt 368 Kilometer waren an den

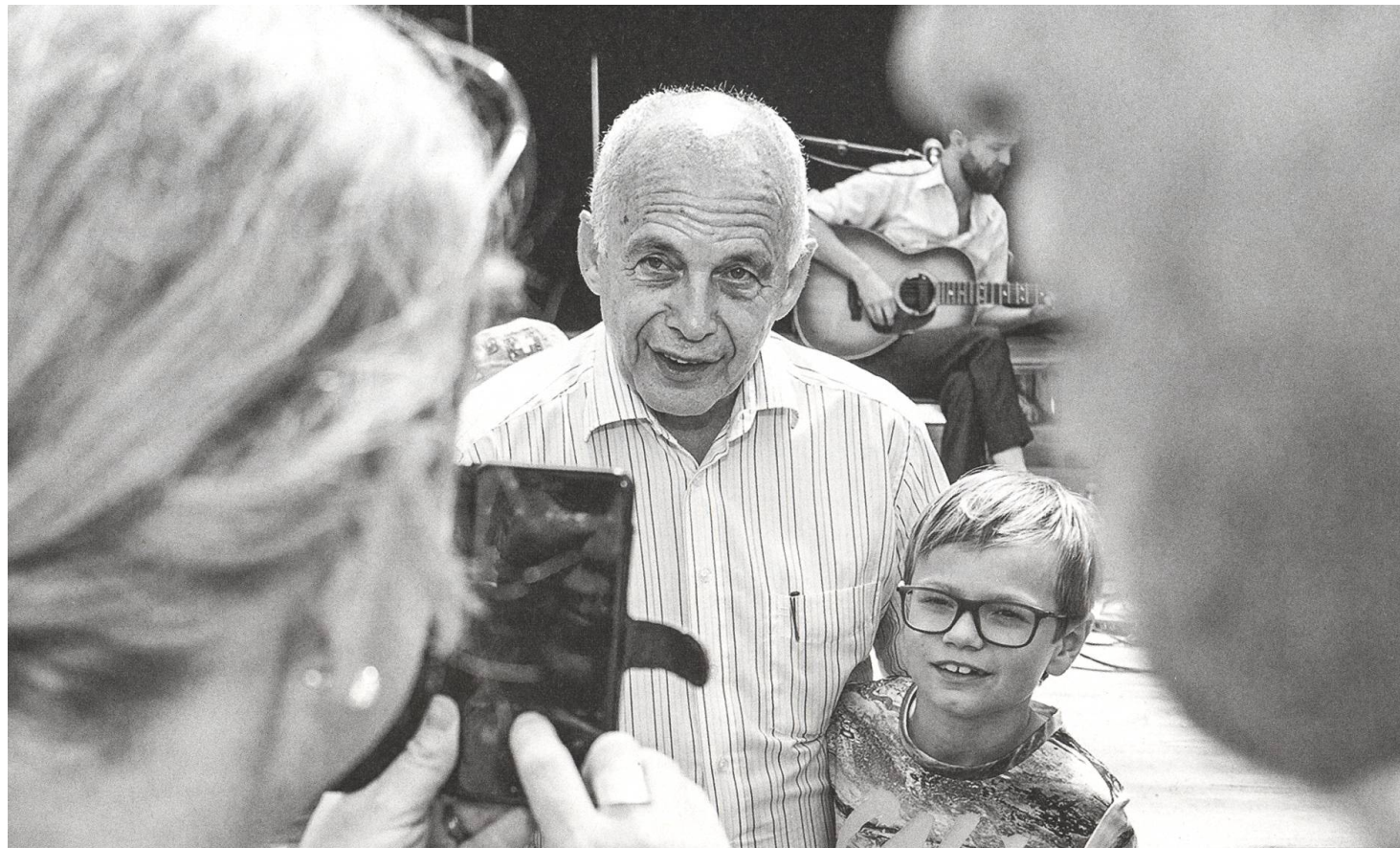
drei Tagen in den Disziplinen Schwimmen, Trailrun, Rennvelo, Mountainbike und Laufen oder Inline zurückzulegen und dabei 7000 Höhenmeter zu absolvieren. Die rund 2100 Teilnehmer starteten als Single, Couple (Paar) oder im Fünfer-Team. Das Start- und Zielgelände, das Festgelände und die Zeltstadt wurden rund um die Kantonsschule in Sarnen eingerichtet. Eine weitere Schlüsselstelle war das Seefeld an der Gemeindegrenze Buochs/Ennetbürgen. In der Wechselzone wechselten die Gigathleten mehrfach die Disziplin und damit die Ausrüstung. In Sarnen waren rund 350 und Buochs rund 100 Helfer im Einsatz. Der Stanser Michael Achermann wurde hervorragender Dritter (20:59:08).



Kopf des Monats

Walter Brand

Nach 18-jähriger Vorstandsarbeit, davon 15 Jahre als Präsident, trat Walter Brand (65) bei insieme zurück. An der Generalversammlung im Weidli Stans bezeichnete er die Zeit beim Verein als prägend, lehrreich und gefüllt mit unzähligen schönen Momenten und Begegnungen. Brand war wesentlich daran beteiligt, dass sich die beiden Organisationen Verein Behinderte Obwalden und insieme Nidwalden im Mai 2017 zu insieme Unterwalden zusammenschlossen. Mit 350 Aktivmitgliedern und einem breiten Leistungsangebot wurde insieme Unterwalden eine wichtige Stimme. Als Nachfolgerin von Brand wurde Iris Flüeler aus Ennetbürgen als erste Präsidentin gewählt. Walter Brand war von 1990 bis 2007 Postverwalter in Stans und anschliessend bis zur Pensionierung 2016 Leiter Betrieb in Sarnen. Seither engagiert er sich als Gästebegleiter bei der Stanserhorn-Bahn und als Wanderleiter.



Juli 2019

5.7. Die Bundesratsreise 2019 führte nach Nidwalden. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher auf dem Stanser Dorfplatz nutzten die Gelegenheit für ein Gespräch, ein Selfie oder einen Händedruck mit den Mitgliedern der eidgenössischen Regierung.

4.7. Brunnenpreis für Buochs

Die E. + H. Hauenstein-Stiftung verlieh den mit 20'000 Franken dotierten Hauenstein-Brunnenpreis in diesem Jahr an die Gemeinde Buochs. Die Auszeichnung steht für Verdienste um die Erhaltung und Gestaltung neuer und historischer Brunnenanlagen. Die Stiftung wurde durch den «Nidwaldner Brunnenführer» von Jana von Holzen auf die Brunnenpflege in Nidwalden aufmerksam.

5.7. Kino unter freiem Himmel

Zum 23. Mal wurde die Seebadi Buochs/Ennetbürgen zum

Austragungsort des Freiluft-Kinospektakels. Der OK-Präsident und Ennetbürger Gemeinderat Toni Odermatt war

mit den Besucherzahlen sehr zufrieden. Das heisse Wetter führte insgesamt über 1000 Filmbegeisterte in den Kinosaal



5.7. Open-Air-Kino Buochs/Ennetbürgen mit exklusiver Atmosphäre.

unter freiem Himmel, um auf den selbst mitgebrachten Liege- und Campingstühlen unterhaltensame Stunden zu geniessen.

5.7. Dominik Wyss geht in Pension

36 Jahre lang unterrichtete Dominik Wyss als Musiklehrer am Kollegium St. Fidelis. Mit Beginn der Sommerferien endete seine lange «Karriere» und mündete in die Pensionierung. Der 63-jährige gebürtige Trieninger war am Kollegi bei über 70 Theaterstücken und über 500 Auftritten für die Musik verantwortlich. Mehr als 100'000 Besucher haben seine Aufführungen erlebt. Ein besonderer Höhepunkt war die Inszenierung von Bertolt Brechts «Dreigroschenoper», eine der erfolgreichsten Produktionen der Theatergesellschaft Stans.

5.7. Bundesrat besucht Nidwalden

Es war eine Premiere. Noch nie besuchte der Gesamtbundesrat auf seinem alljährlichen «Schulreisli» die Urkantone. Normalerweise führt die Reise an den Wohnort des Bundespräsidenten. Da aber Uri und Nidwalden noch nie einen Bundesrat stellten, entschloss sich der amtierende Präsident Ueli Maurer für einen Besuch in Uri, Nid- und Obwalden. Der Stanser Gemeinderat und der Nidwaldner Regierungsrat empfangen die Ehrengäste in corpore auf dem mit Besuchern und Schaulustigen gefüllten Stanser Dorfplatz. Die Begrüssungsreden hielten Gemeindepräsident



5.7. Dominik Wyss, ein leidenschaftlicher Musiklehrer, geht in Pension.

Gregor Schwander, Bundesrat Ueli Maurer und Landammann Alfred Bossard, der in seiner Ansprache auch den aktuellen politisch-wirtschaftlichen Konflikt um die Pilatuswerke nicht aussparte. Eine besondere Begegnung gab es für den scheidenden Ennetbürger Musikschulleiter Emil Wallimann und den ehemaligen Kollegi-Musiklehrer

Joseph Bachmann. Sie begrüssten ihre damalige Kommilitonin am Konservatorium Luzern, Bundesrätin Simonetta Sommaruga, zu einem kurzen Wiedersehen.

7.7. Gold und Silber für den Seeclub Stansstad

Zwölf Boote des Seeclubs Stansstad gingen an den Schweizer



7.7 Gian Luca Egli und Ammon Aenishänslin, Silber im U 17-Doppelzweier.



12.7. Markus Murer im Einsatz als Technischer Leiter bei der LDN.

Rudermeisterschaften auf dem Rotsee an den Start. Die U17-Juniorinnen Sina Häfeli und Nicole Schmid errangen im Doppelvierer in Renngemeinschaft mit dem Seeclub Küsnacht die Goldmedaille. U17-Junior Gian Luca Egli im Einer, Jan Schäuble im Leichtgewichts-Einer, der Doppelvierer Masters und der U17-Juniorinnen-Doppelzweier sicherten in den Finalläufen vier Silbermedaillen für den SC Stansstad.

12.7. Technische Leitung bei der LDN

Der gebürtige Beckenrieder Markus Murer gab einen Einblick in seinen Beruf als Technischer Leiter der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach LDN. Der 40-jährige gelernte Metallbauschlossler leitet die technische Überwachung der

Seilbahn seit drei Jahren. Bei den regelmässigen anspruchsvollen Revisionsarbeiten legt er auch selber Hand an. Das nötige Fachwissen über Werkstofftechnik, Elektrik, Seilbahntechnik und Betriebskunde hat er als Seilbahnfachmann mit eidgenössischem Fachausweis



19.7. Helikopterflug für Gäste wegen mechanischen Schaden an der Cabrio-Bahn.

erworben. Er wohnt mit seiner Familie direkt neben der Bergstation.

17.7. «landuf, landab» zu Besuch in Nidwalden

Die gebürtige Stansstadter Fernsehmoderatorin Nicole Bircher drehte die erste Folge der Sommerstaffel von «landuf, landab» des TV-Senders SAT1 in Nidwalden. Sie besuchte den Bergbauernhof Brändlen, begleitete Abfalltaucher bei der Achereggbrücke, fuhr mit über 90 Teilnehmern der Teffli-Rally durch ihren Heimatkanton und beendete die Sendung beim Hammetschwandlift auf dem Bürgenstock.

19.7. Cabrio-Bahn wurde lahmgelegt

Das Überwachungssystem der Stanserhornbahn sorgte am Abend für einen Nothalt der Stanserhornbahn. Ein «angefressenes» Lager des Seilumlenkrads in der Bergstation verursachte den Zwangsstopp. Die zur Zeit des unfreiwilligen

Halts sich in den Kabinen befindlichen Gäste wurden sicher in die Berg- und Talstation zurückgezogen. Für die 232 Besucher auf dem Stanserhorn wurde ein Helikoptertransport eingerichtet. Die vier im mehrstündigen Einsatz stehenden Helikopter brachten alle zum Schiessplatz Ennetmoos, von wo sie per Taxi-Shuttle wieder an die Talstation gelangten.

21.7. Premiere für das Klewenalp-Festival

Vom 18. bis 21. Juli fand das erste Klewenalp-Festival statt. Das OK unter der Leitung von Roger Joss, Geschäftsführer der Bergbahnen Beckenried-Emmetten, stellte ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Kultur und Tradition zusammen. Über 2000 Besucher erlebten eindrucksvolle Naturjodel- und Musikdarbietungen von volkstümlich bis rockig. Die Band Zipfuchappe stellte an ihrem Auftritt das neue Klewenalplied vor. Die erste Bier- und Genusswanderung zog 300 Teilnehmer an und endete in einer stimmungsvollen Partynacht.

23.7. Glocken-Kunstwerke aus Wolfenschiessen

Seit 32 Jahren betreibt der Wolfenschiesser Beat Mathis sein Handwerk als «Glockensattler». Der gelernte Sattler und Tapezierer ist einer der wenigen, die für Schwing- und Älplerfeste sowie Alpabzüge die Riemen der Trychlen nach eigenen Sujetentwürfen kunstvoll besticken. Die von Fotos übertragenen Schwingerszenen auf den Glocken werden von seiner Frau wirklichkeitstreu aufgemalt. Die Auftragsbücher des 58-jährigen ehemaligen Schwingers waren prall gefüllt, galt es doch für zahlreiche Schwingfeste sowie für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Zug über 350 Glocken zu verzieren. Je nach Grösse kostet ein solches Kunstwerk zwischen 1000 und 5000 Franken. Für viele Schwinger fertigte er auch Trychlen mit deren eigenen Porträts an, unter anderen für Matthias Glarner, Kilian Wenger oder Joel Wicki. Beat Mathis amtet nebenbei auch als Obmann der rund 280 Nid- und Obwaldner Schwingerveteranen.



Kopf des Monats

Pia Blättler

1945 in Stalden OW geboren, lebt Pia Blättler-Fanger seit den 1970er-Jahren in Wolfenschiessen, wo sie von 1974 bis 1976 die erste Kindergärtnerin war. In Stans besuchte sie die Sekundarschule St. Klara. Ihre familiären Wurzeln liegen in Stans wegen ihrer Grossmutter Kreszentia Burch-Zelger. 30 Jahre lang, bis zur Pensionierung 2009, erteilte sie Sopranflöten-Unterricht an der Schule Wolfenschiessen. Im Schweizerischen Katholischen Frauenbund Nidwalden arbeitete sie von 1993 bis 1996 im Vorstand. Im Anschluss nahm sie die Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin SAKES in Angriff und realisierte eigene Projekte, z. B. «Wechseljahre - Wechselwagen». Ihre politisch schwierigste Zeit erlebte Pia Blättler von 1986 bis 2002 als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe kritisches Wolfenschiessen AkW, als sie sich stark gegen das geplante atomare Endlager im Wellenberg engagierte.



August 2019

27.8. Empfang der «Eidgenossen» in Büren: Marcel Mathis (2. Rang), Lutz Scheuber (Neueidgenosse), Martin Zimmermann (Neueidgenosse) und Benji von Ah (vierfacher Eidgenosse) (v.l.).

3.8. Klewenalp-Schwinget mit prominenter Besetzung

121 Schwinger nahmen am Klewenalp-Schwinget teil, das von der Schwingersektion

Beckenried durchgeführt wurde, darunter Spitzenkämpfer wie der Zuger Pirmin Reichmuth und der Giswiler Benji von Ah. Lutz Scheuber und

Marcel Mathis, beide aus Büren, sowie Thomas Hurschler von Grafenort bestätigten ihre Form für das Eidgenössische in Zug. Den Schlussgang bestritten Pirmin Reichmuth und Thomas Hurschler, aus dem der Zuger Favorit als Festsieger hervorging. Der vierfache Kranzgewinner Lukas Vonlaufen von Beckenried beendete am Heimfest seine aktive Laufbahn.



5.8. Künstler und Bergführer Fredy Odermatt auf dem Wissberg.

5.8. Ein Künstler und Bergführer

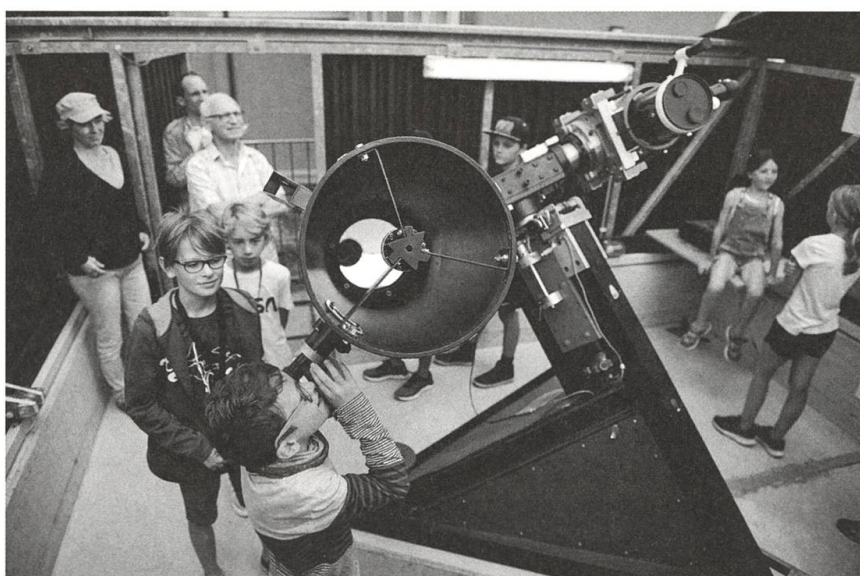
Der Stanser Künstler Fredy Odermatt feierte sein 50-Jahr-Jubiläum als Bergführer. Die Ausbildung absolvierte er im Walliser Bergführerkurs. Die

damals schwere Ausrüstung und Bekleidung seien mit der heutigen nicht zu vergleichen, meinte der rüstige Berggänger, den es auch mit 76 Jahren noch auf die umliegenden Gipfel zieht. Viele Jahre war er nahezu jedes Wochenende unterwegs. Zu seinem jährlichen Programm gehörten regelmässig mehrwöchige Touren, und im Schnitt kamen zwei bis drei Rettungseinsätze dazu. Dabei bewahrte seine eiserne Disziplin ihn und seine Gäste vor

grösseren Unfällen und riskanten Situationen.

6.8. Ferienpass mit Blick in die Ferne

Andreas Traber, pensionierter Physiklehrer und amtierender Präsident der Naturforschenden Gesellschaft Ob- und Nidwalden, empfing zehn Ferienpasskinder in der Nidwaldner Sternwarte auf dem Dach des Stanser Kollegis. Wegen des wolkenverhangenen Himmels blieb den Teilnehmern die



6.8. Ferienpass-Teilnehmer in der Kollegi-Sternwarte.



8.8. Stehende Kolonne am Karli-Kreisel.

Sicht auf die Sonne und in den Weltraum verwehrt. Durch das grosse Fernrohr gelang aber bei 132-facher Vergrösserung ein beeindruckender Blick auf das Stanserhorn und seine Umgebung. Die interessierten Jung-Astronomen erfuhren zudem viel Wissenswertes über die Entstehung des Alls.

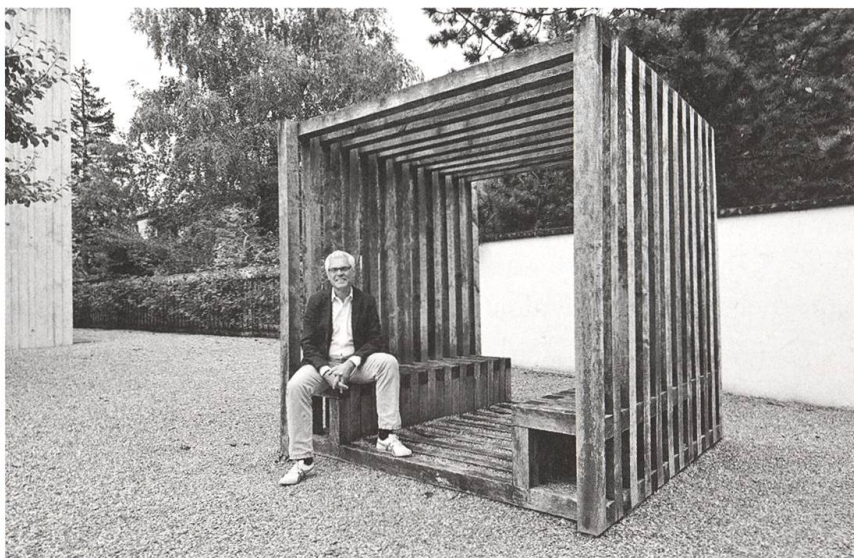
8./9.8. Einbahnsystem-Test führt zu Verkehrskollaps

Die Testphase des Einbahnverkehrs durch die Stansstader- und Robert-Durrer-Strasse in Stans endete bereits am ersten Tag. Die von Gemeinderat, Kantonspolizei und Amt für Mobilität vorerst für ein Jahr geplante Verkehrsführung über die Robert-Durrer-Strasse bis zum Bahnhof und in Richtung Stansstad über den Karli-Kreisel erwies sich als nicht durchführbar. Verließ der Verkehr bis zum frühen Nachmittag noch geordnet und ohne Zwischenfälle, änderte sich bei einsetzendem Berufsverkehr ab 16.30 Uhr die Situation schlagartig. Das hohe, teils ferienbedingte Verkehrsaufkommen auf der A2, beeinflusst durch die nach einem Felssturz gesperrte Axenstrasse und die Baustelle am Lopper, sowie die regelmässigen Barriere-Schliessungen am Bahnhof und am Karli-Kreisel durch den fahrplanmässigen Betrieb der Zentralbahn sorgten für den völligen Zusammenbruch des Verkehrs in und um Stans. Trotz des Einsatzes von Verkehrslotsen mussten sich die Autofahrerinnen und Autofahrer, die Buschauffeure

und Lieferanten mehrere Stunden in Geduld üben. Die zuständigen Behörden beschlossen am Folgetag die sofortige Beendigung des Tests auf unbestimmte Zeit. Der versuchsweisen Einführung eines Teil-Einbahnsystems (inkl. dem Kredit von 125'000 Franken) war an der Stanser Gemeindeversammlung vom 28.11.2018 zugestimmt worden.

14.8. Museumssommer im Winkelriedhaus

Das Nidwaldner Museum unter der Leitung von Stefan Zollinger präsentierte im Winkelriedhaus und im Pavillon in Stans erstmals ein spezielles Sommerprogramm. Während eines Monats wurden im Garten des Museums Veranstaltungen und Treffen durchgeführt, die ein Publikum anzogen, das sonst kaum an Ausstellungen



14.8. Stefan Zollinger im Garten des Nidwaldner Museums Winkelriedhaus.

kommt. Geführte historische Rundgänge durch das Winkelriedhaus, Lesungen, Demonstrationen von Kunsthandwerk und Gespräche von Brigitt Flüeler mit ausgewählten Gästen lockten neben vielen anderen Aktivitäten in den Hof, der mit dem Sommerbistro auch fürs leibliche Wohlergehen sorgte.

17./18.8. Teffli-Rally seit Jahren erfolgreich

Zum elften Mal wurde die mittlerweile legendäre Teffli-Rally in St. Jakob/Ennetmoos ausgetragen. Rund 30'000 Besucher erlebten das Spektakel, das ihnen von 172 Teilnehmern im «Dirty Circle» geboten wurde. 1200 Helferinnen und Helfer



17.8. Teffli-Action im Dirty Circle.

sorgten für einen reibungslosen Verlauf des Volksfestes.

22.8. Stanserhornbahn hat die zufriedensten Mitarbeiter

Der Swiss-Arbeitgeber-Award in der Kategorie «Mittelgrosse Unternehmen mit 100 bis 249 Mitarbeitenden» ging in diesem Jahr an die Stanserhorn-Bahn-Aktiengesellschaft. Über 28'000 Beschäftigte aus 121 Unternehmen nahmen an einer grossangelegten Umfrage der gleichnamigen Organisation teil, bei der es um Beurteilungskriterien wie Zusammenarbeit, Umgang mit Veränderungen und Einbindung der Mitarbeitenden ging. 96 Prozent der Stanserhorn-Bahn-Angestellten erklärten, dass sie stolz seien, bei diesem Unternehmen zu arbeiten.

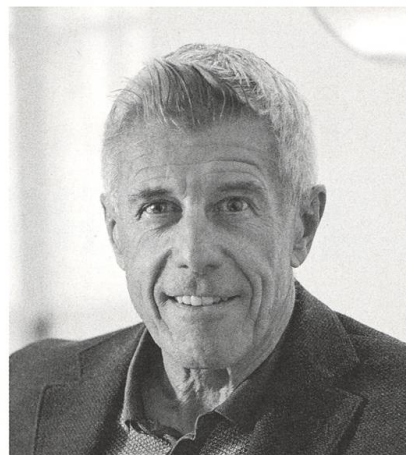
27.8. Empfang der «Eidgenossen» in Büren

In Büren wurden die Kranzschwinger am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (Esaf) in Zug von über 1500 Besuchern und über 20 Athleten gebührend gefeiert. Gefolgt von Schwingern, Steinstössern, Fahenschwingern, Alphornbläsern und den Stanser Jodlerbuebe zogen die vier Nid- und

Obwaldner Kranzschwinger ein. Die beiden Bürer Marcel Mathis und Lutz Scheuber, der Ennetbürger Martin Zimmermann und Benji von Ah aus Giswil durfte die Gratulationen zum Kranzgewinn am Eidgenössischen in Zug entgegennehmen. Für die zwei Neueidgenossen Lutz Scheuber und Martin Zimmermann ging dort ein langgehegter Traum in Erfüllung.

28.8. Medaillensegen für Nidwaldner Kanuten

An der im Juli ausgetragenen Junioren- und U23-Kanu-Wildwasser-Weltmeisterschaft im bosnischen Banja Luka gelang den Teilnehmern des Kanuclub Nidwalden ein überraschender Erfolg. Bei der Feier im Wassersportzentrum Buochs würdigte Clubpräsident Heinz Wyss die Medaillengewinner und deren Krienser Trainerin Annalena Kutenberger. Jonah Müller und Cornel Bretscher aus Buochs sicherten sich die Silbermedaille im Kanadier-Zweier. Der Ennetbürger Luis Clavadetscher und erneut Cornel Bretscher gewannen Silber im Mannschaftsrennen, noch vor den Favoriten aus Tschechien und Deutschland.

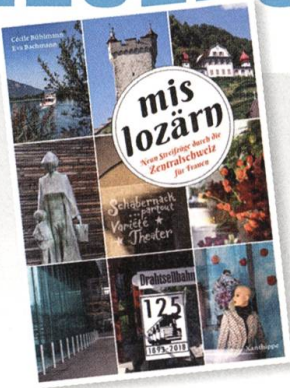


Kopf des Monats

Albert Müller

Fast vier Jahrzehnte stand Albert Müller im Dienst der Nidwaldner Justiz. In Näfels aufgewachsen, studierte er nach der Matura an den Universitäten Zürich und Fribourg. Seine Justizkarriere startete Müller 1981 als Gerichtsschreiber beim Nidwaldner Kantonsgericht. 1990 wählte ihn die Landsgemeinde zum Kantonsgerichtspräsidenten II, ab 2000 war er geschäftsleitender Kantonsgerichtspräsident I, seit 2005 amtierte er als Präsident des Ober- und des Verwaltungsgerichts. In seiner Zeit bei den Nidwaldner Gerichten hat Müller zahlreiche Akzente gesetzt. Eine starke Justiz war ihm wichtig. Er setzte sich tatkräftig für die Unabhängigkeit der Justiz und deren notwendige Wahrnehmung im Bewusstsein der Öffentlichkeit ein. Müller engagierte sich auch aktiv im öffentlichen Leben, sei es im Theater, im Männerchor, in der Frohsinngesellschaft Stans oder als Funktionär in Sportvereinen.

NIDWALDNER NEUERSCHEINUNGEN



mis lozärn – Neun Streifzüge durch die Zentralschweiz für Frauen

Dieses Buch zeigt Ihnen kreative und erfolgreiche Frauen in Politik, Geschichte, Kultur, Mode Wirtschaft und Wissenschaft. Mit einem feinfühligem Streifzug von Karin Schleifer durch Nidwalden: Von Marie von Deschwanden bis Eveline Binsack.

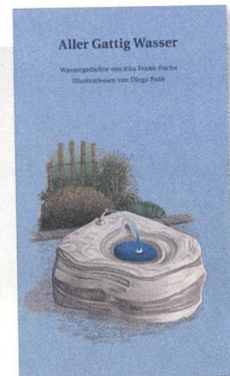
Verlag: Xanthippe
CHF 37.–

Wassergedichte von Rita Frank-Fuchs,
Illustrationen von Diego Balli

Aller Gattig Wasser

Ein aussergewöhnlich feinfühliges Buch mit Gedichten zu allen Brunnen in Buochs. Zusätzlich eine Karte für einen Rundgang durch Buochs zu sämtlichen Wasserspendern.

Verlag: Bücher von Matt
CHF 24.–



Fliegende Schiffe (DVD)

Die Zentrum der Entwicklung der Tragflügelboote fand in der Zentralschweiz statt. Erstmals erzählen die Gebrüder Wuhrmann von Stans diese Geschichte in einem packenden und informativen Dokumentarfilm. Dauer 80 Minuten.

Verlag: Wuhrmann Enterprise Stans
CHF 35.–

Tellenmattstrasse 1, 6370 Stans, Tel. 041 619 77 77

Mo bis Fr 9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30

Sa 8.00 – 16.00 durchgehend

Bücher Medien Antiquariat

EMPFOHLEN VON BÜCHER VON MATT



Mano Matteo

Das grosse Erwachen – eine Weisheitsgeschichte aus dem Engelbergertal

Eine aus dem Herzen heraus geschriebene Geschichte voller Mystik, zeitloser Weisheiten und Wahrheiten. Wer die Geschichte mit dem Herzen liest, wird tief berührt sein.

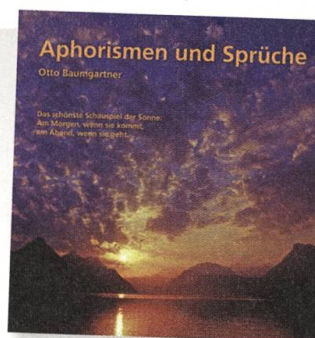
Verlag: Vedanta
CHF 24.–

Otto Baumgartner

Aphorismen und Sprüche

Einzigartige Sätze und Gedanken vom Buchser Autor Otto Baumgartner. Wortwitz, tief sinnige Anregungen und kritische Hinweise sind in diesem Buch auf meisterliche Art miteinander verwebt. Ein zeitloses Werk zum Nachdenken.

Eigenverlag: Otto Baumgartner
CHF 20.–

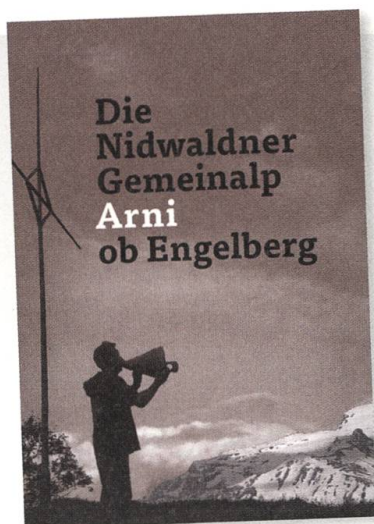


Sepp Joller

Die Nidwaldner Gemeinalp Arni ob Engelberg

Seit Menschengedenken werden in Nidwalden hochgelegene Weiden für die Viehhaltung genutzt. Eine dieser «Weiden» ist die Alp Arni. Josef Joller hat in jahrzehntelanger Arbeit sämtliche Hüttenbücher transkribiert und dieses Wissen in einem 300-seitigen Buch zusammengefasst.

Eigenverlag: Josef Joller
CHF 45.–



M BÜCHER
VON MATT
STANS

www.vonmatt.ch